Theol. ev. asc.
294 W

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

9774

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/3
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/4
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Fünff

Newjahrspredigten /

Mehrer theils aus dem Euangelio Lucæ am 2. von Christi Beschneidung vnd tröstlichem namen IESV genommen/

Zu vnterschiedlichen zeiten gehalten / Durch

M. Paulum Jenisch Annebergensem,
dieser zeit Churfürstlichen Sächsischen Hofpredigern in Dreßden /

Mit angehefften zwo Predigten vom Jubeljahr/ Anno 1600. mense Decembri gethan durch oberwenten Authorem.

Erstmals publicirt mit Churfürstlichem Sächsischem Priuilegio vnd befreyung auff sechs Jahr.

Leipzig.
Gedruckt durch IS HÆRED. BEYE
In vorlegung Johan: Börners des Eltern/ im Jahr Christi 1605.

KGL. BIBLIOTHEK DRESDEN.
1890
90. 1090

Sächsische
Landesbibliothek
Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/6
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Frawen Katharinen/ meinem lieben vnd frommen Eheweib: Johanni vnd Paulo Jenischen: Frawen Esther/ (Pauli geliebter Ehewirtin) vnd Jungfraw Katharinen/ meinen hertzliben Söhnen vnd Töchtern/

Wünsch ich Paulus Jenisch der Elter/ dißmals Churfürstlicher Sächsischer Hofprediger vnnd Diener am Wort/

Gottes Gnad vnnd reichen Segen an Leib/ Seel/ Gut vnd Ehr/ sampt bestendigen/ reinen Glauben/ Trost/ Fried vnd Freud im Gewissen/ hertzlicher Lieb zu Gott vnd Nechsten/ auch Christlichen Wandel/ Gedult/ Hoffnung/ vnnd endlich die himlische Glori vnd ewige Seeligkeit.

SPflegen (Hertzgeliebte) fromme eyferige Lehrer (denen die Schrifft schöne Ehrennamen gibt/ dz sie Christus Diener vnd Haushalter vber Gottes Geheimnüs/ Hirten vnd Lehrer/ Bottschafften an Christus stadt/ Diener vñ arbeiter am Wort/ Boten die den fried verkündigē/ das Saltz der erden/ Bischoue/ Prediger/ ꝛc. heissen) den brauch zuhaltē/ das sie zu jedes jars anfang/ Christliche/ trewe/ vnd in Gottes Wort gegründete er-

1 Corinth. 4. Ephes. 4. 2. Corinth. 5. Esai 52. Actor. 20. Esai. 41.

mahnungen an die Herd Christi / vnter welche sie der heilige Geist zu Lehrern gesetzt / anstellen / das sie in ein Gott gefelliges / Christliches / newes Leben eintreten / darin stets vnd vnuerruckt / durchs Geistes Krafft vnnd treiben verharren.

Denn da ist auch (nach dem Christus im Fleisch erschienen) alles new. Der Bund / so Gott mit Abraham vnnd den Nachkommen durchs Wort gestifftet / durch Gsetz vnnd Verheissung ernewet / mit der Beschneidung / Osterlämblein vnd leuitischen Opffern bestercket / hat in Christo vnnd seinem vollkommenen Opffer sein Endschafft. Mit Christo gehet das newe Testament an / vnd in diesem Testament ein newe kirche (aus Jüden vnd Heiden gesamlet) newe Sacrament (Tauff vnnd Abendmal) newe Gottesdienst / (nicht zu Jerusalem im Tempel / sondern an allen örten der Welt) new Gebot (das Christen einander lieben) new Priesterthumb (das nun die gleubige des HERRN Priester / vnd vnsers Gottes Diener sein solln) Newe Creaturen vnd newe Menschen (die im Lebensbrunn der Tauff in rechtschaffener Gerechtigkeit nach Gott geschaffen sind) new Hertz vnd Geist (in den Bekehrten) newe Sprachen vnd Zungen (die grosse Thaten Gottes auszzureden.) Wann auch das Gnadenreich in der streitenden Kirch fürüber / vnnd nu das Ehrenreich Christi angehet / so wird Gott new

Jerem. 31. Ebreor. 8. 9.

Johan. 13.

Esai. 62.

Ephes. 4.

Ezech. 11. 18. 36

Marc. 16.

Esai. 65. 66.

2. Pet. 3.

Himmel

Himmel vnnd Erd schaffen / do newe Freud / new licht / new Leben / newes Lied vor dem Thron Gottes sein wird / wie geschriben stehet: Ecce noua facio omnia, Sihe ich machs alles new / Apocal. 21.

Damit auch fleissige Prediger die Zuhörer hierzu desto anmüthiger machen / lehren sie aus Gottes Wort / wie bey jedes Jahrs anfang / vnd wol täglich zubetrachten sey / Annus creationis, das Jahr der Schöpffung / sich dabey zuerinnern / die Welt / so jhren anfang genommen / werd jhren gewissen periodum, Ziel vnd end haben / wenn nu die sechs grosse Wercktag vmb / vnd der fröliche Sabbath anbrechen wird: Das wir demnach auffsehen / mit vnserm Geist zu Gott wachen / die Häupter empor heben / vnnd bitten / Gott wöll der argen welt ein End machen / vns von allem vbel frölich erlösen. Esai. 26.

Es ist (sprechen sie) zubetrachten Annus redemtionis, das Jahr der Erlösung / so in der füll der zeit geschehen / do vmb vnser Menschen / vnd vmb vnser Seligkeit willen Christus vom Himmel kommen / warhafftiger Mensch / vnd bis zum Tode / ja zum Tode am Creutz gehorsam worden / 1. Johan. 2. Das wir derwegen fest gleuben / er sey die Versöhnung fürvnser Sünd / nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen Welt Sünde.

Es ist in acht zu nemen Annus natiuitatis &

regenerationis noſtræ, das Jahr / daran wir zur Welt bracht / vnd zu Gottes Kindern / in der Tauff erneuwet ſind / dabey denn erjnnerung zu haben / das nicht nur zur zeit vnd ſtund geborn zu werden von Gott beſtimmet ſondern das wir auch dem Lebenſtam̃ Chriſto dermaſſen eingeleibt worden / das wir ſeine freund / ſeine Brüder / vnd Gottes angenehme Kinder ſein / doch das wir am Bund des guten Gewiſſens halten / trew erfunden werden / eine gute Ritterſchafft vben / glauben vnd gut gewiſſen bewahren. 1. Timoth. 1.

Es iſt zu betrachten Annus ſalutis & gratiæ, die angenehme zeit vnd Tag des Heils / der noch für vnnd für wehret / vns zur Bekehrung vnnd Buſſe locket / daſz wir Gottes Stimm hören / vnſer Hertzen erweichen / die Sünd erwachen laſſen / vns zu Gott wenden / Heute ſo jhr ſeine Stimme höret / ſpricht der 95. ſte Pſalm / ſo verſtocket ewer Hertz nicht.

Man heiſt bedencken Annum vitæ, Zeit vnnd Tage des Lebens / die kurtz / vergenglich / nichtig / hinflüchtig ſind vnd wenig guts erleben / Drümb ſie auch Dies mali, böſe zeit heiſſen. Das wir derwegen mit Pauloſeufftzen: Ich habe Luſt abzuſcheiden / vnd bey Chriſto zu ſein.

Ephes. 5.

Philip. 1.

Inſonderheit aber wil Annus Mortis, zeit vnd Tag vnſers abſchieds zu bedencken ſein. Denn der iſt vngewis / eilt als ein Läuffer vnd Poſtbot ſchnell dauon /

wie ein

Erndpredigten/in der anzahl zehen.
Vber den 87. Psalm (Sie ist fest gegründet auff den heiligen Bergen) drey predigten.
Drey Leichpredigten vber vnterschidene Textus.
Zwo Valetpredigten/sampt einer Probpredigt.
Himlisch Heer/das ist/von heiligen Engeln Gottes/ acht Predigten.
Vier Aduentspredigten/sampt anhangendem Sermon vom Samariter/Luc. 10.
Sechs Weinacht oder Christpredigten.
(Ostern vnd Pfingstpredigten/wie auch andere mehr/ sonderlich wider einreissende/grobe/schreckliche Sünd vnd Laster der Welt/ernsthaffte Bus vnd warnungspredigten werden(geliebts Gott)in kürtzen auch folgen)

Jetzt gehen fünff Newjahrspredigten/sampt zweyen Sermonen von Iubileis heraus/in welchen (meines Hoffens) nützliche Lehrn/sampt Trost vnnd vnd warnungen zu finden/derer jhr euch ins HErrn Furcht Christlich zu gebrauchen.

Das ich sie aber euch zuschreibe/haben mich folgend vrsachen bewogen:

Erstlich wil mir als eim Diener des Worts gebüren/nicht nur die/so mich in Kirchen öffentlich hören/sondern euch selbs auch/als die jhr mir die nechsten/mit gsunder Weid Göttliches Worts zu verfor-

gen. Denn was jn der Kirch ein Lehrer ist / das sol mit lehren / mit beten / mit singen / mit guter zucht vnd Exempel ein Vater vnnd Hauswirth im Haus sein / Quod sacerdos in templo, id paterfamiliâs est domi, sagten die Alten.

Zum Andern / so hat ja Gott euch / als ein theuer erkaufft vnd erworben Gut mir zu trewen Handen befohlen / můst jhm auch für euch zur Antwort stehen / do eins oder das ander (welchs sein Allmacht in Gnaden verhüte) vom Weg der Gottseligkeit abweichen / Gott als die lebendige Quell verlassen / sich durch falsche Lehr oder sündlich Leben von jhm abführen lassen solte.

Jer. 2. 2. 17. Psalm. 35.

Bin aber guter zuuersicht / werdt euch Gott mit gleubigem Erkendtnůs / Lib / Furcht / hoffnung / Gedult / Gehorsam / Christlicher Bestendigkeit dermassen ergeben sein lassen / das jhr mit freudigkeit für jhn stehen / vnd die vnuerwelckliche Ehrenkron durch Christum erlangen werdet.

Auch weis ich fürs dritt nicht / wenn Gott aus disem Jammerleben mich auffmahnen vnd in sein ehrenreich abfodern möcht. Denn ich nu das 53. Jahr des Alters erreicht / vnnd gleichwol durch gepflegte Dienst / so ich bey Schul vnnd Kirchen fast ins drey-

sigst Jahr auff mir gehabt / an Leibs vermögen nicht wenig abgangs erlitten / in massen auch teglich anzeigungen künfftigs abschids vnd aufflösung sich bey mir ereugen

Wenns auch nach gnedigem willen GOttes mit mir darzu kömpt / sol dis publicirte Wercklein zeichen vnnd denckmal sein / das ich euch nicht nur hertzlich gemeinet / sondern auch mein höchst verlangen sein lassen / das jhr bey reiner Lehr des Euangelij bis an ewer aller seliges End beharren / GOtt dermaleins gereinigte / gerechte / heilige Seelen auffgeben / vnnd am Jüngsten Tag getrost für jhm erscheinen möchtet.

Weil dis aber in ewerm selbst eigen Vermögen nicht ist / So erbeut sich Gott / er woll solchs in gnaden darreichen.

Denn da hat er in der Tauff sich väterlich versprochen / er wolle euch / als durch seines Sohns Blut gereinigte vnd erlöste zu Kindern annehmen / ewer aller gnediger Gott / vnnd hertzliber Vater sein / euch in der Welt schützen / regieren / segnen / gerecht vnnd heilig / dort selig vnnd ewig herrlich machen. Dis habt jhr angenommen / euch hiergegen verpflichtet / an jhn zu gleuben / jhm mit Gehorsam zu dienen / dem Satan / sampt seinen Wercken / wesen vnnd Lügen zu

widerstehen / CHristi eigen zu sein / vnter jhm zu leben / jhm in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / die jhm gefellig / ewer lebenlang zudienen. Welches / dieweils beidentheils also acceptirt / beliebt / bewilligt worden / vom Apostel Petro der **Bund eines guten Gewissens mit Gott** / genennet wird: Darüber der grundgute / fromme Vater seines theils fest halten wil (denn Gottes Gaben vnnd Beruffung mögen jhn nicht gerewen) Ihr aber seid schüldig / an seiner Gnad / durchs Geists krafft zuhalten / vnd was noch hinderstelliger zeit im Fleisch ist / nicht der Menschen lüsten / sondern dem willen Gottes zu leben / 1. Pet. 4.

1. Pet. 3.

Roman. 11.

2. Er gibt euch das **Wort** / das den Glauben in euch nehre / mehre / Leben vnd Wandel regiere / euch als eine brennende Lucerne fürleuchte. Denn **da stehet freylich des Menschen thun nicht in seiner Gewalt / vnd stehet in niemands Macht wie er wandele / vnd seinen Gang richte.** GOttes Wort bewart vns auff seinen fussteigen / das vnser tritt nicht gleite. Dis nempt nun mit Freuden an / damit an euch ergehe / was Esaias sagt: **Wir warten auff dich HERR im weg deines Rechten / des Hertzen lust stehet zu deinem Namen vnnd deinem Gedechtnüs.**

Jerem. 10.

Esai. 26.

3. Er gibt den **Geist** / das er ewer Lehrer / Leiter /

Psal. 143.

vnd

vnd das Pfand der Seligkeit sey / euch auff rechter ebener Bahn führe/ als gute Reben am lebendigen Weinstock Christo knüpff vnd anhalte / das durch sein Gnad jhr hingehet/ Frucht bringt/ vnnd ewer Frucht bleibe / Johan. 15.

Er gibt vnd wirckt durch den Geist das Gebet/ das jhr euch mit Leib/ Seel/ Thun vnd Leben jhm befehlet/ täglich seufftzt / vnnd zu Gott wachet / das er euch vollbereite/ stercke/ krefftige / gründe/ (1. Pet. 5. Damit jhr wachset in der Erkentnüs Gottes / vnd gesterckt werdet / mit aller Krafft nach seiner herrlichen macht/ Coloss. 1. 4.

Er gibt Hirten nach seinem Hertzen / die euch weiden mit Lehr vnnd Weisheit: Gibt Lehrer zur Gerechtigkeit/ vnnd lesset das Wort hinter euch sagen/ Also her/ dis ist der Weg/ denselben gehet / sonst weder zur Rechten noch zur Lincken. Da last nu Hertz vnd Ohren auffgethan sein/ wie Gott spricht: Die Ohren der Zuhörer werden auffmercken/ vnd die vnuorsichtigen werden Klugheit lernen/ vnd der stammelnden zung wird fertig vnd reinlich reden/ Esai. 32. 5. Jerem. 3. Esai. 30.

Er lest euch scharffe Gesetzpredigten hören / ewer Hertzen als durch Fewer zu schrecken / vnnd 6. Jerem. 23.

durch ein Hammer zu rühren/das jhr in euch schlagt/ Sünd vnd vnrecht erwachen lasset/ euch mit Fasten/ mit Weinen/ mit Klagen zu jhm bekeret/ Joel am 2. Cap.

7. 8. Er gibt **Absolution** vnd **Abendmal**/ das/ wo jhr aus schwachheit sündigt vnnd Feiltrit thut/ jhr an Christo/ als am felsen des Heils wider auffstehet/ euch von Sünd/ schuld vnd ewiger Pein quittiren last/ vnd zum Pfand der Seligkeit Christi Leib vnnd Blut zu euch nemet/ vnnd also mit freud an euch erfahret/ was abermal Gott beim Propheten saget: **Es sol von meinem Angesicht ein Geist weben/ vnd ich wil odem machen**/ das ist/ betrübte Hertzen erquicken.

Esai. 57.

9. Er dräwt vnd schreckt mit **Landstraffen**/ lest den Dreschwagen/ der Zacken hat/ vber die Land her gehen/ das wir Menschen als ein vngebrochen/ vnbendig Feld mürb vnnd weich gemacht werden/ das Sämlein Göttliches Worts auffzunehmen vnnd zu empfahen.

Esai. 41.

10. Er lest die Gottlosen mit **Verdamnüs** schrecken/ lest euch/ mich vnd andere solchs hören/ vns dafür zu hüten. **Denn wer ist vnter vns/ der bey eim verzehrenden Fewer wohnen möge? Wer ist vnter vns/ der bey der ewigen Glut wone?** Esa. 33.

Vtinam nemo pereat, sagt Augustinus, O das ja niemand verlohren werde.

Er lest schwere fäll ergehen / das mancher plötzlich vnnd mit schrecken dahin geht / euch vnnd vns alle zu lehren / das wir in Gottes Furcht leben / Sünd vnd Gottlos wesen meiden. Denn wer auff sein Fleisch sähet / der wird von dem Fleisch das verderben ernden. Sichere / verstockte / vnbusfertige werden als verdorben Ertz vnd Eisen verworffen / Gott bringt vnglück vber sie / nemlich jhren verdienten Lohn / das sie auff sein Wort nicht achten / vnd sein Gesetz verwerffen: Der Odem des HERRN zündet sie an wie ein Schwefelstrom / Esai. 30. II. Galat. 6. Jerem 6.

Er lest Creutz vnd Widerwertigkeit rein brechen / das er euch im Ofen des Elendes auszerwehlt mache / vnd auffs Wort mercken lehre. Ist doch bey euch / do jhr schon durch Wasser vnd Fewer gehet: Vnd do er euch schon heimsucht züchtigt er doch mit massen / wil euch nicht als einen Feind schlagen / Sondern lest euch los / wenn er euch betrübet hat mit seim rauhen Wind. Das jhr demnach durch Creutz als durchs Vaterrüthlin euch in Gehorsam halten last / nach seinem willen Christlich zu leben. I2. Esai. 48. 43. Jerem. 30. 27

13.

Er gibt euch die Schrifft//die last euch als ein theuern Kirchenschatz befohlen sein. Denn da ist die Bibel Gottes Buch//wie Petrus sagt/ Die heiligen Menschen Gottes haben geredt/ getrieben vom heiligen Geist. Es ist ein Buch der Weisheit/ denn da lehrets vns Gott vnnd vns selbs kennen. Vns lehrts kennen/das wir von Natur vnrein/sündlich/ Zornkinder/ein bös/verworffen Silber sind/vñ demnach eins mittlers vnd Erlösers bedürffen. Ein Lehrbuch/darinn wir vns zu erholen/was wir wissen vnnd gläuben/wie wir recht leben vnnd sterben sollen. Ist das allerbest Gebetbuch/denn da lehrts vns/wie wir Geistlich vnd leibliche/ zeitlich vnnd ewige Güter bey Gott suchen/vnd vmbs Mittlers Christi willn erlangen solln. Ist das schönest Exempelbuch/ da wir sehen/ was die Heiligen gelehrt/gegleubet/gelitten. Ein köstlich Artzneybuch/darin man gewisse Cur/Hülff vnd Ertzney wider Sünd vnd ängstlich Gewissen/wider Tod/Teuffel/Verdamnüs antrifft/gewis præseruatif findet/wie man sich für das Hertzweh der Sünd verwahren/gut Diet halten/leben vnd wandel vernünfftig/Christlich vnd wol führen sol. Ist das Creutzbuch/da man mit lust findet/was vber der Lieb/Glaub/Hoffnung vnd bekentnüs Gottes die fromme Ertzväter/gleubige Könige/

2. Pet. 1.

Jere. 6. 23. 31.

die erleuchte Propheten vnnd Heilige ausgestanden. Daneben ein **Trostbuch**/wie man sich in widerwertigkeit auffrichten sol: Ein **Kunstbuch**/daraus ider sehen mag/wie er in seim Beruff/Ampt vnd Stand wandeln/ wie er die Geister prüfen/Lehr vnd Lehrer erkennen/ richten/vrteiln/das gute erwehlen/das böse meiden sol. Ein **Wunderbuch**/darin die höchsten Wunder der Schöpffung/der Menschwerdung Christi/der Erlösung/neben viel sonderbarn/newen/ himlischen/vnnatürlichen/Göttlichen Wercken zufinden sind.

Neben der Bibel gibt Gott auch den **Catechismum**/der des allen kurtzer begrieff vnd Auszug ist/ was in heiliger Schrifft weitleufftig gesetzt vnnd geschrieben. Disen lernet verstehen/die Krafft der Wort darinn fassen vnd euch nütz machen. Denn da findt jhr: 14.

1. Den Schuldbrief/das sind die zehen Gebott/die euch sämptlich zu Sündern machen/bringen Klag für Gott/citirn vnd laden euch für Bericht.

2. Alsobald drauff findet jhr den Appellation vnd Geleitsbrief/den Christlichen Glauben/der euch weiset/wie jhr in Gott dem Vater Gnad vnd güt/ in Christo hülff vnd rettung/im heiligen Geist trost/

im Wort vnd der Kirch Vergebung der Sünd finden solt.

3. Im Vater vnser habt jhr den Bittbrieff/ das jhr mit freudigem Geist für Gott kommen vnnd sprechen könt/ Abba lieber Vater.

4. Die Tauff gibt den Lehnbrieff/ das jhr Gottes Kinder vnd Erben des Lebens sein solt.

5. Drauff folgt der Ablasbrieff vnd Verzicht/ das Gott vmb ewer sünd willen euch nicht mehr mahnen noch straffen wil/ weils durch Christum abgetragene/ bezahlte/ verbüssete schulden sein.

6. Drumb kömpt letztlich das Testament vnd Donation, das jhr selig sein solt: Dessen zu Pfand Christus euch sein Leib vnd Blut gibt.

7. Doch das jhr des Artickulsbrieff nicht vergesset/ der in der Haustaffel lehrt/ was jhr nach ewerm stand thun solt/ daran Gott mög gefallen haben.

Sehet jhr (hertzgeliebte) was herrlichs dings Gott gibt/ euch damit zum Glauben/ zur Lieb/ zu gehorsam/ zur Seligkeit zufördern: Seid derwegen ohne tadel/ vnd lauter/ vnd Gotteskinder/ vnstrefflich/ vnd haltet ob den Wort des Lebens/ schaffet/ wie Paulus sagt/ das jhr selig werdet/ mit furcht vnnd zittern/ Philip. 1. 2.

Vber dis alles/ gibt er euch nun auch Ex-

empel

empel dere/ die recht gleubt/ Christlich gelebt/ vnd selig im HERRN eingeschlaffen: dere sind viererley:

Die ersten sind die Gleubige Gotteskinder / dere in der Schrifft Altes vnd newes Testaments gedacht wird.

Die Andern sind gleubige Bekenner/ Märterer/ vnd sonst fromme Christen/ dauon in reinen Kirchen-Historien/ wie auch sonst in guten vnuerfälschten Büchern meldung geschicht / wie sie Gott im Glauben erkent/ geliebt/ gefürcht/ durch Ehr vnd schand/ durch böse Berücht vnd gute Berüchte/ durch Leben vnd Tod zu jhm gedrungen. 2. Corinth. 6.

Die Dritten sind noch lebende/ fromme/ eyferige Christen/ dere/ Gott lob/ an allen örten / an rechtschaffenen Lehrern / frommen Christlichen Regenten / Gottseligen Hausvätern / vnd Hauszmüttern/ Nachbarn/ Freunden/ Bekandten viel zufinden/ die gleichsam mitten vnter vnschlachtigen / vnnd verkertem Geschlecht/ als Liechter in der Welt scheinen. Philip. 2.

Die Vierdte sind ewer selig verstorbene Eltern/ Gros Eltern vnd Freund/ so euch gleichfals gut rühmlich Exempel hinterlassen.

Ewer Eltern vnnd Gros Eltern (geliebte Katharina) belangend/ erinner ich mich mit lust vnd Freude/ wie ewer frommer Vater/ mein lieber Schwäher

(seliger) Ere Johan Koyter/Austheiler vnd Rathsverwandte auff S. Annabergk/es mit Gottes Wort/mit reinem rechten Glauben vnd gutem wandel jhm ernst sein lassen. Denn da ist er zwar im Finsternüs des Bapstumbs zu Merseburgk erzogen/hat auch (da er vom 1520. bis auffs 35. Jahr an Hertzog Georgen zu Sachsen Hoff erstlich für ein Cantzelisten/nachmals für ein fürnehmen/vnnd hochgedachten Fürsten sehr lieben/angenehmen Secretarien gedienet) ins Bapstumb mehr vnd mehr sich dermassen gesenckt/das er zu Erkentnüs des Euangelij anfenglichs vbel zubringen gewesen.

Nach dem jhm aber Gott bey regierung Hertzog Heinrichs zu Sachsen (Christmilder Gedechtnüs) den glantz Göttlicher Warheit im Hertzen auffgehen lassen/ist mit grund von jhm zu zeugen/das er ein frommer/eyferiger/standhaffter Christ worden/der Gottes Wort daheim gelesen/in Kirchen öffentlich gehört/trewe/reine/vnd zum Himmelreich gelehrte Prediger/sonderlich aber Ern Doct. Pfendner/Ern M. Philippum Wagner/vnd Ern M. Christoph Fridrichen (alle in Gott seligen) vmb vnd bey sich viel vñ gern gehabt/Christlich gelebt/im 1567. den 6. Septemb. bey gutem alter sanfft vnd seliglich abgeschieden/vnnd bey seinē lebtagen stets getrachtet/wie er nicht nur für seine

Person/

Person / sondern auch mit seim gantzen Haus / wie der Königische (Johan. 4.) recht gleuben / vnd Christlich leben möchte: in massen denn sein Haus ein rechter Tempel war / darinn man mit lesen / beten / singen / Christlichen reden vnnd eingezogenem Wandel Gott dienete / vielen zum exempel vnd Christlicher nachfolg.

Welcher gestalt auch sein Weib / Frawe Anna / Vtz von Solgau / Feldhauptmanns vnd Rathsverwandten daselbst Tochter / ewer liebe Mutter / desgleichē Frawe Margareta Altpeckin (weiland zu kleinem Spitz bey Dreszden) ewer Schwester / ihr Leben / bis zu ihrer beyder seligen Hinfart Christlich / frömblich vnd erbarlich zubracht / ist noch heut bey tag vielen bewust. Das ihr derwegen recht vnnd wol thut / das ihr ewern gleubigen frommen Eltern vnnd Beschwistern rühmlich nachschlaget.

Ihr (meine geliebte Kinder) seid zu mehrmalen berichtet / wie ewer Broseltern gleichsfals Christlich vnnd frömlich gelebet. Denn da ist mein Vater Paulus Jenisch (seliger) ein ehrlicher Bergkmañ vnd Bürger auff S. Annabergk / wegen stillen / fried vnd sittsamen Wandels nicht nur bey jedermenniglich in seinem ansehen gewest / sondern auch beym Ehrwürdigen Ministerio vnd gantzem Rath in sonderer gunst gestanden. Inmassen denn auch meine liebe Stieff-

mutter Frawen Margareta (Paul Starckens zu Freyberg Tochter) sich also bezeigt/ das sie jeder zeit für ein fromme / erbare Matron / vnd zu förderst ein besonder löblichs Exempel einer gütigen / frommen / trewhertzigen Stiffmutter gehalten worden.

Denn was Frawen Annam / mein vnd meiner geschwister rechte / natürliche Mutter belangt (welche im Dritten Jahr meines Alters tods verschiden) hat man ihr / so wol auch meiner Schwester Annen / vnd lieben brudern Bartholemeo / Rathsverwandten auffm Annaberg nichts anders nichts / als guts vnd löblichs stets nachgesagt. Das jhr also ewer Eroeltern vnd freundschafft euch auch nicht zuschemen / Sondern viel mehr zu frewen / vnd vrsach habt / jhrem Exempel Christlich vnd erbarlich zufolgen.

So haben traun auch ewere Eltern / (geliebte Tochter / Frawen Esther) wie auch ewer erster frommer Ehewirth Err Peter Wartman / Rathskämmerer zu Eilenburgk (seliger) sampt ewern lieben vnd fürnehmen Brüdern (Errn Johan Müllern Stadtrichter daselbst / vnd Ern Ernesto Müllern / Protonotario im Hoffgericht zu Jena) auch lieben Schwestern sich also bezeiget / das jhr dere besonder Ehr / vnd zu feinem rechtmessigen Wandel / gut Exempel haben könt.

Gott der das Wollen dargereicht/der wirck nu auch das Thun vnd vollbringen in euch/vnnd verleih gnediglich/das jhr mit Erkendtnüs seines willens in allerley geistlicher Weisheit vnnd Verstand/erfüllet werdet/das jhr wirdiglich wandelt dem HERRN zu allem gefallen/vnd fruchtbar seid in allen guten Wercken/vnd wachset in der Erkentnüs Gottes/vnnd gestercket werdet in aller gedult vnd langmütigkeit mit frewden. Philip. 2. Coloss. 1.

Derselbig gantz fromme Gott geb auch mir/das mein Glaub rein vnd rechtschaffen/die Lieb zu Gott lauter/Leben vnd wandel der lehr gleichförmig vnnd vnanstössig sey. Helff insonderheit/das ich euch allzumal/vnd jhr mich/an jenem tag mit freud sehen/vnd wir allzumal für dem Stul Gottes sein/jhm in seinem Tempel Tag vnd Nacht dienen mögen ewiglich/Amen.

Die Gnad vnsers HERRN Jesu Christi sey mit euch allen/Amen. Datum Dreszden den 10. Augusti im 1605.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/26
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Erste Newjahrs Predigt.

Eingang.

IM namen Gottes des Vaters/ Sohnes vnd heiligen Geists. Geliebte im HErrn. Singt frölich Gott / der vnser sterck ist / jauchtzet dem Gott Jacob / blast im Newmonden die Posaunen / denn solchs ist ein weise in Israel/ spricht der 81. Psalm. Billich dancken wir Gott vnserm HErrn / das er vorschienen jahrs das klein / schwache häuflin auff wilden/ vngestümmen Meer der Welt mächtig vnd Väterlich beschützt/ die Christliche hohe Herrschafft/ sampt Räthen/ Amptleuten/ Gewaltigen vnter die gnadenfüttich seines schutzs gesamlet / sich für jedermans trotz heimlich bey sich verborgen/ vnd damit bezeugt was der 36. Psalm sagt / Der DErr hat das Recht lieb/ vnd verlest seine Heiligen nicht/ ewiglich werden sie bewaret. Das er den Haußstand/ Vater/ Mutter/ Kinder/ Gesind/ wider das grimmig wüten des Satans erhalten / Feuer / Wasser / böse vnreine Thier/ giftige Seuchen/ Mord / Raub vnd Diebstal abgewend/ den edlen Landfrieden erhalten. Bitten jnniglich/ Er woll diß vnd folgende jahr vnsere fromme Landsfürsten sampt Kirchen/ Schulen/ Vniuersiteten/ Regirungen/ Consistorien/ Schöppenstüeln/ Oberkeiten/ Lehrern/ wie auch den Hausstand in gnaden schützen / segnen / für

Anno Christi 1598. die Circumcis. Dom. Solis Eilenberg.

Psalm 31.

Matth. 10. schad vnd vnfall bewarn. Vnd weil der thewer Fried-fürst Christus sein Jüngern befihlt / wo sie in ein Hauß gehen / das sie dasselbig grüssen / vnd es ein weise in Israel ist / das eins dem andern von Gott guts erbitte / so wil ich zum Eingang dieses jahrs **Euch** / der Christlichen Oberkeit / wie auch mein geliebten Mitbrüdern vnd Gehülffen am Wort / allen frommen Haußvätern vnd Haußmüttern / Handwerckern / Kindern / Schülern / Erbeitern / Taglönern / Jungen vnd Alten / Reichen vnd Armen / vnd der gantzen Herd / vnter die mich der heilig Geist zum Hirten gesetzt / ein **gesundes / friedsams / frölichs / fruchtbars / reiches vnd seliges newes jahr** gewündscht haben. Bitt aus tieffen grund des Hertzens / der Vater der Barmhertzigkeit **von dem alle gute Gab vnd alle vollkommene Gab herkömpt** / woll euch / die jhr im Stand der **Oberkeit** seid / mit Gnad als mit einem schild krönen / Euch **Lehrer** in Kirch vnd Schuln mit viel segen geschmückt sein lassen / das jr jmmer ein sieg nach dem andern erhaltet / Euch die jr des **ackerwercks** pflegt / mit seinem Gut erfrewen / seine Fußstapffen von fett triffen lassen / das das Land sein gewächs gebe / Euch **Handwercksleuten** vnd die jhr Bürgerliche Narung treibt / woll Gott ewer Hertzen mit speiß vnd mit freud erfüllen / Euch **geängstigten** betrübten Hertzen woll der Gott alles trosts Gnad vnd Barmhertzigkeit verleihen / sein Andlitz vber euch leuchten lassen / Euch Sündern / das euch Gottes Güt zur Buß leite / Euch die jhr **kranck** vnd schwach seid / das Gott ewer Leben vom verderben erlöse / Euch **Widben** vnd Einsamen / das er ewer aller gnediger Vater sey / Euch **Jungen** / das jhr im Geist starck werdet / an Weißheit vnd Gnad bey Gott vnd Menschen

Jacob 1.

Psal. 5. 84. 65. 67.

Actor. 14.

Rom. 2.

Psal. 10. 9. 6.

zunemet /

zunemet/Euch verlebten vnd schwachen/das euch Gott biß ins alter trage vnd biß ihr graw werdet/ laß euch im alter zu Grab kommen / wie Garben eingeführt werden zu seiner zeit (Job 5.) Gott sey vns gnedig vnd segne vns / Er lass vns sein Andlitz leuchten / Es segne vns Gott vnser Gott / vnd alle Welt fürchte jhn Singt aus andechtigen Hertzen / Es wolt vns Gott gnedig sein vnd seinen Segen geben/etc. Betet darauff das Vater vnser. Esa. 46. Psal. 67.

Textus Euangelij, Luc. 2.

Vnd da acht tag vmb waren / das das Kind beschnitten würde/da ward sein Name genennet JEsus/welcher genennet war von dem Engel/ehe denn er in Mutterleib empfangen ward.

Erklerung.

SO offt wir (Geliebte) diesen Tag ins HErrn Hauß zusammen kommen / sollen wir bedencken/weß vns das Newjahr erinner. Wegen des Sündenfals geriethen wir in annum iræ & vltionis, ins Jahr des zorns / der rach vnd straffe. Christus der Ehrnkönig öffnet vns hergegen annum salutis & gratiæ, ein recht frölich Gnadenjahr / lest vns dasselb im Wort ankündigen/wie geschrieben stehet/Der HErr hat mich gesand den Elenden zu predigen die zubrochen Hertzen zu verbinden / zu predigen Esa. 61.51.

den Gefangenen ein erledigung/den Gebundenen ein öffnung / zu predigen ein gnedigs Jahr des HErrn. Item. Meine Gerechtigkeit ist nahe / mein Heil zeucht aus / meine Arm werden die Völcker richten. Durch die Sünd kam ein stetwerend Trawerjahr / hie in der Welt mit leid vnd kummer / mit angst vnd noth / mit müh vnd arbeit / dort mit ewigen Leiden / mit ach vnd weh / do wir das Trawerbrod mit den Verdampten essen / vnd das Wasser der trübsal im schwefelpfuel ewig trincken solln : Christus siht vns mit Gnadenaugen an / erwirbt vns ein recht Frewdenjahr / das schmuck für aschen / frewdenöl für trawrigkeit / vnd schöne kleider für ein betrübten Geist geben werden. Durch die Sünd hatten wir ein schrecklich schwer Sterbjahr zu gewarten / hie am Leib zeitlich / dort an Leib vnd Seel ewig : Christus der Lebensfürst öffnet vns annum vitæ, das / wenn wir in der Welt Valet machen / wir ein frölichen sprung ins ewig Leben thun. Durch die Sünd solt vns ein recht martialisch / kriegisch / vnfriedsam Jahr betroffen haben / Gott war erzürnet / das Gesetz stürmt vnd verdammet / Satan klaget / der Hertzwurm des Gewissens peiniget / aber da kömpt vnser liebes Jesulein / erwirbt ein recht friedsam Jar / Gott wil vns vmbs Sohns willen gnedig sein / Satan sol vns nicht schaden / der Seelenwürger der ewig Tod sol vns nicht rühren / die Hell nicht verschlingen / das Gwissen nicht beschüldigen. Wenn auch Christus am letzten tag mit viel tausend Heiligen erscheint / wird er vns in die friedsame / fröliche Gesellschafft der Engel vnd außerwehlten Menschen auffnemen / do wir ewig bleiben. O Jesu trewer Immanuel / dir sey danck jetzt vnd ewig gesagt / Bleib du auch allein

HErr vnd Regent in diesem Jahr / laß vns die wir dein thewer erkaufftes Gut sein / in dir bekleiben / wurtzeln / eingeleibt sein jmmerdar.

Hierauff schreiten wir zu vnserm Euangelio / darinn wir hören / wie das Kind Jesus am achten tag beschnitten vnd den tröstlichen namen Jesus empfangen hat. Drey Pünctlin wolln wir dabey betrachten.

I. Von der Beschneidung in gemein.
II. Wie vnd warumb Christus beschnitten worden.
III. Wie wir vns geistlicher weiß auch beschneiden solln.

Vom Ersten.

Vnd da acht tag vmb warn / das das Kind beschnitten würd / etc.

AVff Keysers Augusti befehl macht sich Maria von Nazareth auff / zeucht gen Bethlehem / bringt jhr Jesulein da zur Welt: Jetzt gehorcht sie Gottes jhres Schöpffers vnd Großfürstens stimm / lest jhr gebenedeyt Kindlin vnd Abrahamssamen am achten tag zur Beschneidung fördern / lehrt vns mit jhrm exempel / das ein Christ schüldig / dem Keyser zu geben was Keysers ist / Gott was Gottes ist. Sunt sua Cæsaribus, sunt sua danda Deo. Matth. 22.

Was nun die Beschneidung anlangt / lesen wir im Mose / wie sie Gott als ein Sacrament vnd Gnadenzeichen selbs gestifft / alles was Männlich ist / spricht er Genes. 17.

zu Abraham sol beschnitten werden / ein jeglichs Knäblin wenns acht tag alt ist / solt jhr beschneiden bey ewern Nachkommen. Das jhm auch ernst sey / weist die Göttliche drawung / Wo ein Knäblin nicht wird beschnitten an der Vorhaut seines fleischs / des Seel soll ausgerott werden aus seinem Volck / darumb das es meinen Bund verlassen hat.

Hie last vns still halten / vnd erwegen / was der allwissend / weise Gott mit dieser Ceremonien gemeinet.

Er spricht / das ist mein Bund / den jhr halten solt zwischen mir vnd euch / Gibt die heuptvrsach hiermit an die hand. Die Beschneidung / do sie eusserlich betracht wurd / war ein zeichen des Bundes / den Gott mit Abraham auffgericht / do er sprach / Ich wil dein Gott sein / vnd deins samens nach dir. Do man sie aber in jhrer krafft ansahe / war sie der Bund selbs / weil sie nicht nur in eusserlicher abschaffung der Vorhaut / sondern zugleich in jnnerlicher reinigung des Hertzens vnd zugesagter Gnad bestund / die Gott in den Jüden wircket. So offt man nu ein Kind zur Beschneidung bracht / oder man sich am Leib derselb erinnert / trösten vnd freuten sie sich / das Gott die Ertzväter sampt jhrn Nachkommen für allen Völckern zum eigenthumb außgesondert / sie seiner Gnad theilhafftig gemacht hett / das sie derwegen an den Gott Abraham hielten / an jhn gläubten / jhm dienst / ehr vnd gehorsam erzeigten.

Psalm 81. Exod. 15. Diß hat er auch vmb sie verdient. Er halff jnen auß im Diensthaus Egypten / das jhre schulden der last / jhre Hände der Töpffen los worden / führt sie mit starcker Hand durchs rote Meer / stürtzt die Wi-

derwer-

derwertigen / liſs ſeinen grimm aus / vnd verzehrt ſie wie Stoppeln / deckt vnd beſchattet ſies tags mit einer Wolcken / leucht jhnen des Nachts mit fewer / ſpeiſt ſie mit Brod vnd Fleiſch aus der lufft / trenckt ſie mit Waſſer aus Felſen / trug ſie wie auff Adlersflügeln / bracht ſie mit treugem fuß vbern Jordan / halff jhnen in Canaan / gab Geſetz / ſtifftet Opffer vnd Prieſterthumb / richt ein mächtig Königreich an / bauet ein herrlichen Tempel / hat ſein Herd vnd Fewer da / war ein fewrige Mawer vmb ſein Volck / Beſchirmt Jeruſalem / wie die Vogel thun mit flügeln. Eſai. 31. Zach. 2.

Es lehrt die Beſchneidung fürs ander / was von Vater vnd Mutter geborn würd / ſey ſündlich / verderbt / verdamlich für Gott / des Augen rein ſind / das er vbels nicht ſehen mag. Wolten ſie ſelig ſein / muſten ſie ſich Geiſtlich beſchneiden / das iſt / an verheiſſenen Weibsſamen gläuben / der allein die Sünd tilgen vnd wegnehmen könt. Wer dieſen Glauben hat / vnd ſich (do er ſchon das Geſetz zuhalten nicht vermocht) des Meſſiæ tröſtet / das der dem Geſetz völligen gehorſam leiſten würde / dem kam die Beſchneidung zu gut / empfieng ſie zum Siegel der gerechtigkeit des Glaubens / wie S. Paulus ſagt / Die Beſchneidung iſt wol nütz / wenn du das Geſetz helteſt. 2. Habac. 2. Rom. 4. 2.

Sie lehret / das aus Abrahams Nachkommen Meſſias würd geborn werden. Denn ſo laut die verheiſſung / In deinem Samen ſolln geſegnet werden alle geſchlecht auff Erden / diß muſt nicht erleſchen / ſondern in gedechtnüß bleiben drumb wurds mit eim ſichtbarn zeichen bekrefftigt. 3.

Sie diente dazu / das das Volck in einigkeit des glau 4.

bens

bens zusam hielte / in Lehr vnd Gottesdiensten nicht trennung anricht / an dem einigen / wahren Gott / der sich in Sinai offenbaret / fest hielte.

5. Vnd letzlich / das die Jüden als Gottes Volck vom Heydenthumb sich vnterscheiden / vnd trösten möchten / was Dauid sagt / **Wo ist ein Volck auff Erden / wie**

1. Chron. 18. **dein Volck Israel / do ein Gott hingangen sey jm ein Volck zu erlösen / vnd jhm selbs ein Namen zu machen von grossen vnd schrecklichen dingen / du hast dir dein Volck Israel zum Volck gemacht ewiglich / vnd du HErr bist jhr Gott worden.**

Die Beschneidung geschach am achten tag. Denn da ordens der liebreiche Menschenfreund / das das Kind / so in der Geburt viel außgestanden / sich erhielte vnd zu krefften käme. Auch ist diß numerus perfectionis, ein zahl die was vollkommens bedeutet. Denn da hat der samen

Ebr. 10. 12. Abrahæ Christus mit einem Opffer in ewigkeit vollendet die geheiligt werden / wie er spricht / Opus consummaui, **Ich hab das werck vollend / das du mir gegeben hast / das ich thun solt.** Vnd in der Epistel an die Hebreer heist er / der Anfänger vnd Vollender des glaubens / das A vnd das O vnser Seligkeit.

Hieraus folgt aber nicht / das die Kinder / so vorm achten tag gestorben / des Bundes verlüstig worden / denn da

Apoc. 1. 21. wurden sie durch Gottes krafft vnd sonderbar werck in den Bund mit eingeschlossen / wie die Mägdlin / so der Beschneidung per naturæ inhabilitatem gantz vnd gar nicht kunten theilhafftig sein.

Diß gibt Eltern trost denen die Kinder vor der Tauff sterben / das sie wissen / sie sind Gott nichts dest ferner / weil er die newe Geburt auch ohn mittel der Tauff in denen

wircken kan/die durch vnfall an der Tauff gehindert wor-
den/wie am Schecher am Creutz/an heiligen Märtern/so
offt vor der Tauff hingerissen worden / zu sehen / vnd do
Käyser Valentiniano durchs sterbstündlin vbereilt wurd/
das man jhn (wie er wol begert) nicht täuffen kont/schrieb
Ambrosius von jhm / Christus te baptizauit ; quia hu-
mana officia defuerunt. Epist. 33.

Sie geschach nur an denen / was Männlich war/
vnd gehorten doch die Weibsbilder in den Bund/so Gott
mit Abraham gemacht / auch denn/da sprach Gott auß-
drücklich / Ich bin dein Gott vnd deins Samens
nach dir / Nun warn die Töchter je auch Abrahams sa-
men / vnd kamen von beschnitten Eltern vnd Großeltern
her/warn demnach im Bund mit begriffen.

Sie geschach mit steinenen / das ist mit geschärfften
Messern / oder (wie etzlich meinen) mit scharffen schiffer-
stein. Denn die rechte vollkommene Beschneidung solt in
warem Eckstein Jesu Christo geschehen/der Himmel vnd
Erden / Gott vnd Menschen durch sein Geburt zusam
bringt / vnser fried ist/aus beyden eins gemacht/ vnd abge-
brochen hat den zaun der da zwischen war. Ephes. 2.

Sie betraff allein die Jüden/ die Heyden/so sich zum
Gott Israelis bekerten/warn dazu nicht verbunden. Doch
do sie das Osterlamb essen/oder sich mit Jüdischen Jung-
frawen in Ehe begeben wolten / musten sie der Beschnei-
dung theilhafftig sein/wie Gott befihlt/Exod. 12.

Nutz bey diesem Stück.

Wir lernen wie Gott an sein wort / eusserliche Sa- 1.
crament vnnd Gnadenzeichen angehefft / vns Göttlicher

Zusag dabey zu versichern. Auff die Opffer / die die Ertzväter thaten / liß er zuweiln Feuer fallen / Noah gab er den Regenbogen / Abraham die Beschneidung / dem Volck Israel das Osterlämblein: Vns Christen im neuen Testament gibt er Tauf vñ Abendmal / so gar väterlich meint ers mit vns / führt vns wie die Jugend / wil vns im Glauben gründen vnnd fest machen / das wir nicht wancken. Drumb verspricht ers vns / Er verbrieffts vns / Er versiegelts vns / Er verpfänds vns mit seinem Geist / Er beteuerts vns mit einem hohen Eydschwur / mit Exempeln besterckt ers vns / Er zeugt in vnserm Hertzen / das sein Wort Amen / Ja vnd Warheit ist / Wer wil an seiner Gnad zweifeln?

2. Wir lernen / wie Gottes Werck für der vernunfft gemeiniglich gering / verächtlich / vnansehlig sein. Siehet man die Beschneidung an / scheinet sie nicht nur dunckel / vngereumbt / spöttlich / sondern auch wol den Kindern schedlich. Schlegt aber das Wort darzu / so gewint sie jhr Liecht / jhren Schein / jhr Krafft / vnnd wird aus Menschenwerck / (wies die vernunfft helt) ein hohes / heilig / Göttliches Werck / darein Gott seine Geheimnüs geflochten hat.

Mit der Tauff ists auch so: Das Kind kömpt sündlich zur Welt / Sol zum Gotteskind new geboren werden. Was geschicht? Man tregts zum Tauffstein / man hört beten / man hört des Glaubens Bekendtnüs thun / man hört Wasser gissen vnnd rauschen. Sol diß den Geistlichen Aussatz der Sünd heilen? Sols (wie Chrysostomus spricht) das Kind / so vor der Tauff ein

Chrysost. Ante lauacrum lutei, post lauacrum verò aurei,

eiteler

eiteler Koth vnd Leimen war / ein schöne Goldstuff wer- 2. Reg. 5.
den / die man in himlischen Zehenden sequestrirn sol? Möcht einer nicht in zweiffel gerathen / wie Naeman der Syrer / da er sich solt im Jordan waschen? Noch verricht der allwissende GOtt die WiderGeburt dardurch.

Also haben wir mächtige Feind an Sünd / Tod / Teuffel / Hell / Verdamnüs: Solln wir denen obligen / führt vns Christus nicht ins Feld / legt vns nicht schwere Rüstung an / sondern führt vns zu Kirchen / Gottes wort zu hören / Glaub vnd Erkendtnüs darauß zu schöpffen / leit vns mit Dauid die Schleuderstein deß heißbrennenden Gebets / aus bußfertigen rewenden Hertzen herfür suchen / führet vns zum Beichtstul / lesset vns an vnsern Kräfften / Thun / Wercken verzagen / vns nur Sünd / Schwachheiten / vnd drauff gehörenden Straffen schüldig geben / lesset vns Trost zusprechen / die Händ auffleggen / von Schuld vnd Pein los zehlen: nimpt vns drauff zu Tisch / bewirth vns wol / speist vns mit seinem Leib vnd Blut: Diß hat alles auch sein frembd ansehen / Gottes Wort aber / Gottes Sifftung / Rath / Will / Weißheit / machts alles himlisch / groß vnd herrlich / daß ein Mensch / der sich deß braucht / sich nu in Gott findet / Hertz vnnd Muth gewint / Welt / Hell vnnd Teuffel zu verachten. Accedunt (sagt ein Lehrer von gleubigen Christen / wenn sies HERRN Abendmal empfangen) vt oues, recedunt vt Leones, sie bekommen Muth / vnnd werden wie freudige Löwen: Ist also Göttliche Thorheit weiser denn die Menschen sind / 1. Corinth. 1.

Es dient zur warnung/das wir wissen / die Beschneidung hat sich geendet. Vrsach ist/ Sie deutet auff den/ der des Gesetzs end ist/vnd es vollkömlich erfüllet/nemlich auff Christum. War derwegen ein schedlicher Jrrthumb/ den die falschgenandten Apostel lehrten / Man müste die Beschneidung auch im neuen Testament halten. Denn da war sie zwar (wie gemeldt) signaculum iustitiæ fidei, ein Sigill der Gerechtigkeit des Glaubens/ nicht aber an den geleisteten/ sondern an zukünfftigen Heiland. Nu der aber erschienen/ist das zeichen abgethan/vnd bindet nicht mehr. Spricht demnach Christus nicht/Circumcidite, sondern Baptizate, **Lehret alle Völcker / vnd teuffet sie** / Wer sich hierüber beschneiden lest/ macht noth vnnd Gebot draus/gründt vnd baut Gerechtigkeit drauff / dem ist Christus kein nütz/sondern verpflicht sich hirinnen dem Gesetz Gottes für sich selbs gnug zuthuen/wie S. Paulus
Galat 5. sagt/ **Ich zeuge abermal einen jederman / der sich beschneiden lest / das er noch das gantze Gesetz** schüldig ist zuthun. Drumb auch heut bey tag Jüden vnd Türcken Beschneidung nicht allein kein nütz/ sondern viel mehr ein anzeigung ist/das sie sich aus dem bund / den Christus gestifftet/mutwillig außwerfen.

Das aber Gott spricht /Er richt mit Abraham vnd sein Nachkommen ein **ewigen** Bund auff / hat nicht die meinung / als ob die Beschneidung bis ans end der Welt weren solt/sondern das die gnedige verheissung dem Abraham geschehen (darauff die Beschneidung weiset) jhre Krafft für vnnd für behalten/vnd weder in dieser noch zukünfftiger Welt solt gebrochen werden: Jn massen denn auch der Bund /den Gott in der Tauf mit vns auffricht/

ex parte Dei, (so viel Gott betrifft) in ewigkeit nicht getrennet wird / weil Gottes Gaben vnd beruffung jhn nicht gereuen. Daraus folgt aber nicht / das das zeichen des Bundes (die Beschneidung) ewig wehren sol. Denn da heist ewig nicht ein vnauffhörlich immerwerende / sondern ein lange zeit / so bis auff Christi zukunfft sich erstrecket / wie denn auch von Opffern geschrieben stehet / das sie dem Volck Israel ein ewiges Recht / vnd ein ewige weise sein solln / vñ sind doch nu im neuen Testament abgethan / wie Daniel zeuget / Mitten in der Wochen wird das Opffer vnnd Speisopffer auffhören. Vnd beim Jeremia sagt Gott / Zur selbigen zeit sol man nicht mehr sagen von der Bundesladen des HERRN / auch derselbigen nicht mehr gedencken / noch davon predigen / noch sie besuchen / noch daselbs mehr opffern. Daraus folgt / dz das wort Ewig / so vil hie heist / als plenitudo temporis, die Fülle der zeit / so zu Messiæ zukunfft bestimmet war.

Roman. 11.

Dan. 9.

Jerem. 4.

Vom Andern.

WArumb vnterwirfft sich Christus der beschneidung? Lasts vns kürtzlich also mercken?

I.

Erstlich wolt er erweisen / er wer Abrahams Samen / Hebr. 2. Er nimpt nirgend die Engel an sich / sondern den Samen Abrahæ nimpt er an sich. Scheint vnd leucht also bey der Beschneidung / dabey die Jüden gemeiniglich brennende Kertzen hatten / das Licht Göttlicher Warheit / das Gott dem Abraham die Vorheissung nicht vmbsonst gethan / Messias solt von sei-

Psam. 130. Luc. 21.

ner Posteritet geborn werden / Denn da heists / Er helt Glauben ewiglich / Vnd / Himmel vnnd Erden vergehen / aber meine Wort vergehen nicht. Der 119. Psalm spricht: Ich hab alles dings ein End gesehen / Aber dein Gebot weret.

II.

Er wil damit weisen / Er hab wahrhafftig Leib vnd Blut an sich / sey nicht ein Phantasma, ein Schein eines Menschen / oder ein Geist / sondern wahrer Mensch / mit Leib vnd Seel / mit Fleisch vnd Blut. Drumb heist

Esai. 9. 11.

er ein Kind vnd Sohn / Er heist Abrahams Same / die

Philip. 2.

Ruth vnnd Zweig vom Stam Isai / Mariæ Erstgeborner / an Geberden (σχήματι, habitu,) als Mensch erfunden.

Vsus. Ebre. 2.

Dabey der Trost zu mercken / das wir ein trewen Hohenpriester für Gott haben / zu versühnen die Sünd des Volcks / der aller ding seinen Brüdern gleich worden / auff das er barmhertzig würde. Dieser Trost mit glauben gefast / macht alles Creutz leicht / vertreibt schwermut des Hertzen / schlegt den Teufel zurück / das ein Mensch jhm keck vnter augen sehen vnd sprechen mag:

Wofür sihstu mich Satan an?
Ob mich mein Hertz gleich klaget an /
Ist doch bey mir in dieser noth /
Der from / getrew / warhafftig Gott /
Der beid erschaffen / dich vnd mich /
Erlöset aber mich / nit dich /
Der streit vor mich jetzt wider dich /
Vnd wird für dir erhalten mich.

III.

Er wil damit anzeigen / Er geb sich Mosi zu dinst / bind sich durch die Beschneidung ans Gesetz / jhm biß

auffs

auffs kleinst lod vnd Pünctlein gehorsam zu leisten / wie Paulus sagt/ Da die zeit erfüllet ward/sandte Gott seinen Sohn/ geborn von einem Weib/vnnd vnter das Gesetz gethan / auff das er die / so vnter dem Gesetz waren / erlöset / das wir die Kindschafft empfiengen. Zu Johanne dem Täuffer spricht Christus: Vns gebürt alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Vnd/Ich bin nicht kommen/das Gesetz auffzulösen/ sondern zu erfüllen. Galat. 4.

Es war ja in vnser Menschen vermögen nicht/dem Gesetz zu gehorsamen / Es ist Geistlich/ wir sind fleischlich: Es erfordert den inwendigen Menschen / wir sind voll böser Lüst / Affecten/Begierden/Das Gesetz ist himlisch/wir jrrdisch: Ist ein liechthelter Glantz/wir sind von natur Finsternüß: Es fordert willige Hertzen/vnser Hertzen sind stein / stahl vnd eisenhart: Es sucht gehorsam/ wir sind GOtt widerspenstig: Es wil stärck haben / wir sind schwach: Es wil lebendige Menschen haben / Wir sind in Sünden tod / zum guten erkalt vnnd erstorben. Drumb bauts auch so hoch/schallet auff Sinai Spitzen/ macht vnten gehег vmb den Berg her / das wirs nicht können ersteigen / nicht erreichen/Steimpfft vnd schreibt sich insteinerne Tafeln / weil wirs in schwache / vnd doch harte / vngebrochene Demantene Hertzen nicht bringen können. JESVS der Sohn GOttes vnd Marien kömpt/ tritt an vnser stadt/Was wir nicht vermögen / das vermag Er/ Was wir thun solten / das thut Er/ Was wir dulden solten/das leidet er/Zorn/Fluch/feindschafft/ Rach/Hellenangst /hohn / spot/schmach/ schwer Vrteil/

Mord/

Mord/ noth vnd Tod. Was er auch dem Gesetz zu gehorsam geleistet/ schenckt er vns / durch sein straff vnd Pein/ treibet er ewige schmach von vns / wirckt Leben vnnd Seligkeit in vns. O grosse noth / O bitter todt (möcht ein Christ sagen) den mein liebster Jesus /! mein trautstes Kleinod/ mein einige Hertzfrewd auff sich genommen.

Johan. 6.

O warer Gott/ O Gottes Brod/
Mich hast aus not / Durch herben Tod/
Durch wunden rot/ Gebracht zu Gott.

Merckt (gelibte) weil Christus vns so hertzlich gelibt/ das wir das Liebsfewer / oder (do wir diß nicht vermögen) Liebsflämlin vnd Liebsfünckli auff jhn hinwider auch fallen lassen/ jhn/ sampt Vater vnd Geist von gantzer Seel lieben / in der Lieb zu Christo wandeln / in seiner Leib Leben/ in seiner Lieb frölich abscheiden.

Nutz. 1.

2. Weil er sich so schwerem Joch des Gesetzs / der Sünd//des zorns Gottes/ des ängstlichen Tods vnterworffen / last vns sein Joch / welchs sanfft vnnd leicht/ willig auff vns nehmen. Lest er sich beschneiden? O last vnser Hertz reinigen dem Euangelio wirdiglich zu wandeln. Lest er sich täuffen? Last O liebe Christen den alten Menschen / der durch böse Lüst in Irrthumb sich verderbet/ vntergehen. Lest er sich seim Vater im Tempel darstellen? Ach last vns mit Leib/ mit Seel/ mit allen Krefften jhm ergeben sein. Jsset er mit den Jüngern die süssen Brod? O last vns den Sauerteig der Boßheit vnnd Schalckheit außfegen/ daß wir ein neuer Teig sein der Lauterkeit vnd Warheit. Wird er am Leib blutig? O last vber der Lieb Christi Leib/ Ehr/ Gut / Blut hinfahren. Gibt er sein Leib hin vnd opffert sich dem Vater zum

Euc. 2

1. Corinth. 5.

süssen geruch? Last vns vnsere Leib zum Opffer geben/ das lebendig/heilig/Gott wolgefellig sey. Seid Gottes Nachfolger / als die lieben Kinder / vnd wandelt in der Liebe /gleich wie Christus vns hat geliebt/ vnd sich selbst dargegeben für vns zur Gab vnnd Opffer Gott zum süssen Geruch. Stirbt Christus für vns? Ach last vns des Sterbstündleins mit freud auch erwarten. Denn da kömpt die Seel zu ruh/der Leib kömpt ins Grab/verbirgt sich ein klein Augenblick / biß der zorn fürüber geh. Roman. 12. Esa. 26.

IIII.

Er lehrt vns / Es werd nun zu seim Leiden ein Anfang gemacht. Denn in der Beschneidung gehen Blutströpfflein von jhm/ des Bluts gehet im Garten ein starcker regen von jhm / In Pilati Marterkammer fleust ein Bächlein Blut von jhm /Am Creutz öffnet sich das blutbrünlein vollends gar / rauscht vnd fleust jhm aus der seit vnd hertzen / daß ja Christi Blut vns Menschen ein gnugsame reinigung/ Gott aber ein vollkommen Opffer/Ranzion/ Bezahlung für vnser Sünd sey.

Werden also durch seine Wunden geheilet / durchs Blut gereinigt. Denn da ist Christi Blut der heilsame Balsam / aus geritzten / durchstochenen Lebensstam flissend / das alle Stich vnd Wunden heilet: Es ist das bewerte Bocksblut/ das den Gifft von Hertzen treibt: Es ist das Lambsblut / damit wir die Vberschwellen des Hertzen bestreichen/daß der Würg Engel fürüber passire. Es ist das edle / wichtige/heilige Opfferblut / damit JESVS der Hohepriester ins Heiligthumb eingehet / durch ein Opffer zu vollenden alle / die geheiligt werden. Es ist das thewer Zalblut / mit welchem/

Zach. 9.

als den schönen rothen Gülden Christus beym Vater vns loßkaufft/all vnser schuld bezahlet/vns damit aus der hellischen Schuldgruben/darinn kein Wasser ist / außlesset. Es ist die edle Panacea, die wider allen Sündenschaden dienet/daß wir sagen können:

Danck hab das tewer edle Blut /
Das allen Schaden heylen thut.

Diß Blut hat auff vns in der Tauff getröpffelt / da Jesus als der himlische Pellican/vns/ die wir in Sünden todt warn / angesprützt/Krafft/Leben/Seligkeit in vns gewircket: Lasts ferner auff vns mit Glauben nehmen im Wort/darinn er diß Weihwasser vber vns teglich sprenget (Psal. 51. Entsündige mich mit Jsopen) Nemets vnd fassets auff euch in der Absolution/do jhr von sünd loß gesprochen werdt: Nemets im Abendmal/denn da ist kein verbot mehr. Vor Christi zukunfft durfft man nicht blut essen/ denn das natürliche Leben ist darinn: Christus heisset im neuen Testament sein Blut trincken / denn da ist das ewige Leben drinnen.

Genes. 9.
Leuit. 13.
Deut. 12.

Vom Dritten.

EJn recht lebendigen Trost geben vns Christi Blutströpfflein. Da finden sich aber Weltkinder / die vermeinen/ Es sey jhnen nu Thür vnnd Thor auffgethan zusündigen / Christi Blut wasch doch alles ab / heyl vnd reinige sie. Hie wil Christi beschneidung fürbawen/ lehret vns / das wir Geistlich beschneiden/abthun/ hinlegen sollen/ alles was der Seligkeit hinderlich sein mag. Deut. 10. Beschneidet die Vorhaut evers hertzē. Beym Jeremia steht: Beschneidt euch dem HErrn/ vñ thut weg die vorhaut evers/ hertzen/

Jerem. 4.

tzen/anff das nit ein grim ausfare/vnd brenne/dz niemand leschen mög/vmb euer boszheit willen.

Last demnach von jnnen anfahen / vnnd das Hertz beschneiden/ das ist/böse Lüst/affect/begierd/Bewegung/ Zorn/haß/ rachgier/feindschafft/geitz/hoffart/ Wucher/ betrug/lügen/affterred/vnrecht/Füllerey/etc. denn diß alles aus dem Schalckswinckel/ böses verkehrten Hertzens quillet/Welchs so lang es mit so sündlichē wesen schwanger gehet / anders nicht ist / als ein fauler Baum / der alte mensch/das vnkraut vō Satan ausgeworffen/dornhecke/ böß dichten vnd trachten/Sauerteig/des hertzens vorhaut.

Matth. 6. 13. Luc 6. Coloss. 3. Genes. 6. Jerem. 4.

Vnd da sol diß beschneiden dest fleissiger darumb geschehen/weil diese laster sämptlich vnser Vernæ, das ist / im hertzen als in vnsern eigen vier pfälen ein heimgebornes/angebornes/angeerbtes/zum teil auch von der Welt schedlichen Exempel erhascht vnd erholtes gesindlein sind/ das vns nur zu vnnützen Knechten macht/ darumb wir sie billich beschneiden/abschneiden/wegschneiden/wie Abraham seine Vernas,heimgeborne/vnd erkauffte Knecht beschneiden must/Gen.17.

Gen. 17.

Last vns den mund beschneiden/das er wider die warheit des worts nicht rede/wie Rottengeister vnd schwermer thun. Das nicht faul geschwätz vnd vnnütze Wort(verba ociosa)daraus gehen/sondn was nützlich ist zur besserung da es not thut/das es holdselig sey zuhören. Was verbum ociosum(vnnütz wort)heisse/ist leicht zu verstehē/nemlich ein rede/der nimand gebessert/viel weniger zu Gottes ehr gereicht/vnd demnach nicht aus noth oder andern zu nutz/ sondern aus frechem Muth vnnd Fürwitz geredt wird / quod aut vtilitate rectitudinis, aut iustæ necessitatis caret, sagt Gregorius. Drumb spricht der 141. Psalm/

HERR bewahr meinen Mund/vnd bewar meine Lippen. daß man des Nechsten feil vnnd Gebrechen nicht außwasche / außtrage / wie gifftige Ottern auff jhn

Predig. 10. steche / Denn ein Wäscher ist nichts besser denn ein Schlang / die vnbeschworn sticht.

Psalm. 50. Ach es hat mancher ein lang Maul/ sitzt vnnd redet wider sein Bruder /seiner Mutter Sohn verleumbdet er / lest das Maul böß reden /vnd die Zung Falschheit treiben/ hat lust den Nechsten zu lestern/zu hönen/zu verunglimpfen (welch Laster der spöttisch / hönische Teuffel vnnd Ertz Calumniator heut zu tag an viel örter vnnd ende / zum theil auch hieher geschmeicht vnd gespeyet/ das bey vielen nichts gemeiners / als den Nechsten hönen / schimpfen / verachten/ verlachen (der HERR schelte dich du Sa-

Zach 3. tan) da beschneidt nun solch Lestermaul/lernet den Nechsten entschüldigen / guts von jhm reden / alles zum besten kehren / Wer leben vnd gute Tag sehen wil (spricht

1. Pet. 3. Petrus) der schweige seine Zung / das sie nichts

Colos. 4. böses rede: Die Rede sagt Paulus) sey allzeit lieblich (tröstlich) vnd mit Saltz gewürtzt. Hergegen aber wer sich des befleist/ was Dauid klagt / Du redst

Psal. 52. lieber böses denn Guts / vnd Falsch denn recht/ du redst alles was zu verderben dienet mit falscher Zungen: der mag gewarten/ daß jhn Gott verstosse / zerschlage/ vnd aus der Hütten reisse/ vnd aus dem Land der Lebendigen ausrotte/Psal.52.

Viel lassen jhnen die Ohren nach neuen mähren / nachs Nechsten Verkleinerung jucken. Beschneid sie/das sie das gern hören / was recht / was gut / was heilsam vnd nützlich ist / Difficilem oportet aurem habere ad crimina, sagt man im Sprichwort.

Es gibt allenthalb viel hoher Augen/ das ist/ Stoltz/ Hoffart/ Vbermuth/ vnd wil der jüngere stoltz sein wider den Alten / vnnd ein loser Mann wider den ehrlichen: Es gibt freche Augen / bey Jungfrawen / bey Weibs-Personen: Es gibt neidische Augen/ das man dem Nehesten nicht gönnet/ was Gott gibt vnd gönnet. Es gibt weite Augen / die nimmers satt werden / gaffen jmmer nach mehrern: Diese alle beschneid man / oder wie Christus redt / man reiß sie aus / lerne Demütig / züchtig / schamhafftig/ trewhertzig freundlich sein/ laß sich an dem/ was Gott gibt/ benügen. Esai. 3.

Es gibet viel nachgreiffiger Wände / vnnd Schalcksnägel/ die beschneidt auch: Wer gestolen hat/ wer an vertraute / deponirte/ hinterlegte Gelde / Wer an Wäisengeld / an Kirchengeld / an Gemein Einkommen/ seine Klawen gesetzt / der gebs wider heraus / handel treulich/ stele nicht mehr: Taglöhner / Erbeiter / Knecht/ Mägd/ Dinstboten/ beschneiden die faule müssige händ/ thun die Arbeit fleissig vnnd redlich. Beschneidt die vntrewen Händ/ die den Nechsten betriegen/ beforteln / alles an sich kratzen: Treibt nicht mehr Schinderey/ einer vber dē andern/ vnd ein jeglicher vber seinen Nechsten. Beschneidt die zugethane / geschlossene Händ/ vnd last sie gegen den armen im Hospital/ auff der Gassen/ an Strassen/ (sonderlich was recht arme sind) auffgethan sein: rückt niemand sein Lohn auff / Habt jhr geborgt / zahlt redlich/ vnd bringt niemand in schaden. Ephes. 4. Esai. 3.

Beschneidt die Füß/ daß sie nicht den weg der Sünder tretten/ nicht die breite Strasse lauffen / die zum Verderben führet. Es sind der viel/ von denen der 50. Psalm

klagt/ Wenn du einen Dieb siehest / so lauffstu mit jhm / vnd hast Gemeinschafft mit den Ehebrechern. Beschneidts vnd legts ab/ ehe der zorn des HErrn anbrenn, vnd euch verzehre wie ein Schwefelstrom

Beschneidt das Fleisch das es nicht geyl werd Sünd vnnd Unzucht treibe / Christi Glieder zu Hurengliedern mache.

Beschneidt den Leib/ daß er nicht alle neue Trachten vnd muster fürsuch/ vnnd mit leidiger Hoffart in kleiden/ schmücken/ prangen/ Gott erzürne.

Beschneidt Schlund vnd Magen / das er nicht mit Fressen/ mit Sauffen sich vberlade: Fleist euch nüchtern zu sein/ damit jhr beten/ Gott dancken/ ewers berufts warten / Zucht / Ehr vnd Tugend vben/ vnd nach dem Himlischen trachten könt.

Beschneidt Witz vnd verstand/ daß sie in Gottes sachen nicht grübeln / die Maiestet Gottes nicht forschen/ sich in gehorsam des Glaubens geben,

Beschneidt das Gedechtnüs/ das jhr gern vergesst/ vergebet/ wo man wider euch gethan/ euch beleidiget hat.

Beschneidt lieb vnd Lust zu weltlicher Ehr/ Freud/ Pracht/ Reichthumb/ wollust. Erhebt vnd neigt ewer hertz zu Gott / vnd nach künfftigem Ehrenreich. Thut wie Abraham/ der auff Gottes befehl die lieb zum einigen Sohn beschnitt/ sich selbs vberwand/ jhn Gott zum Brandopffer darstellen wolt. Thut wie die Märtyrer / die jhr Leben vmb Christi willen nicht theuer geacht / das sies in jener Welt gewinnen möchten.

Psal. 34. In summa/ thut Buß/ last von Sünden ab/ vnnd lernet guts thun im richtigen Land/ vnnd wie Gott beim

Amos redt / Wasset das böse/ vnd liebet das gute/ setzt euer zuuersicht auff den HERRN/ So werd jhr ein Baum sein am Wasser gepflantzt vnd am Bach gewurtzelt. Ob nun schon ein Witz kömpt/ fürcht er sich doch nicht / seine Bletter bleiben grün/ vnd sorgt nicht wenn ein dürr Jahr kömpt/ sondern bringt ohn auffhören frucht/ Jerem. 17.

Das wir dis thun/ sol vns Gottes Befehl d. zu antreiben. Beschneidt euch dem HERRN / (spricht Jeremias/ wie obgemeldt) vnd thut weg die Vorhaut ewers Hertzens. Coloss. 3. Nu aber legt alles von euch/ den Zorn/ Grim/ Bosheit / Lesterung / zieht den alten Menschen mit sein Wercken aus. Ephes. 4. So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen / erneut euch aber im Geist ewers gemüts/ vnd ziehet den neuen Menschen an / der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Heiligkeit vnd Gerechtigkeit. Jerem. 4.

Vnser Tauffgelübd sol vns darzu treiben. Denn da ist die Tauff ein Wasser der newen Geburt/ ein Tauff zur Busse/ Sie ist der Bund des guten Gewissens mit Gott (ἐπερώτημα, stipulatio,) Gott verspricht vns / Er wöll vns zu Kindern haben/ wir nehmens an/ thun jhm zusag/ wir wollen an jhn gleuben / guten Wandel führen / vnser Christenthumb mit guten Wercken zieren. Ez. 2. Matth. 3. 1. Pet. 3.

Es treiben vns Gottes hohe Wolthaten darzu. Der Vater hat vns erschaffen/ der Sohn erlöst / der Geist geheiligt/ nicht daß wir in Sünd leben / sondern GOtt im neuen wandel dienen. I. Corinth. 3. Wisset jhr nicht / das jhr Gottes Tempel seid/ vnd der Geist Gottes

in euch wohnet? Sind wir nun Tempel/so last vns der Heiligkeit ergeben sein / **Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich**/stehet im 93. Psalm.

Es treiben vns die Fürbild darzu: als die leibliche Beschneidung der Vorhaut: Die Beschneidung der Bäum in Canaan/ dere frücht man erst im fünfften Jahr essen durfft / drey Jahr must man sie meiden / im vierdten dem HERRN geheiliget sein lassen: Die Jüden musten viel reinigens / waschens/Badens brauchen.

Gen. 17. Leuit. 19.

Gottes Verheissung solln vns darzu treiben / Psal. 61. Du belohnest die wol die dein Namen fürchten. Esai 65. Meine Auserwelten solln nicht vmbsonst erbeiten. S. Paulus sagt/ Die Gottseligkeit ist zu allen dingen gut / denn sie hat die Verheissung dieses vnd des zukünfftigen Lebens: Die Gerechten werden ewiglich leben/vnd der HErr ist jhr Lohn/ vnd der Höhest sorget für sie / Darumb werden sie empfahen ein herrlichs Reich/ vnd ein schöne Kron von der hand des HErrn/ Sapient. 5.

Es solln vns die Göttliche drawungen dazu treiben/ Denn da geschehen sie im Wort /(Jerem. 11. Ich wil sie(die Gottlosen) ängsten/das sies fülen solln. Jerem. 4. Beschneidt euch/ das nicht mein Grim ausfahre. Ezech 7. Ich wil mit jhnen vmbgehen/ wie sie gelebt haben/das sie erfahren soln / ich sey der HERR/Johannes der Teuffer spricht/ Sehet zu/thut rechtschaffene Frücht der Bus/ Es ist schon die Axt den bäumen an die wurtzel gelegt: Amos am 4. stehet/Sihe es kömpt die zeit/das man

euch wird heraus rucken mit Angeln vnnd Fischhecklein/da solt jhr das Trauerbrodt fressen/vnd den Kelch des Jammers austrincken. Es geschehen die Drawung in Bilden. (Widern Feigenbaum/der etzliche Jahr ohne Frucht blib/gieng Befehl Haw jhn vmb/was hindert er das Land? Ein ander wird von Christo verflucht: Lasts vns ein warnung sein/denn der HERR der vnter jhnen ist/lest alle Morgen seine Recht öffentlich lehrn/vnnd lest nicht ab/aber die Gottlosen wollen sich nicht schemen lernen.) Es drauet das Gestirn/wil auff allerley enderung weisen: Es drauen frommer Christen Seufftzer/die noch für den Schaden Joseph sorgen/vber die Boßheit der Welt klagen. Luc. 13. Matth. 21. Zephan. 2.

Es draut vnd klagt Himmel/Erd/Fewer/Lufft/Wasser/Vihe vnd alle Creaturen/so der eitelkeit vnterworffen sind/knacken/brechen/sehnen vnd ängsten sich vom Dienst des vergenglichen wesens frey zu werden. Es draut der zustand der Zeit (denn da ist das End der Welt nahe/Vnd ist die letzte stunde: Die Leut werden zusehens ärger/Auffm erdboden nimpt alles ab) Der Tod drauet/der vns stets auffm Fuß nachschleichet/der ist gewiß/Tag vnd stund aber vngewiß. Wil derwegen von nöten sein/das wir stets in bereitschafft sitzen/damit wir seliglich abscheiden. Roman. 8.

Es solln vns die Exempel dazu treiben. Dem Abraham thut Gott befehl in Canaan zuziehen/Er folgt/zeucht aus Vaters Haus/vnd von seiner freundschafft: Niniue hort ein einige Predigt/die nam sie zu hertzen/kehrte vmb/schüldigte sich/thet buß in staub vnd aschen: Dauid hört

1. Reg. 21. Nathan / leſt jhm ſein Sünd leid ſein / demütigt ſich für Gott / bitt vmb gnad: Achab war gar gottlos / noch ſchlegt er auff Eliæ predigt in ſich / beklagt die Sünd / zureiſt die Kleider / legt ein Sack an / faſtet / vnd gehet jemmerlich / daß Gott ſelbſt darob gefallen hat / Sihеſtu / ſpricht Er zu Elia / wie ſich Achab für mir bücket? Saulus / der hernach Paulus hies / bekehrt ſich von einer Bußpredigt: Wir hörens teglich / Werden wir nicht vmbkehren ſo ſtehet je zubeſorgen / es werd vns beſſer nicht gehen als den Städten / die Chriſtus ſchilt / Matth. 11.

Zach. 7. Eſai. 48. Wers alles nicht achtet / der laß ſich doch die ſchwere / vnkregliche / vnendliche Hellenpein von Sünden abſchrecken. Aber die Welt bleibt Welt / ſtellt jhr Hertz wie Demant / hat ehrne ſtirn / vñ eiſene ader im rücken: O des jammers / O des groſſen ſchrecklichen Elends: Timetur carcer, ſagt *Auguſtinus*) & non timetur gehennæ exuſtio, Der Menſch hütt ſich / daß er nicht in Thurm vnnd Gefengnüs komm / vnd ſolt einer ſich nicht für dem helliſchen Schuldthurm entſetzen? Eſai. 33. **Wer iſt vnter vns / der bey eim verzehrenden Feuer wohnen möge? Wer iſt vnter vns / der bey der ewigen Glut wohne.** Ex inferno nulla Redemtio.

Es ſol vns Chriſti Exempel darzu treiben / der ſich beſchneiden leſt / vnnd blut gibt / das wir jhm zu ehren die Sünd ablegen / jhm vns mit dienſt laſſen ergeben ſein.

Es ſol vns dieſer Tag darzu treiben / denn da treten wir mit dem Sontag ins new Jahr. Dieſer Tag iſt primus dierum, der erſte Tag der Welt: Er iſt natalis cœli & terræ, der Tag / daran Himmel / Erd / vnd die zeit ſelbs erſchaffen iſt: Er iſt Natalis Chriſti, denn da helt mans

gäntzlich

gentzlich dafür/ Christus sey Sontags zu Nacht geborn: Diesen tag zeucht das Volck Jsrael durchs rothe Meer: Diesen tag ist das Himmelbrodt zu erst vmbs lager her gefallen: Diesen Tag ist Christus beschnitten worden: An diesen Tag ist er ausm Grab gangen vnnd aufferstanden/ Diesen tag ist das Promissum Patris, der heilige Geist vber die Apostel außgegossen / An dem Tag helt vnnd verrichtet der Geist sein Werck fürnemlich in vns/ mit lehren/hören / trösten/absoluiren / Nachtmal empfahen. Treten also das Jahr mit eim heiligen Tag an/ Das wir Ja heilig durchs Jahr hindurch leben / in Gottes gehorsam wandeln/ nicht auff krumme weg der Vbelthäter abweichen/ Psal. 125.

Weil dis aber nun nicht in vnserm vermögen stehet/so lasts durch gläubig Gebet aus bußfertigen rewenden Hertzen bey dem suchen / der wollen vnd thun in vns wircket/nemlich bey Gott dem ewigen Könige / dem vnvergenglichen/vnsichtbarn/vnd allein weisen / welchem mit vnserm lieben Christkindlein / seim einigen wahren Sohn vnd heiligem Geist sey ehr vnd Preiß in Ewigkeit/ Amen.

Last vns beten.

ACh gnediger Gott / barmhertziger Vater/ du lest je deine Gnad vber vns gros vnd herrlich sein/ hast auff vns deine Creaturen offene Augen vnd Väterliches trewes auffsehen/ weist vnd kennest vnsern Glauben / vnser Werck / vnser Mühe / vn-

ser trübsal/vnser gedult/sorgst für vns als dein volck/ behütest vns deine Kinder wie ein Augapffel/leitest vns wie die Jugend. Wo wir schwach sind/bistu vnser Sterck/wo wir straucheln/richtestu vns auff/wo wir jrren/bringstu vns wider zu dir. Dis weis vnnd erkennet vnser Seel wol/dancket dirs jetzt vnd in ewigkeit. Nim dich GOTTES/deines geschöpffs weiter an/das wir nicht auff krumme Weg abweichen/ vnsere Händ nicht strecken zur Vngerechtigkeit/sondern gib vnnd verleihe/das wir deine Rechte mit gantzem Ernst halten/vnsern Weg vnstrefflich gehen/dich als vnsern Gott fürchten/vnd auff dich hoffen. Hilff das wir das gute lieben/das böse hassen/nach deinem wolgefallen/Christlich vnd wol leben/in deinem Dienst allzeit trew erfunden werden/bis wir dermaleins von allem vbel erlöst/zu deim Ehrenreich mit Freud erhaben werden/Da wir dich von Angesicht zu Angesicht anschauen/dich rühmen vnd preisen wollen ewiglich/

Amen.

Die Ander Predigt.

Eingang.

DAs walt Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist. Geliebte im HERRN / Da König Cores in Persen dem Volck Juda macht gibt / aus Babylonischen Diensthauß heim zuziehen / vnd dem HERRN ein Hauß zu bawen / lesset er öffentlich außruffen vnnd außschreiben / **Wer vnter euch seines Volcks ist / mit dem sey sein Gott.** O geliebte Christen / Ich weniger Diener im Haus des HErren weis nicht / was nützers / / notwendigers / bessers ich euch erbitten sol / als das **Gott mit euch sey.** Denn da weis ich / daß viel vnter euch seines Volcks sein. In der Tauff habt jhr ja alle Christum angezogen / vnd weil jr jm als dem Weinstock einuerleibt worden / seid jr je schüldig / jhm durch Glaub vnd Gehorsam anzuhangen / hin zugehen / viel frücht zubringen / das ewer Frucht bleibe. Vor mein Augen ists zwar verborgen / welchs recht fromme Christen sein / doch bestehet der feste Grund Gottes / vnnd hat diesen Sigel / **Der HERR kennet die Seinen.** Wolan / **mit denen sey Gott.** Es erhalte / regiere / segne sie Gott / Es bewahre sie Gott zu diesem vnd zum ewigen Leben / Christus vnser Immanuel sey euch allen / die jhr in diesem Threnenthal Prilgrim seid / vnnd die Stras nach dem ewigen Leben ziehet / der **Weg:** Christus vnser Immanuel sey euch / die jhr sein Erkentnüs lieb habt / darinne täglich wachst vnd zunemet / die **Warheit.** Christus sey

Die circumcis. Domini anno 1600. ♂

2. Chron. 36.

Johan. 15.

euch/die jhr weiland in sünden tod waret/vnd nu in Christo aufferstanden / das Leben: Er/der HERR Christus sey vns allen /do wir durch eine seliae Hinfart ins Grab vnd Grufft kommen/die Aufferstehung: Der HErr/ der groß von Rath vnnd mechtig von That ist/sey euch Christlichen Regimentspersonen vnd Lehrern die Weisheit/allen die jhre Sünd berewen / die Gerechtigkeit/ allen frommen Hausvätern / Haußmüttern / Eltern / Kindern/arbeitern vnd Zuhörern sey er die Heiligung/ Allen die wir auff wildem vngestümmen Meer der Welt herumb waten / vnnd nach dem Port des ewigen Lebens eilen / die fröliche Erlösung: Helff vns von allem Vbel Leibs / Seelen / Guts vnd Ehren. Wie wir denn Hertz vnd stimm erheben/mit andacht beten vnd singen wollen: Von allem Vbel vns erlös / Es sind doch zeit vnd Tage bös/etc. Sprecht drauff das heilige Vater vnser.

Textus Euangelij Lucæ 2.

Vnd da acht tag vmb waren / daß das Kind beschn'ten würde / da ward sein Name genennet Jesus/welcher genennet war von dem Engel/ehe denn er in Mutterleib empfangen ward.

GElichte in Christo / Bey Erklerung diß kurtzen/ guten / reichen Euangelij pflegt man gemeiniglich zwey stück zu betrachten/ Erstlich von der beschneidung / wozu sie eingesetzt/vnd worumb Christus beschnitten worden. Dar-

nach

nach von tröstlichem Namen IESV, was vns derselbig lehre. Wolln beydes kürtzlich berühren/ vnd drauff die lehr handeln/ Wie wir recht seliglich vnd wol aus dem alten ins newe Jahr schreiten soln. Gott verleih Gnad vnd hülff dazu.

Vom Ersten.

FRagt nu ein gleubiger Christ/ Was der allwissend allein weise/ allmechtige HErr damit gemeinet das er beym volck Israel die beschneidūg eingesetzt/ der wisse/ daß aus diesen vrsachen geschehen.

1. Erstlich solts ein zeugnūs vnd denckmal sein/ das alles/ so natürlicher weis von Mañ vnd Weib geborn/ durch sünd vergifft/ vergält/ verderbt/ vnd deßwegen vnterm tod vnd zorn Gottes sey/ müst darunter ewig bleibē/ wo durch Christi heilwertige Geburt/ teuer verdienst vnd Opffer der Mensch nicht erneuet/ vnnd zu Gottes Kind widergeborn würde. Joh. 3. Was vom fleisch geborn wird/ das ist fleisch. Vnd kan fleisch vñ blut (der widgeborne Mensch) das reich Gottes nicht ererben. War also die Beschneidung Signum horrēdi lapsus & reatus, Ein Character vnd Merckzeichen des verdamlichen Sündenfals/ der vber die Menschen ergangen. 1. Corinth. 15.

2. Es solt fürs ander ein zeugnūs sein/ diß Volck so aus Abrahams geblüt vnd stamen herkām/ wer Gottes volck/ erb/ eigenthumb vor allen Nationen/ Geschlechten/ Völckern/ zungen dazu erkorn/ wie geschrieben steht/ Israel ist mein erstgeborner Sohn. Item/ Wo ist ein Volck auff erden/ wie dein volck Israel/ da ein Gott hingangen sey jm ein Volck zu erlösen/ vnd jhm selbs ein namen zu machen von grossen vnd schrecklichen dingen? Exod. 4. 2. Chron. 18. Ps. 76.

Got

Psal. 147

Gott ist in Juda bekandt/in Jsrael ist sein Nam herrlich/ zu Salem ist sein Gezelt/vnd seine Wonung zu Zion: Non fecit taliter omni nationi, So thut er keinen Heiden/ noch lest sie wissen seine Rechte/Daß sie derwegen an diesem so frommen/ gnedigen/ grundguten Gott fest hilten/Vngleubiger Heiden vnnd jhrer Werck sich eusserten/ auff jhren Wegen nicht wandelten. War also die Beschneidung Signum gratuitæ dilectionis, wie hieuon der 47. Psalm zeugt/Er erwelet vns zum Erbteil/ die Herrligkeit Jacob/den er libet.

Daniel 9.

3. Sie deutet zum Dritten auff den verheissenen Messiam/daß er aus Jüdischem Geblüt/in der fülle der zeit würd gebohren werden. Wenn der im Fleisch erschine/würd dem vbertretten gewehret/die Sünde zugesigelt/ die Missethat versühnet/vnd die ewige Gerechtigkeit widerbracht werden. War also die Beschneidung Sigillum promissionis, Pfand vnd Zeichen/ das die gethane Verheissung in plenitudine seculorum, jhre Krafft haben solt. Wie denn Gott so trew ist/das er an die verheissung gern sichtbare Zeichen anhefft/ vns im Glauben zu stercken.

Den Ersten Eltern gibt er die Lambfellin: Den Ertzvätern gibt er Feuer vom Himel/lesset die Brandopffer damit anzünden/ Noah gibet er in Wolcken den Bogen/Dem Stam Leui gibt er die Rutte Aaron zum Zeugnüs/ er habe diesen Stam zum Priesterthumb erwehlet: Dem Gideon gibt er den Himmeltaw: Abraham vnd sein nachkommen gibt er die Beschneidung vnd Oster Lamb/ Vns gibt er Tauff vnd Abendmal.

O des frommen freundlichen Vaters / er fürt vns ja recht wie die jugēd / das zerbrochen rohr lest er nicht vollend brechen / das glimmend tacht lest er nicht leschen. Benè omnia fecit / er hats alles wolgemacht / hats je mit vns an nichts mangeln lassen.

Denn bedenckts liebe Christen / haben wir nicht an ihm Deum loquentem, der mit den Ertzvätern selbst geredt / vil schöner / starcker verheissung gethan / wir haben Deum inspirantem, der die heiligen Menschen Gottes durch sein Geist getriben vnd reg gemacht / das sie das geoffenbarte wort in Bücher bracht vnnd auffgezeichnet. Wir haben Deum iuranten, Ein Gott ders mit eim teuern eidschwur bestercket / Er wöll vnser Gott sein / wir sollen sein Volck sein (Viuo ego spricht er beim Proph. Ezech. So war ich leb / So war ich Gott bin / ich wil nicht den tod des Sünders: Amen Amen dico vobis, sagt Christus warlich warlich ich sage euch) wir haben Deum testificantem, ders an vielen exempeln im alt vnnd newen Testament erweiset / wie hertzlich er gegen vns gesinnet sey.

O beatos nos quorum causa Deus jurat. Johan. 8.

Wir menschen solten ja (mein ich) die hand aufm mund legen / vns nur reichlich benügen lassen / vnnd sprechen: Sic dicit Dominus, O ich gläubs gern / Denn des HERRN mund redts / ipse dixit & facta sunt, wenn er spricht / so geschichts / wenn er gebeut / so stehets da / bey Gott ists ein ding / Dictum Factum: Doch haben wir vber dis alles noch Deum certificantem, Ein Gott / der vns seiner hertzenlib mit dem pfand des Geists versichert / jhn in vnser hertz gibt / vnserm geist zeugnüs geben lest / das wir Gottes Kinder sind: Wir haben Deum

obsignantem, ders vns in der Tauff vnd abendmal tewer verpfendet.

4. Es gab jnen erinnerung / weil sie Abrahams same warn / sich von gantzen Heidentumb vnd jhrer abgötterey scheideten / das sie auch des glaubens weren mit Abraham / seim exempel nach fürm HERRN wandelten / sich geistlich beschnitten vnnd from weren / So würd es auch geschehen / das Gott jhr Schild vnd grosser lohn sein würde.

Warumb left sich aber Christus beschneiden? Kurtz dauon zureden / so geschachs darumb / das männiglich
1. wüste / Er wer warer Mensch / mit Leib vnnd mit Sehl /
2. wer der gebenedeit Abrahamssam / in welchem alle Völcker auff Erd solten gesegnet werden.
3. Wer ohn mans zuthuen von einer züchtigen Jungfraw geborn / vnd deswegen der heilige / dazu erschinen vnnd in die Welt gesandt / das er die vnreine Sündengeburt an vns heyle /
4. Item / das er sich dem gsetz vntergeb / dem Vater gehorsam zu sein / die so vnterm gsetz warn / zuerlösen /
Galat. 4.
5. das wir die Kindschafft empfingen. Er wolt damit anzeigen / das wir von der Tauff vnnd lebensbrunnen an / seins Creutzs teilhafftig sein / seins leidens vil haben / sein als vnsers Blutbreutgams malzeichen vnnd hofarb an vns füren müsten / wie Paulus sagt / Ich erstatt an meinem Fleisch / was noch mangelt an trübsaln in Christo / (nicht zwar ratione meriti, das Christi verdinst vnnd leiden vnuolkommen wer / Paulus aber vnnd die gleubige Christen den mangel zu ersetzen vnd was zuverdinen schuldig wern / Mit nichten / sondern ratione similitudinis & exempli, weil Christus der HERR vnd Heupt der Kirchen Creutz vnd trübsal ausgestan-

gestanden/so gebür vns/die wir der Leib vnnd Gliedmas sein/das wir jhm nachfolgen vnnd gleichförmig werden) letzlich wolt Christus das die blutströpflin/die in der beschneidung von jhm fielen/ ein anfang vnnd erst Termin der bezahlung sein solten/ bis er die Häuptsumm im Garten am Oelberg/an der marterseulen/ vnd am Creutz vollend par vber erlegte. 6.

Denn das Esa. im 52. stehet/Jhr seid vmbsonst verkaufft/jhr solt auch on Geld gelöst werden/ ist zuuerstehen 1. Vnsertwegen/ die wir freylich zu vnser erlösung nichts thuen/nichts vermügen/nichts auffbringen mochten. 2. Satans wegē/ dem man zur erstattung nichts schuldig war/ weil er vns nicht mit recht/sondern gewaltsamer weis gefangen hilt/ nicht als ein Oberherr/ sondern als ein Räuber/Dieb vnd Mörder/ der vns boshafftiger weis Gott entfürt vnd abgedrungen. Dem gesetz aber/dem gerechten zorn Gottes/ die vns mit recht gefangen hilten/gehort ranzion vnd abtrag/ die hat Christus volstendig geleistet. Esa. 49. vers. 4.

Vom andern/Der nam Jesu/den das Kindlin fürt/ wirdt jhm vom Engel geben Matth. 1. heist so vil als ein Heiland/Nicht ein zeitlicher vnd weltlicher (wiewol er auch leiblich zu helffen weis/wie die Kirch singt/Er kan errettē alle die zu ihm treten/Mose hilfft er aus dem Wasser Nilo, Jacob aus der hand Esau/Noah von der Sündflut/ dem Volck Israel aus dem eisern dinsthaus Egypten/vns Christen aus der Hand des Türcken/Babsts vnnd anderfeinde) Sondern ein geistlicher heiland/ der vns von Sünd erlöset (2. Cor. 5. denn der von keiner Sünd wust/ hat Gott zur Sünd gemacht/auff das wir in im würden die gerechtigkeit/die für Gott gilt.

Er hilfft vns vom fluch des gesetzs (Galat. 3. Christus hat vns erlöst von dem fluch des gsetzs/da er ward ein fluch für vns / auff das der segen Abrahæ vnter die Heiden keme in Christo Jesu / vnnd wir also den verheissenen Geist empfingen durch den glauben.)

Er erlöst vom Tod vnd Helle (Os. 13. Ich will sie erlösen aus der Helle vnd vom Tod erretten / Tod/ ich will dir ein gifft sein/ Hell ich wil dir ein Pestilentz sein/ Corinth. 15. Der Tod ist verschlungen im sieg.)

Er erlöst vns aus Satans strick vnnd banden (Johan. 3. darzu ist erschienen der Sohn Gottes/ dz er die werck des Teufels zerstöre.

Diesen Jesum last vns für augen vnnd im hertzen haben/ halt im gedechtnüs Jesum Christum (sagt Paulus) denn in jhm finden wir alles. Bistu ein Sünder / halt dich zu Jesu / er macht sein Volck sehlig von allen Sünden: Steckstu im Creutz/ sihe vnd seufze zu Jesu / sprich mit Ezechia / HErr ich leide noth / linder mirs: geretstu in schwachheit/ sprich/ Sihe mein HERR Jesu/ den du lib hast/ der ligt kranck: Nahet sich das sterbstündlein / sprich/ O Jesu vmb dein selbs willn sey mein Jesus /

2. Tim. 2.

HERR Jesu in meiner letzten stund
Thue du auff deinen waren mund/
Vnnd sprich zur lieben Sehlen mein/
Dein heyl vnd hülff wil ich jetzt sein

Horâ mortis meus flatus Intret Iesu tuum latus, Hinc expirans in te vadat, Ne trux Leo hunc inuadat, Sed apud te permaneat, bett Bernhardus / O liebster Jesu

wenns sterbstündlein kömbt las sich mein Geist in dein auffgespaltene seite bergen / da ist sein asylum, sein heilstet vnd zuflucht/da wird jhn der Hellische Sehlenmörder der Teufel wol vnangefochten lassen.

An diesen Jesum halt sich ein hohe Oberkeit/ denn er ist Krafft/ Held. Es halten sich regimentspersonen in Städten vnd aufm Land an jhn/ deñ er ist Raht. Lehrer in Schul vnd Kirchen halten sich an jhn / denn er ist wunderbar. Jder Christ halt sich an jhn / denn er ist Ewig Vater. Es zeuch einer vber Land/bleib daheim/ oder sey an der arbeit / thue sonst was er wöll/ er denck an disen Jesum/thue alles in seinem namenh/ab jhn im Hertzen/ Quocunque loco fuero Iesum meum desidero

Esa. 9.

Coloss. 3.

Wo ich nur bin/ so gdenck ich dein
HERR Jesu du erlöser mein/
Wie froh wird mir das hertze mein
Wenn ich dich find/ vnd du zeuchst ein/
Wie selig werd ich dort gesein /
Wenn ich sol ewig bey dir sein/

So vil kürtzlich vom Euangelio. Nu kommen wir auff vnser fürnemen / Wie wir vom alten ins newe jar recht/sehlig vnd wol eintreten soln/Nemlich:

Erstlich mit danckbarn hertzen. Denn da hat vns das vergangen jar vber Gott vil hoher/ grosser wolthaten erzeigt vnd ja reichlich erfüllet / was beim Propheten stehet /die gnad/ so ich euch erzeigen wil/wird sein wie ein tauwolcke des morgens/ vnd wie ein taw der sich frue ausbreitet.

Hos. 6.

Erstlich hat Gott sein namen geheiligt/hat sein wort on verfälschung rein vnd lauter predigen lassen/ hat lehrer

Joel. 2. zur gerechtigkeit geben/ vnd die Ohren hinter vns her hören lassen/ Also her/ dis ist der weg denselben gehet/ sonst weder zur rechten noch zur lincken. Sein wort ist wie das Himmelbrod nach jdes schmack gewesen/ den busfertigen Sündern ein lösewort/ albern/ einfeltigen/ thoren vnd treges hertzen ein lehrwort/ frommen Creutzbrüdern vnd Creutzschwestern ein trostwort/ den irrenden ein Weg/ den krancken ein labsal/ den sterbenden ein leuchte zu ewigem licht vnd leben. Die Sacrament hat Gott nach Christi stifftung auch rein behalten/ bey frommen vnd gleubigen frucht der lippen geschafft/ das sie dem Euangelio wirdiglich gewandelt/ den glauben mit guten früchten bewisen.

Esa. 30.

Esa. 57.

Jeder gehe nur in sich/ prüff vnd examinir sich/ Ob er in die zal der frommē gehörig/ ob er ein guter acker sey/ der den samen des worts/ so zum vnbefleckten/ vnuerwelcklichen/ vnuergenglichen erb gebiret/ angenommen/ in eim fein guten hertzen bewaret/ in gedult frucht gebracht hab: Ob er mit Maria den besten theil erwelet/ jhm mit dem reichen Kauffman den schatz vnd köstliche Perlin zuweg gebracht.

Luc. 8. 10.

Matth. 6. 13.

Er forsch bey sich/ Ob er die gsetzpredigten angenommen/ oder aber verworffen/ vnnd mit dem verstockten rohen hauffen gesagt (wenn Gott durch die Propheten hofeln lassen) Predigt vns sanfft/ schaut vns tenscherey/ macht euch von dem wege vnnd von der ban/ last den heiligen in Jsrael auffhören bey vns. Befind sich diß er sahe noch an das wort zuhören/ folge der lehre die beim Propheten stehet/ der sehenden augen (die Gott erkennen/ jhn fürchten/ liben/ an jhn gleuben) werden sich nicht blenden lassen (durch falsche lehr/

Hose. 6.

Esa. 30.

durch böse lüst vnnd affect des Fleischs/durch der Welt schedliche exempel) die Ohren der zuhörer werden auffmercken (do sie vormals nur aus gewonheit zur Kirch kommen/ohn andacht da gesessen/ oder ja vergeßliche hörer/ nicht theter des worts gewesen/ werdens nun lib gewinnen/hören/ins hertz bilden) die vnvorsichtigen (das frech/junge Volck/ das Gottes stim wenig achtet/ nicht lernen noch verstehen wil/ lest vermanung zu eim Ohr ein/ zum andern ausgehen) werden klugheit lernen (werden vmbkern/sich bessern/ Gottes wort hören/ vnd draus lernen/ wie sie jhn erkennen/ an jhn gleuben/ Christlich leben/ selig sterben soln) Der stamlenden zung wird fertig vnd reinlich reden (was nicht gern von Gottes Sachen geredt/ das wirds noch thun/ seine zung schweigen/ das sie nichts böß rede/sondern was gut/ was Christlich/was erbar/ was liblich ist/ was wol lautet.

Gott hat fürs ander sein reich zu vns kommen lassen. Nichts weniger ists/ Satan hat sich fast bemühet/ sein mordreich auszubreiten/ hie auff dieser seit durch rotten/ secten/irthumb. Jesuiten/ Papisten/ Sacramentirer vnterstehen sich/vil/ wolln jhre treum mit gewalt verfechten/ vns durch die Philosophi vnnd lere verfürung berauben. Gott lest sie durch lehrn/ predigen/ schreiben/ durch disputirn/ vnnd colloquia eintreiben/ das jhre lügen je mer vnd mer offenbar werden. Auff der ander seite versuchts Satan durch euserliche gewalt/ nimt dē Babst mit sein Prælaten vnd Bischoffen/ den Türcken mit seim Alcoran vnnd sebel auff/ sich in vnsern Blut zu waschen: Noch bleibt die Kirch vnd herscht Christus mitten vnter sein feinden. 2. Coloss. 2.

Die

Psal. 110.

Die Welt tobt vnd wüt auch / ligt wider den Christen zu feld / strickt Gott ein glid nach dem andern ab / durch abfall vom glauben vñ abgötterey / durch zauberey vnd gottslesterung / durch vberdruß vnd verachtung des gepredigten worts / durch vngehorsam / widerspenstigkeit vnd mutwill / durch zorn / zanck / zwitracht / neid / haß / feindschafft / morden vnd würgen / durch vberflus im essen / trincken / bawen / prangen / kleiden / durch hoffart / durch vnzucht / hurerey vnd ehbruch / durch geitz vnd wucher / durch rauben / stelen / finantzen / vntreu / betrug / fortheil in lügen vnd lestern / in afterreden / in allerley böser lust vnd begirde.

Hirzu kömbt vnser nechster geheimbster freund das Fleisch / darinn Satan zumal nistet / die böse funcken im Hertzen auffblest / gift vnd boßheit mit einsprengt / das ja die Sünd allenthalb am Menschen ausbreche.

Ist also kein zweifel / vil sind in solchen netzen bestecken bliben / denen Gott durch sein guten Geist ja wider zu recht helffe. Doch födert vnd erhelt Christus sein reich darnebens auch / hat guten samen vnnd heilig häuflein / die des geists treiben folgen / ob jhr schon wenig ist / wie

Esa. 1.

häußlein im Weinberge / wie ein Nachthütte in Kürbisgärten. O bleibt auff Gottes wegen vnd lebt noch hinfurt dem HERRN zu allem gefalken. Es wil je Christus Hauß vnd Tisch voll haben / lest nach der schwer zurichten / schickt allenthalb Legaten vnnd Boten aus / vns zur hochzeit des Lambs zuruffen / feret selbs mit seinem wort sanfft her. Seid derwegen dem Euangelio gehorsam /

Eph. 2.

vnd wist / jr seid nicht mer Gäst vnnd frembdling /

Matth. 25.

sondern Bürger mit den heiligen vnnd GOttes Hausgenossen. Last die Lampen ewer Hertzen ge-

schmückt

schmückt sein/ das / wenn nu das ehrnreich angehen sol/ jhr dem himlischen breutgam entgegen rücken vnnd zus HERRN freud eingehen möget.

Gleubige Christen lassen jhnen angelegen sein/ Gottes willen zu thun. Vnd der geschicht im Himmel von Engeln/ die als dienstbare geister Gottes befehl ausrichten. Christus als der Engel des bundes hat jhn zumal verbracht / deinen willen (spricht er) mein Gott thue ich gerne/vnd beim Johanne / Ich thue wie mir der Vater befohlen hat: Mein speis ist/ das ich thue den willen des der mich gesand hat vnd vollende sein werck. Hirumb bitten nu auch die gleubigen vnd sprechen/Lehre mich thun nach deinem wolgefallen/deñ du bist mein Gott. Erhalt meinen gang auff deinen fusstaigen /das meine trit nicht gleiten. HErr zeige mir deine wege vnnd lehre mich deine steige. Vnd da ist abermal nicht zu zweifeln / Gott hat viler hertzen erleuchtet/ das sie nach seim willen gelebet. Doch wird der wille Gottes in der Welt schwächlich verbracht / müssen alzumal mit Paulo seufftzen / Ich thue nicht was ich wil/ sondern das ich hasse das thue ich/ wollen hab ich wol / aber volbringen das gute finde ich nicht. Nu mus gleichwol angefangen sein/derwegen so last vns darnach ringen/wie wir mit vnserm wandel Gott preisen/jhm in gehorsam dinen/ im beruff/den wir nach Gottes willn auff vns haben/ trew erfunden werden. Im Creutz vnd trübsal still halten / jhm vnsern willen opffern / das fleisch sambt seiner vngeduld brechen vnd zeumen/ vnd ja nicht (wie von vilen geschicht) Gott zugegen wandeln / vnnd nach böser

3.

Ps. 143. 17. 25.

Rom. 7.

hertzen gedancken leben. O HErr (sprech ein Christ) las mein gang gewis sein in deinem wort/vnd las kein vnrecht vber mich herrschen.

Psal. 119.

Grosse wolthat hat vns Gott das vergangen jahr bewisen / das er die frucht des Lands gesegnet / reich ernde geben /das jahr mit gut gekrönt/ das man gessen vnnd satt worden/ vnnd nachs HERRN wort vberbliben. Gott hat (wie Hoseæ am 2. stehet) den Himmel erhört / der Himmel hat die Erd erhört /die Erd hat Korn / Most vnd öl erhört. Hunger / Fewer / Wassersnot / Krig/vnfrid/ gifftige seuchen / schreckliche fäll/ mißwachs/ hagel/brand /schauer vnd dergleichen hat er abgewand. Vergeßt sonderlich nicht / das er vnser gnedigste hohe Oberkeit bey frischer gesundheit erhalten: Gott segne / schütz bewar sie ferner / geb allenthalb fürstliche gedancken vnnd das sie drob halten. Es hat zwar der allgemein erbfeind (wie droben gemeldt) sich dis jahr abermal was versucht / Aber der grosfürst Michael der für sein Volck stehet / ist ein fewrige Mauer vmb vns gewest/ dem feind ein Ring in die Nasen gelegt. Der Hüter Israelis, der nicht schlefft noch schlummert sey hinfurt auch der Schild vnnd horn vnsers heils / vnd bewar die Sehl seiner Torteltauben / streite wider vnser bestreiter / So wirds nicht not haben. Sind sie bös/rüsten sich vnnd beschliessen ein raht /sol doch nichts draus werden/ last vns nur mit gebeth aus busfertigen hertzen anhalten/ vnser not für jhm ausschütten: Er der adjutor in oportunitate wird vns nicht lassen noch verseumen.

Esa. 32.

Pfal. 18. Esa. 8.

Ebr. 13. Pfal. 9.

5.

Armen busfertigen Sündern ist die gnadenthür hie vnd anders wo sperrweit auffgestanden / sind dadurch jhre

vil

vil eingangen/ vnd zu gnad kommen / Gott wird hinfurt die Pfort seiner güt nicht verschlissen. Non patitur contriti cordis holocaustum repulsam (sagt Cyprianus) Gott leßt busfertigen Sündern seine gnad vnuersagt sein. Doch sündige niemand auff barmhertzigkeit/ denn Gott ist ein eiferer/ein verzerend fewer/vnnd kan bald so zornig werden /als gnedig er ist.

Von anbegin der Welt hats der hellisch sehlenmörder mit der Kirchen feindselig gemeinet. Ist demnach nicht wunder / das er das vergangen jahr bey Kindern des vnglaubens sein regiment statlich gefürt/ auch wol der frommen vnd gleubigen etzliche berückt. Denn da schleicht er vns auff allen fustritten nach/ Laqueos parat nobis in cibo, in potu, in vestitu, allenthalb / wo wir gehen / stehen / was wir thun vnd fürhaben legt er vns fallstrick. Doch hat ers weiter nicht bringen können / als jhm Gott zugelassen. Wer wolt sonst für seiner tyranney ein tag/ ein einig stündlein bliben sein ? Nu der Gott lebt noch / sein krafft weret noch / Sein barmhertzigkeit hat noch kein end/ sondern ist alle morgen new / der wird vns für dem grimmigen feind schützen. Doch müssen wir sicherheit meiden / nüchtern vnd wach sein / dem arglistigen feind mit glauben/mit gebeth vnd wort Gottes widerstehen. 6. Thren. 3.

Manch vbel hat Gott abgewant/das vns an Leib/ Sehl/ gut vnd ehr zustehen mögen. Jhm wolln wir ferners trawen / fest vnnd bestendig hoffen / er werd sein hand nicht abzihen. Fürcht nur Gott / vnnd halt seine gebot /. Denn das gehört allen Menschen zu: Es ist dir gesagt Mensch was gut ist/vnd was der 7. Predig. 12.

Mich.6. HERR von dir fodert nemlich Gottes wort halten/lib vben vnd demütig sein für deinem GOtt. Das ist das erste/ das ein Christ mit danckbarn hertzen aus dem alten ins newe jahr schreiten sol.

Zum andern / sol ein Christ ins new jahr auch mit rewenden busfertigen hertzen eintreten. Denn da find sich/ das wir das vergangen jahr vber manch gutes gelassen/vil böses gethan. Diß last vns erkennen vnnd hertzlich berewen. Die Sünd auff das vnbefleckte Lämblein Christum schiben / welcher aller Sünd getragen. Last vns eins newen wandels befleissen / Hose.10. Sähet gerechtigkeit vnd erndet lib vnd pflüget anders/ weil es zeit ist den HErrn zusuchen / bis das er komm vnd regne vber euch gerechtigkeit/deñ jhr pflügt böses vnd erndet vbelthat vnd esset lügenfrücht. Werfft von euch (spricht Gott) all ewer vbertretung/ damit jhr vbertreten habt/ vnd macht euch ein new hertz vnd newen Geist/ Ezech. 18.

Last vns fürs dritte mit muntern/ wackern hertzen das jahr anfangen/ also nemlich/

Das wir 1. die warnungen in acht nemen/die vns Gott thut. Am Himmel drauen vns finsternüs sampt bösen constellationen vnd aspecten. In der Lufft schrecken vns fewer zeichen / vngewönlich brausen der Wind / an manchem ort vngewitter /hagel/vnzeitige dürr / frost/ regen: Auff Erden drawen vns Wassergüß /viel fewersbrunsten / dadurch Dörfer/Flecken / Stäte zu grund gehen: Christen werden an manchem Ort jemmerlich verfolgt: Zeit vnd jahr erinnern vns / das mit vnserm leben sein ziel hat: Das jahr mit den vier zeiten ist verflogen / der früling ist hin / der Sommer fürüber / der Herbst ist

weg-

weggeschlichen / Mit vns Menschen gehets auch so: Die jugend mit seiner Blät / schöne / lust vnnd freud verfert / das Männlich alter mit seiner stärck nimbt auch bald ab: Wie mancher fert dahin / do man sein am besten dürfft vnd er leuten dinen könt? Bleibt also ein jahr vnnd alle jahr. Omnis caro fœnum, alles Fleisch ist Hew vnd all seine güte ist wie ein Blum auff dem Felde. Esa. 40.

Es drawen vns newe seltzame kranckheiten / schreien vns an / wir soln bedencken das wir sterben müssen. Ach HErr (spricht Dauid) lehre mich / das ein end mit mir haben mus vnd mein leben ein ziel hat. Psal. 90. 39.

Es drawet vns Hauß / Hoff / ackerwerck / Vihe / narung / die sich allenthalb schwer macht. Es drawen vns die Landstrafen: Gegen mitternacht grassirt die gifftige seuch / Lifland wird mit krig vnd vnerhörtem hunger geplagt / In Vngern vnd Sibenbürgen ist beharrlicher krig / lest sich noch sorglich gnug an. Dis sol vns alles munter machen das sündlich wesen zu forschen / in zeit der gnaden vmb zukern / bus zuthuen / das heupt empor zu heben vnnd zuhoffen / vnser erlösung wil sich nahen.

Zu eim muntern / wackern Hertzen gehört ferner / das wir vnsers Christentumbs warnemen / in erkentnüs Gottes / in seligmachenden glauben / vnd guten wercken wachsen / vnter Christi Blutfänlein / dazu wir in der Tauff geschworn / wider Fleisch / Welt / Teufel streiten / do wir zuschwach sein / vns an Christum halten: Der ist Dux sacræ militiæ / der Feldherr vnd Oberst / Er ist ein schutz in der not / Er ist victor perpetuus vnd magnificus triumphator, ligt dem Feind stets ob / helt herrlichen triumph vber jhn / macht vns des sigs theilhafftig.

Wacker vnd munter soln wir sein / die werck des be-
ruffs zuuerrichten/das/ wenn nu das Redde rationem,
Luc.16. thue rechnung/ an vns kömbt / es sey im gewissen/ o-
der in Leibsschwacheiten/ oder gegen dem sterbstündlein /
wir für Gott bestehen. Vnd do wir je was im rest blei-
ben/ mit gebeth anhalten/ das es mit Christi blut cassirt /
durchstrichen/ vnnd wir noch hie in der Welt von schuld
vnd pein quittirt werden. Christi blut/ macht alles gut.

Last vns munter vnd wacker sein Christlich zuleben/
Sünd vnd vntugend zumeiden. Denn was der Mensch
Ebre.6. sähet / das wird er auch ernden/ die Erd die den regen
trinckt vnnd bequem kraut tregt denen die sie
bawen/ empfehet segen von Gott. Welche aber
dorn vnd distel tregt / die ist vntüchtig vnnd dem
fluch nahe /welche man zuletzt verbrennet. Zihet
derwegen den alten menschen mit seinen wercken
aus / vnnd zihet den newen an der da vernewert
wird zu der erkentnüs/ nach dem ebenbild des /
der jhn geschaffen hat Coloss.3.

Last vns wacker sein das Creutz zu tragen. Denn
wird schon ein Christ mit widerwertigkeit von Gott heim-
Esa. 27. gesucht / wird er doch nicht geschlagen/ wie jhn
seine Feind schlagen/ wird nicht erwürgt/ wie jhn
seine Feind erwürgen / sondern mit massen rich-
testu vnnd lest sie los/ wenn du sie betrübest mit
1 Cor.10: deinem rauhen Wind: Gott ist getrew / der vns
nicht lest versuchen vber vnser vermögen / sondern
macht/ das die versuchung so ein end gewinn/ das
wirs können ertragen: So ist diser zeit leiden

nicht

nicht werth der herrligkeit/ die an vns sol offenbart werden: Selig ist der Man der die anfechtung erduldet / denn nach dem er bewert ist / wirdt er die Kron des lebens empfangen / Jacob. I.

Last vns endlich zum sterbstündlein getrost sein. Denn sterben wir mit / so werden wir mit leben / dulden wir / so werden wir mit herrschen. Wer mit Gott wol dran stehet / lest jhm fürn Tod nicht grawen / weis / er ist jhm natalis vitæ æternæ, ein geburtstag zum ewigen leben. Haben sich doch Heiden jhrs abschids frewen können/ die doch von Christo nichts gewust: Do Epaminondas sterben wil/ frewt er sich/ wendt sich zu den vmbstehenden / spricht: Nunc Epaminondas vester nascitur, quia moritur, jtzt wirdt mein leben mit mir erst angehen. Hercules spricht beim Seneca: Ecce vocat iam me genitor & pandit polos, venio pater, Ich sehe / es gehet der Himmel auff/ vnd wil mich Gott hinein haben/ jtzt komm ich Vater. Vnnd solt ein gleubiger Christ sich fürm Tod entsetzen? Das sey ferne/ sprech viel mer/ Nu lestu Herr deinen Diner im fride faren: Deine güt ist besser deñ lebẽ. Lest vns Gott im alter zum Grab kommen/ wie garben zu seiner zeit eingefürt werden/ bewart er doch vnser gebein/ das der nicht eins zubrochen wirdt. So ist Christus die aufferstehung vnnd das leben/ wer an jhn gleubt/ der wird leben/ ob er gleich stürbe Johann. II. Hirauff tast vns vnser hertzen zu Gott erheben/ vnd andächtiglich also beten:

2. Tim. 2.

Psal 63. Job. 5.

Psal. 34.

HERR Jesu des lebendigen Gottes warer ewiger Sohn / dir ist ja bewust / das des Menschen

thun

Jerem. 10. thun stehet nicht in seiner gewalt / vnnd stehet in niemands macht wie er wandel vnd seinen gang richte, Drumb halt vns O HERR bey deiner rechten Hand vnd leit vns nach deinem rath. Es ist jo die letzte stunde vnd hat sich der Tag geneiget / alles fleischs ende ist für dich kommen / die gantze Welt ligt in argen / vnd ist die Erd vol frevels: Der Teufel feyert nicht / sondern hat grossen zorn / richt allenthalb vnglück vnd ergernüs an / vnd weil wir dein Volck / dein Erb vnnd eigenthumb sindt / die wir nach deinem namen genent werden / So ist er vns bitter feind / begert vnser / das er vns sichte wie den Weitzen / suche wie ein brüllender Lew ob er vns mög verschlingen. Hie dürffen wir nu O trewer / O gütiger / O allerlietster Heiland deines schutzs / deines trost / deiner krafft / deiner hülff vnd ausgereckten starcken arme. Deines schutzs dürffen wir / als die einsam vnd elende in vnser grossen blödigkeit: Deins trosts dürffen wir in trübsal: Deiner krafft frewen wir vns in schwachheit: Deiner hülff brauchen wir vns in täglicher gefehrligkeit: Deins beystands dürffen wir zu all vnserm wandel / die wir sonst als ein arm / verzagt häufflein vnd Schaff deiner weid leicht irren / vnsere trit von deinen wegen gleiten lassen. Es düncken zwar iglichen seine weg rein sein / aber du allein HERR machst das Hertz gewis. Darumb bewar O HERR vnser Sehlen für vnrecht / vnd

behalt vns vnbefleckt von der Welt / leit vns in deiner warheit/lehr vns elende deine weg/ beweis deine wunderliche güte du Heiland dere die dir vertrawen/behüt vns wie ein augapffel im aug/ vnd erhalt vnsern gang auff deinen fusſteigen: So wird vns die Welt mit jhren bösen exempeln nicht schaden / sondern wir wolln am HERRN halten vnd in seim dinst bleiben/ bis wir aus diesem leben durch ein selig stündlein abscheiden/vnd zum reich der glori / ehr vnd herrligkeit auffgenommen werden/do wir dich GOTT HERR Jesu Christ/mit Vater vnd Heist rühmen vnd preisen wolln in ewigkeit/

Amen.

Die Dritte Predigt.

Eingang.

Anno Christi 1601. Die circumcis. Domini Eilenbergæ.

IM namen GOttes des Vaters / Sohns vnd heiligen Geists. Aufferwelte im HERRN / heut fahen wir im namen Jesu ein newes jahr an / heben nach verlauffenem jubilæo wider an zuzehlen das erste jahr. Alhie last vns Sehl / hertz / mund zu Gott erheben / beten vnnd seufftzen

Psal. 121. Auxilium nostrum à Domino, qui fecit cœlum & terram, der Gott vber alles Fleisch / der vnser leben vom verderben errettet / der sey vnser schutz / trost / heyl / sterck / hülff vñrettung. Er bewar sein Kircherb vnd eigentumb / las das wort vnter vns reichlich wonen in aller weißheit /

Coloss. 3. segne vnd vermehr die zal der gleubigen / erhalt die gnedigste / hohe herrschafft sambt Christlicher Oberkeit in Stätten / in ämbtern / auff m Land / vnd hie in dieser Stat / schütze / beware / segne alle Hausväter vnd Hausmütter sambt Kindern / verwandten / freunden / Hausgesind / Hüttlin / Heuserlin vnd gantzer nahrung. Geb vnd verleih der gantzen Christenheit vnnd also auch euch meinen liben eingepfarten / als der Herde Christi / die er im lebensbrunnen der heiligen Tauffe mit seim blut gezeichnet / ein gesundes

Psal. 85. gesegnetes / fridsames / fröliches / reiches / seliges newes jahr. Erzeig vns DErr deine gnad vnnd hilff vns (denn dein hülff ist nahe denen die dich fürchten) das im land dein ehre wone / das güt vnnd trew einander begegnen / gerechtigkeit vnnd friede sich küssen /

das

das vns der HErr guts thue/ damit vnser Land sein gewächs gebe. Vnnd weil der 87. Psalm zus newen Testaments herrligkeit auch dis wil gezogen haben / das man in der Stat Gottes mit freud predige / vnd die Senger wie am reihen eins vmbs ander singen / so woll ewer lieb solchs dißmal auch thuen / die Stim des danckens frölich vnd mit andacht schallen lassen / O juuentus excitare, digna Christo modulare, Singt derhalben im namen Jesu: Lob ehr sey Gott im höchsten thron / der vns schenckt seinen einigen Sohn etc. Betet drauff das Vater vnser.

Textus Euangelij Lucæ 2.

Vnd da acht tag vmbwaren / daß das Kind beschnitten würde / etc.

SO kurtz dis schön / lieblich Euangelium ist (geliebte) so reich ists von trost vnnd lehren. Wolln sie ins HERRN furcht erwegen / dazu vns Gott seins Geists gnad verleihe durch Christum Amen.

Erstlich helts allen erschrockenen / geengsten / bußfertigen Sündern für / wer doch jhr trost / hülff / raht / schutz vnd zuflucht ist / nemlich der mächtig ehrnkönig / Mitler vnd gnaden thron Christus Jesus. Denn da sendt vnd lest jhn der Vater in die welt kommen / nicht das er richte / sondern das die Welt durch jhn selig werde / nicht das er jhm dinen lasse / sondern das er dine / vnnd sein leben geb zur erlösung für vile / Er heist Jesus / das er sein Volck selig mach von jhren Sünden: Er heist Iehouah Zidkenu, der HERR der vnser gerechtigkeit ist / I.

Johan. 3. Matth. 10. I.

Er bringt euch alle seligkeit
Die Gott der Vater hat bereit/
singt jtzt die Kirch.

Heut (gelibte) bringt vnd gibt man jungen Kinderlein gaben: O wie reichlich/ O wie vberschwencklich schütt/gibt/spendirt der HERR vnnd herrscher Himmels vnd Erden seine geschenck aus? Im Paradis schencket er den Sohn in der verheissung: Den gläubigen Ertzvätern schenckt er jhn mit seim gehorsam durch den glauben (denn Christus ist heut/ gestern vnnd in ewigkeit: das Lamb ist erwürgt von anfang der Welt) Am 25. Martij schenckt vnd senckt er jhn in den Leib Mariæ: am Christag schenckt ern im Fleisch: Heut beschenckt er vns mit sein blutströpflen/vns von Sünd damit los zukeuffen: Er schenckt vnd gibt vns den namen Jesus/ der ist mel in ore, in aure melos, in corde jubilus, trost/ freud vnd wonn im hertzen: Im 30. jahr schenckt er jhn vns zum lehrer der gerechtigkeit: Am Charfreitag schenckt er jhn vns mit sein verdinst: Am Ostertag schenckt er in jhm das leben: In newen Pfingsten schenckt er den heiligen Geist.

Ebr. 13. Apoc. 13.

Iesu nostra redemptio, & desiderium (kan ein Christ sagen) Ich ärm verlorn Mensch trag die schwere Sündenbürd am hals/ lig im joch des Tods/ Teufels/ hellen verstrickt: Wo find ich arme Sehl hülff? Wo nem ich zuflucht? Zu dir HERR Christ alleine: O verè beatus populus (sagt Bernhardus) cuius iste Iesus est Dominus Deus eius, Selig vnnd aber selige leut sind/ dere hülff/ heyl vnd erretter/ HERR vnd Heyland/ Jesus ist. Halten wir vns an jhn/ so kan vns kein feind schrecken/ der zorn Gottes kan vns nicht brennen/ kein Sünd

kan vns verdammen / sie sey so schwer / so groß / so blutrot / so rosinfarb als sie wölle / Nulla peccati species tanta, quia non sit superior Iesus, sagt Origenes.

Es lehrt dis Euangelium / wie im hochgelobten Jesu sich nacht vnd tag scheidet / die thür alts Testaments mit Mosaischen gesetzen / Pristerthum / opffern / Ceremonien / fürbilden / Festagen / Osterlämblin / beschneidung zugehet / der frölich jubilæus vnd güldene pfort des newen Testaments thut sich in Christo auff. Denn da ist der nun verhanden / der des gesetzs end vnnd erfüllung ist / der vnter den heiden frid lehret / die zuflucht vnnd sichere Festung ist / dahin sich keren mögen die auff hoffnung gefangen ligen. In Christo richt sich das panir auff / nach welchem die Heiden fragen: In ihm gehet die heilsame predigt an / dauon der Prophet sagt / Als denn wil ich den Völckern anders predigen lassen mit freundlichen lippen / das sie alle soln des HErrn namen anrnffen / vnnd ihm dinen eintrechtiglich. In summa der desideratus gentibus ist verhanden / in dem alle Heiden trost haben: Die nacht ist vergangen / der Tag aber herbey kommen. Last vns nur auch als des lichts Kinder im licht wandeln / glauben vnd gut gewissen behalten / vns mit guten wercken beweisen / die in Gott gethan sein / last vns hingehen vnd vil frucht bringen / das vnser frucht bleibe.

II.

Zach 9.
Esa. 12.
Zephan. 3.
Hagg. 2.
Rom. 13.
Johan. 3. 15.

Es lehrt / wie Christus sich vnters gesetz gethan / das er die / so vnterm gesetz warn / erlöset / vnnd wir die kindschafft empfingen. Er spricht selbst zu Johanne / vns gebürt alle gerechtigkeit zu erfüllen: das gesetz

III.

Gal. 4.
Matth. 3.

Johan. 1. IIII. Exlat. 5. ist durch Mosen gegeben / gnad vnnd warheit ist durch Jesum Christum worden.

Es lehrt / wie in disem Jesu die leibliche beschneidung auffhört. Wer sich aber jhr brauchet / den bindt sie auffs gantz gesetz / vnnd ist jhm Christus kein nutz / inmassen auch den Jüden die beschneidung nicht hat können zu gut kommen / do sie nicht mit glauben an verheissenen Abrahams samen sich gehalten / von welchem die erfüllung des gesetzs solt geleistet werden.

V. Es macht dis Euangelium den vnbegreifflichen / starcken / lebendigen Gott namhafftig. Denn sonst fürt er den namen Jehouah DErr: Hidurch aber wird nur sein Göttlich wesen / sein vnendlich / allmechtige krafft dargethan / daher auch diser nam dem Vater / Sohn vnnd Geist in gemein geben wirdt / ist dazu nomen ineffabile / (wies etzlich nennen) das ohn reuerentz vnd andacht nicht sol ausgesprochen werden. Er heist der Sohn / weil er aus Vaters substantz vnnd wesen von ewigkeit geborn. Wir Menschen aber funden kein namen / den wir disem Heiland geben köndten. Denn da heists / wie Dionysius recht sagt / Gott kan mit Menschen verstand nicht gefaßt / mit Menschen zung nicht genent werden.

το θεῖον ἀκατάλη-κτον πάντως καὶ ἀνώνυμον ὂν.

Nu er aber Jesus heist / kan ein Christgleubig hertz mit gebeth für jhn kommen / zugang durch jhn zum Vater erlangen / kan jhn nicht nur nennen / sondern auff sein namen gründen / O Iesu propter temetipsum sis mihi Iesus, denck O HERR Jesu an dein holdseligen tröstlichen namen: Denn du je nicht dein sondern meintwegen Jesus heist: Sey mir derwegen vmb dein selbs wil-

len

len mein Jesus: Ich lig in Sünden / hilff mir dauon / Gottes gerechter zorn schreckt mich / bring mich zu gnaden: Der Tod würgt mich / hilff mir aus dem grab: Die Hell begert mich / were vnd steuer O Jesu / vnd öffne mir den weg zum leben.

Es lehrt vns / wie im namen Jesu all ander namen durch ein sonder / gros geheimnüs verfaßt sind. Vnser Heiland heist Immanuel (Gott mit vns) disen namen faßt das wort Jesus. Dann da könt nicht GOtt allein Heiland sein / Er könt nicht Mensch allein seligkeit geben / Sondern es must Gott vnnd Mensch vnd also Immanuel vnnd werthe GOttes Man in einer person sein. Der kan nu verlornen sachen zu recht helffen / verderbte sachen gut machen / Das ein Mensch mit Bernhardo sagen mag: Noli fugere Adam, quia nobiscum Deus, kom herfür Adam / fürcht vnnd entsetz dich nicht / Gott ist mit vns. Wie ist er mit vns? Carnis similitudine, Aller dings ist er vns gleich worden ausser der Sünd: Nobiscum vtilitate, Er ist vnser / wegen hohes / grossen nutzes. Denn da wil er mit vns sein in der noth / Er wil in vns sein durch den glauben / Er wil für vns sein in vnglück vnnd wider die Feind / Er wil bey vnd vnter vns alle tag biß an der Welt end sein / Wo zween oder drey beyeinander versamlet sind in seinem namen / wil er vnter jhnen sein / Er ist mitten vnter den siben leuchtern. Widerumb wil er / das wo er ist / auch wir sein soln / das wir seine herrligkeit sehen / Johan. 17.

VI.

Mortem nec solus Deus sentire, solus Homo vincere posset Augustin.

Ambros. Omnis nobis Iesus est si volumus: Curari desideras? medicus est &c. Matth. 1. Apoc. 1.

Er heiſt (wie oben gedacht) HERR der vnſer gerechtigkeit iſt. Diſer nam iſt im wort Jeſu auch ein gewickelt. Denn hilfft vns Jeſus von Sünden/ſo erneut er die gerechtigkeit in vns. Das heil (ſpricht Zacharias) iſt in vergebung jhrer Sünden Luc. 1.

Zach. 3. 6.

Er heiſt Zemach/ein gewechs: Dis ſteckt im namen Jeſus: Denn da iſt er der rechte Lebens ſtam̃: Wenn wir jhm eingepflanzt werden/ſindt wir nicht mehr ein dürr holtz/ſondern Baum der gerechtigkeit vnd pflantzen des HERRN zum preis. Denn da mus vnter diesem Zemachalles wachſen/blüen/grün/gut/friſch vnd fruchtbar ſein.

Joh̃n. 1. 15.

Er heiſt Schilo, der Held. Denn ſolten die Menſchen ſelig gemacht werden/gehort nicht ein ſchlechte perſon zu/ſondern der Gigas geminæ ſubſtantiæ, Gott von art vnd Menſch ein Held. Wer wolt ſonſt dem Riſen (dem Satan/ der vns Gott mördlich vnd ohn recht abgedrungen) den raub nemen? Wer wolt dem gerechten (dem geſetz vnd zorn Gottes/ der vns mit recht in banden hilt) ſeine gefangene los machen?

Eſa. 49.

Alſo (gelibte) ſteckt auch der name Weibsſam im wort Jeſus. Solt der vns von Sünd helffen/muſt er heilig/vnſchuldig/vnbefleckt/von Sünden abgeſondert ſein: Muſt nicht von eim Man/ſondern von einer jungfraw aus geheiligtem Fleiſch vnnd Blut geboren werden.

Ebr. 7.

Der Sohn vnd ſamen Abraham wird im namen Jeſus angezeigt. Denn da empfehet er diſen namen in der beſchneidung/welche Abraham vnd ſein nachkommen galt/vnd auff dieſen Jeſum deutet. Weil auch diſer Jeſus dem vbertreten weret/die Sünd zuſigelt/die miſ-

Gen. 17.

Dan. 9.

ſethat

sethat versünet/vnd die ewige gerechtigkeit widerbracht(welchs alls zumal auch in diesem namẽ begrieffen) so folget / das der Fluch des Gesetzes auffgehaben/vnd der Segen Abrahæ vnter die Heyden in Christo kommen ist. Galat. 3.

Der Nam Wunderbar ist im Namen Jesus verfasset/denn da ist ja die Person wunderbar. Gott ist vnd bleibt Gott / Mensch ist vnd bleibt Mensch/vnd geschicht doch/das Gott vnd Mensch durch ein Wunderbare / vnaufflößliche vereinigung ein Person / ein Sohn vnnd ein Christus ist. Da trifft in einem Jesu zusam̃ was ewig vnd zeitlich ist/ was göttlich vnd menschlich/himlisch vnd irrdisch ist: Fleisch vnd Geist ist beysammen: der Schöpffer vnd das Geschöpff trifft zusammen/vnd scheidts not noch tod nicht. Esai. 9.

Gott nimbt an sich vnser Natur
Der Schöpffer aller Creatur/
Er veracht nicht ein armes Weib /
Mensch zu werden in jhrem Leib.

So ist diß Jesu Ampt Wunderbar. Wir solln Göttlichs Geschlechts werden / Er wird Mensch: Wir solln leben/ Er stirbt: wir solln zur Gerechtigkeit kom̃en/ Er wird zur sünd gemacht: Es solln die stercksten/mechtigsten feind erlegt werden/er wird schwach vndelend voller schmertz vnd kranckheit: Er sol dem Gesetz die macht nehmen/Er wird selbst ein Fluch/vnd vnter die vbelthäter gerechnet: Er sol dem hellischen Drachen den kopff zutreten / Er wird zur zeit des leidens ein Wurm vnnd kein Mensch: Er hat die Schlüssel der Hell/des abgrunds vñ Tods/sol jhn im Sieg verschlingen/Er leidet/stirbt /vnd zwar schmehlich/schmertzlich/non in lecto, non sub tecto, nicht auffm Bett/nicht beyn Leuten/nicht im Königlichen

Suscipitur à maiestate humilitas, à virtute infirmitas, ab æternitate mortalitas.

lichen Pallast/ sondern in ligno, am Holtz vnd hohen altar des Creutzs. Er sol vns für Gott vertreten / Er klaget
Psalm. 22. selbs / Mein Gott warumb hastu mich verlassen? Er soll die lebendige Quell sein / Er lechtzet für durst am Creutz: Er sol vns den Himmel öffnen / vnnd fehret zur Hellen: Er sol vns vom strengen Zorngericht helffen / Er wird vor Gottes / vor Geistlichem / vor Weltlichem Gericht verklagt / verbant / verdampt.

1. Corinth. 1. Er ist wunderbar in seim Reich vnnd der Kirchen Regirung: das vnedle / arme / verachte erwehlt er / die Glaubigen strafft er hart / die er empor heben wil / lest er sincken / die er erfrewen wil / lest er Leid tragen / drumb bet je ein frommer Christ:

O ewigs Licht / Verlas mich nicht /
Ich traw auff dich / Regire mich /
Machs wünderlich / Nur seliglich.

Er heist Rath / Krafft / Held: Diese namen sind im Namen Jesus eingeschlossen. Denn da gibt dieser Jesus rath / wie der gefallene Mensch möcht selig werden / führt jhn selbs herrlich hinaus / vnnd heist mit jhm / Qui dedit consilium, ferat auxilium.

Rom. 5. Er heist Fridefürst: Denn wenn wir durch den Glauben gerecht worden sind / haben wir Fried mit Gott durch vnsern HERRN Jesum Christ. Sehet wie im namen Jesus / so viel hoher Ehrentitul / so diesem Kind geben werden / begriffen sind.

VII. Es zeugt diß Euangelium mit dem Namen Jesu auch auff sein tröstlich Ampt / das er Saluator vnd Heiland ist / nicht wie Josua / Gideon / Simson / sondern der
1. die Geistliche feind dempffet / vnd ins himlisch Chanaan
2. des ewigen Lebens einführet: Vniuersal vnd allgemeiner

Heiland

Heiland / des sich nicht nur Jüden / sondern auch Heiden zufrewen / Esai. 49. Es ist ein gerings / das du mein Knecht bist / die Stämm Jacob auffzurichten / Sondern ich hab dich auch zum Liecht der Heiden gemacht / das du seist mein Heil bis an der Welt Ende. Simeon spricht / Den du bereitet hast für allen Völckern. Luc. 2.

VIII. Es weist die Manzion / damit dieser Jesus vns vom zorn Gottes loß kaufft / nemlich / die heilige blutströpfflein / die er in der Beschneidung / als wichtige rothe gülden dem Vater dargibt / vns zulösen / bis er die völlige bezalung am Creutz nachthut. Esai. 43. Seruire me fecisti, Mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden / vnnd hast mir mühe gemacht in deinen Missethaten.

IX. Wir lernen / wie wir Menschen schüldig sind / Gottes befehl mit gehorsam nachzukommen. Denn da leist Maria vnd Joseph / nach Gottes ordnung das Kind beschneiden / geben jhm sein Namen. Leuit. 20. So haltet nun alle meine Satzung vnd meine Rechte. Joh. im 2. sagt Maria / Was er euch sagt das thut.

X. Auch haben wir zeugnüs / das Christus warer mensch sey. Deñ da wird er am Leib beschnitten / wird blutrünstig / bekömpt sein Namen / wird ausdrücklich ein Kind genent / war also gleich wie ein ander Mensch erfunden. Daß wir derwegen den Martionisten / Schwenckfeldern vnnd andern nit beypflichtē / die Christi menschheit anfechten / sondern vielmehr kräfftigen Trost schöpffen / das er vnsers Fleisches vnd Geblüts ist / wie die gleubige Kirch singt: Philip. 2.

Er ist geborn ewr Fleisch vnd Blut /
Ewer Bruder ist das ewig Gut.

XI. Es preist diß Euangelium Gottes Weißheit/Güt/ Warheit/ daß er der Schwachheit vnsers Glaubens so väterlich auffhilfft. Er offenbart vns sein Wort/thut viel/ grosse Verheissung / beteuert sie mit eim Eydschwur / bekrefftigt sie mit heiliger Leut Exempel / vnd jedes Christen eigener Erfahrung / zeugt durch den Geist in vnsern Hertzen/daß seine Wort Ja vnd Amen sind. Vber die hefft er noch seine Sacrament dran / vns ja seiner Gnad zu versichern. Den ersten Eltern gibt er die Schaffellin/ (zum zeichen /daß durchs vnbefleckt Lämblein Christum die Sündbedeckt/Gerechtigkeit vnnd Leben widerbracht werden solt) Wenn Adam Abel vnd die Ertzväter Opffer thaten liß Gott zuweilen Feuer vom Himmel fallen (zum zeugnüs/Er woll sich durchs blutig opffer seines Sohns/ der vom Himmel kommen/sich in vnserm Fleisch opffern/ vnd zum süssen Geruch darstellen würd/ väterlich versühnen lassen) Noah gibt er hierüber den Regenbogen (zum zeichen / Er woll die Menschen nicht mehr durch Wasser verderben) dem Ertzvater Abraham gibt er die Beschneidung (zeigt an/ Gott woll vber dem Bund/den er mit jm auffgericht/halten: die böse lust vnd Begird/so im Menschē tieff eingesessen/dürff der beschneidung/dabey sie geistlicher erneuerung sich solten erinnern/vnd das aus diesem Volck Messias solt geboren werden / der alles was vns sündlich/verderbt/vnrein ist / wegnemen vnnd auffheben solt) Er gab jnen das Osterlamb (daß sie mit glauben an Christo hilten/durch welchen die Ertzväter weniger nicht als wir die Seligkeit erlangten. Deñ da ist Jesus Christus gestern vnd heut/ vnd derselb auch in ewigkeit. So ist dis vnbefleckte Lämblein erwürgt von anfang der welt/Apocal. 13.

1. 2. 3. Ebre. 13.

Es deut diß Euangelium auff die Geistliche beschneidung/die sonst des Hertzens Beschneidung heist/nicht am fleisch/sondern am inwendigen Menschen: Heist Christi Beschneidung ohne Hende/durch ablegung des sündlichen Leibs im Fleisch/daß wir das Fleisch mit sein lüsten creutzigen/das vngöttlich wesen verleugnen/den alten Menschen ablegen/den neuen anziehen der nach Gott geschaffen ist/in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit/das wir gerecht/züchtig/gottselig in dieser welt leben/dem HERRN wirdiglich zu allem gefallen wandeln/in guten wercken fruchtbar sein/newes pflügen/vnnd nicht vnter die Hecken säen/vns dem HERRN beschneiden/vnnd die Vorhaut des Hertzen wegthun/damit wir ein Glauben für Gott bringen/der zu guten wercken eiuerig/mit guten lebendigen früchten thetig/trächtig vñ schwanger ist/wie Lutherus rédet/ **Seid lauter vnd vnanstössig** (spricht Paulus) **bis auff den Tag Christi/erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit.** XII.

Deut. 30. Roman. 2. Coloss. 2.

Ephes. 4.

Es bestetigt diß Euangelium die Kindertauff weil bey den Jüden die Knäblein am achten tag jres alters die beschneidung empfiengen/an welcher stadt die Tauff gestifftet ist: das wir derwegen die Kinder nicht auffhalten/oder sie an der Tauff verseumen. XIII.

Coloss. 1.

Auch lernen Eltern/das sie Kindern solche Namen geben/die gute deutung haben. Adam nent sein Weib Heuam/weil sie ein Mutter/Stam vnd wurtzel der Lebendigen sein solt. Sie die Heua nent den ersten Sohn Cain/denn (spricht sie) ich hab den Mann den HERRN. Den dritten heist sie Seth/weil jhn Gott an Abels stedt gesetzt hat. Lamech heist sein Sohn Noah/denn/spricht er/der wird vns trösten in vnsermühe vnd arbeit auff Erden/die XIIII.

Jerem. 4.

Philip. 1.

Genes. 3.

der HERR verflucht hat. Jacob heist sein jüngsten Sohn Beniamin / der rechten (Mutter) Sohn / Denn Rahel war sein Hertz vnd liebe Seele. Joseph heist seine Söhn Manasse vnd Ephraim / Warumb? Gott hatt in seines Leids vergessen / vnd im Land Egypten wachsen lassen. Dauid heist sein Sohn Salomo (ein Fridefürst) Zacharias heist sein Söhnlin auffs Engels geheis Johannes (Huldrich) denn er solt auff Christum weisen, der voll Gnad vnd Warheit ist. Gott Vater gibt seim Sohn den namen Jesus / weil er vns selig macht von vnsern sünden / Matth. 1: Eltern folgen solchen schönen Exempeln nach.

Genes. 43.

XV.

Es lehrt vns diß Euangelium / wie wir im namen Jesu vnd auff sein Gnad ein Tag nach dem andern / ein Jahr nach dem andern / wie auch all vnser Thun / leben / wandel anfahen / vnd in der macht seiner stercke glücklich vnd wol hinaus führen solln. **Alles was jhr thut mit worten oder wercken** (spricht Paulus) **das thut alles in dem Namen des HErrn Jesu / vnd danckt Gott vnd dem Vater durch jhn.** Wir denn hiemit auch thun / Gott dem ewigen Vater / den vnuergenglichen vnd allein Weisen anruffen / Er wol im Namen Jesu vns diß Jahr selig anfahen / Christlich mittlen / wol vnd seliglich vollenden lassen. Wolle der schirm vnd schutz seiner Kirchen sein / sie für wüten vñ toben des Türcken / Bapst vnd aller Feind bewahren / Rotten vnnd Schwermern wehren / vns bey reiner vnuerfälschter lehr erhalten / mit dem Geist der Weißheit begnaden / daß wir dem Euangelio gleuben / vnser Leben darnach anstellen / nicht nur Hörer / sondern Thäter des worts sein. Segne / bewahre / erhalte O Vater der Barmhertzigkeit vnd Gott alles

Coloss 3.

Trosts vnser gnedigste hohe Oberkeit / gib vnnd vermehr den gemeinen Landfrieden / bewar Kirch / Schul / Rath / Gemein dieser Stadt sampt allen Eingepfarten / vnd laß vns das frölich Erlaßjahr / das selige Jubeljahr des ewigen Lebens bald / bald anbrechen. Weil auch des Menschen thun nicht stehet in seiner Gewalt / vnd stehet in niemands macht wie er wandle / vnd seinen Gang richte / so last vns diß bey Gott auch suchen / vns für seiner allmacht demütigen vnd also sprechen: Jerem. 10.

HErr meines Heils / vnd Gott meiner hülfe / wie vergelt ich dir doch was du mir deinem Knecht gethan hast? Du bist ja Gott / der mich erschaffen / mir Leib / Leben / Seel / Geist vnd krafft geben / Deine Hände haben mich geerbeit vnd bereit / wz ich vmb vnd vmb bin / mein Gebein war dir nicht verholen / da ich in Mutter Leib gebildet ward. Du bist der HERR / der mich verdampten Sünder nicht mit vergenglichem Gold / sondern durch deines Sohns blut vnd Tod theuer erlöset hast. Du bist der HERR / der mich durch seinen starcken / lebendigen Geist / den Geist der Gnad vnd des Gebets / in der Tauff zum geistlichen Leben erneut / vnd zum ewigen Leben geheiliget hast. Hilff vnd verleihe nu O Gott / das ich dein Kind / dein Erb dein eigenthumb sey. Du bist Vater / gib / das ich als ein Kind dich fürchte / nicht als ein schedlich

lich Kind vnd boszhafftiger Sam dich vnehre. Du bist HERR vnd Gott/ gib das ich dir dine. Du bist mein Hort/ vnd meines Hertzen zuflucht / gib das ich dir trawe/ du bist mein teure Gab / mein reicher Geber/ vnd Auszteiler/ schenckst vnd gibst mir deinen Sohn/ das ich an jhn gläub vnd selig werde: Gibst mir deinen Geist/ der mich regiere / leite / in deinem Gehorsam halte. Nu HERR/ ich geb vnnd schenck dir wider alles/ was ich bin/ was ich habe/ was ich vermag. Nims hin HERR / brauchs zu deinen ehren. Hab ich Sinn/ Muth/ verstand/ vernunfft / HERR es sol dir offen stehen/ mich im glauben/ vnd deines willens erkentnüs zuerleuchten. Hab ich hertz/ es sol auffgethan sein dich zu lieben/ dich zu fassen/ dich zu vmbfahen/ hab ich Gehör / es sol offen stehen / dein Wort zu hören. Hab ich mund vnd Zung/ es sol dich preisen/ vnnd dein Ruhm verkündigen: Hab ich Leib/ Leben/ gliedmas/ sie solln dir dienen: Hab ich zeitlich ehr/ Gut/ Gunst/ ansehen/ sols doch mein Hertz nicht gefangen nemen. Denn du HErr bist bey mir alles/ du giltst bey mir alles/ Du solt mein Hertz sein/ Du solt mein Ruhm sein / Du solt das ziel meines wandels / das end meines Lebens sein. HERR ich ergeb mich dir/ ich diene dir/ Ich lebe dir/ Ich sterbe dir/ Las mich GOTT HERR in dir sein/ in dir bleiben/ bey dir leben / weben / jetzt vnnd ewiglich/ Amen.

Die

Die vierdte Predigt.

Eingang.

IN Namen der heiligen Dreyfaltigkeit / Gott Vaters / Sohns vnd heiligen Geistes. Geliebte in Christo / Misericordias Domini in æternum cantabo, spricht der 89. Psalm / Ich wil singen von der Gnad des HERRN ewiglich. Freylich ist Gottes güt / gnad vnd trew gegen vns Menschen herrlich vnd vnaußsprechlich. Denn sehen wir die Geistlichen Güter an / so hat Gott die Welt also geliebt / das er jr sein eingebornen Sohn gab / vns mit jhm alles schencket: Gott ist Mensch worden / hat sich im Fleisch als waren Jesum vnd Heiland der Welt offenbaret. Der vnsichtbar / vnbegreifflich Gott / für dem alle Creaturen erzittern / den die Himmel vnd aller Himmel Himmel nicht versoegen / der schenckt vnnd gibt sich vns in die arm / schleust vns sein Hertz auff / lesset die heisse Liebsflämlein / die er zu vns tregt / darin anschauen.

Sehen wir vns vnter leiblichen Gütern vmb / so finden wir derselben ein grosse menge / denn seine Güte ist alle Morgen new / Er krönt das Jahr mit seinem Gut / Er ist allein der HERR / von dem alle gute Gab / vnnd alle vollkommene Gab herkömpt / als vom Vater des Liechts Wie wir denn verschinen Jahrs jhre an Leib / Ehr / Gut / vnnd Nahrung reichlich genossen / für mancherley Vbel behütet worden.

Anno 1602. die circumc. Domini, zu Eilenberge.

1. Reg. 8.

Thren. 3. Psal. 65. Jacob. 1.

Danck sey dir gesagt O trewer Immanuel HERR Jesu Christe/kehr auch zu disem angehenden Jar bey vns ferner ein / Hilff das wirs in Fried vnnd Ruh / in reinem Glauben vnd guten Gewissen zubringen / vnnd seliglich enden: Verleih vnser gnedigsten hohen Oberkeit / derselben Rähten/Amptleuten/ auch eim weisen Rath in dieser stadt vñ gantzer gemein/die du als der Ertzhirt vnser Seelen mit deim Blut erkaufft/Gesundheit vnd langs Leben.

Wil hiemit im namen Jesu /des Diener ich bin/ euch sampt den ewern von Gott dem HERRN ein freudenreiches /gesundes / friedsames / reiches vnnd seliges neues Jahr/ mit Hertz vnd mund gewünscht haben. Gott der vns vnser Lebenlang ernehret hat bis auff diesen Tag/ der Engel der vns erlöset hat von allem Vbel / der segne euch/ helffe auch / wenn nun diß Leben ein End hat / das allnzumal der gewünschte/ gesegnete / fröliche Ehrntag anbreche / da alles new sein / vnd wir mit neuen verklerten Leiben im neuen himlischē Jerusalem bey Christo vñ allen Außerwehlten sein werden ewiglich. Der HERR wolle

Genes. 48.

Esai. 4.

ein Schirm sein vber alles was herrlich ist / woll ein Hütte sein zum Schatten des Tages für die Hitze/ ein zuflucht vnd verbergung für dem wetter vnd Regen.

Der HERR/in dem wir leben / weben vnd sind/ segne euch vnd behüte euch / der HERR JEsus / der vmb vnser Menschen / vnnd vmb vnser Seligkeit willen vom Himmel kommen / erleucht sein Angesicht vber euch / vnnd sey euch gnedig / Der HERR der heilige Geist / der neue Hertzen in vns wircket/ erheb sein Angesicht vber euch/ vnd geb euch seinen Fride / Amen. Erhebt drauff euer Stimm / vnnd singet mit Andacht/

Gott

Gott sey vns gnedig vnd barmhertzig / vnnd geb vns sein Göttlichen Segen / etc. Vnd betet das Vater vnser.

Textus Euangelij Lucæ 2.

Vnd da acht tag vmb waren / daß das Kind beschnitten wurde / da ward sein Name genennet Jesus / etc.

GEliebte in Christo / Es ist dis Euangelium nun etzlich Jahr her nottürfftig vnd reichlich erklert worden. Wollen derwegen diß mal aus demselbigen nur zwey folgende Stück betrachten:

Erstlich / Was vns Christus heut zum neuen Jahr schencke / nemlich seinen gehorsam / seine blutströpfflein / Sein holdseligen namen Jesus.

Zum Andern / was wir jm hinwider verehren solln / nemlich / wahren Glauben / Lieb / Furcht / Gehorsam / vnd denn new Leben vnd Wandel.

Vom Ersten.

WAs von vnserm Christkindlein (Gelibte) in der Kirch öffentlich gelehrt / Was in Büchern heiliger Schrifft von jhm gezeuget / Was von Propheten von jhm geweissagt / was die Engel von jhm singen vnd predigen / was die Hertzen von jhm gleuben / was der Glaub zu jhm hoffet / was die hoffnung jetzt vnnd künfftig in jhm fasset / ist alles voll Wunder / voll hoher Magnalien vnd grosser Geheimnüs.

Die Person / so ausser / vber vnnd ohn alle zeit ist / die von keim anfang / mittel noch end weis / der HERR der zeit / vnnd beatus autor seculi ist / wird in der Füll der zeit Mensch geborn / das er vnser kurtzs / hinflüchtigs leben mit jmmerwerender Ewigkeit ersetze.

1. Reg. 8. Jerem 23. Esai. 66. 40. Der vnbegreifflich / vnermeßlich Ehrnkönig / den Himmel vnd aller Himmel Himmel nicht versorgen / der alles erfüllt / des Stul der Himmel / vnnd die Erd sein Fusbanck ist / für dem die Heiden wie ein tropff geacht sind / so im Eimer bleibt / vnnd wie ein scherfflein so in der Wag bleibt / für welchem die Jnsuln wie ein stäublein sind / der den Himmel mit der Spannen fasst / die Erd mit seim Dreyling begreifft / findt kaum do er sein Häupt hinlege / fleucht in Egypten / das er vns in die himlische mansiones helffe.

Luc. 9. Der HERR / der nach seiner Göttlichen / ewigen Geburt / keiner Mutter bedurfft / wird nach der Menschheit præter rerum seriem, vber vnd wider die Natur von einer Jungfraw / ohn Mansamen Mensch geboren / damit wir aus Gott möchten geborn werden.

Johan. 1. Der ewig vnsichtbare GOtt wird Mensch / der HERR aller Herrn / vnnd König aller König wird vns zu Gut ein Knecht. Der HERR der reich ist vber alle die jhn anruffen / wird arm vnd elend / Pauper nascitur, pauper viuit, pauper moritur. Denn er wolt barmhertzig sein / vnnd ein treuer Hoherpriester für Gott zu versöhnen die Sünde des Volcks.

Ebr. 2. 5. Wir aber solln durch jhn reich werden: Gott aber der ein liberum agens vndfreywilligs wesen ist / lest sich binden / daß er vns aus der Sünde / des Teuffels / der Hellen band erlöset / Ligatus es vt solueres Mundi ruentis com-

plices.

plices, Der HERR der sehr herrlich ist / schön vnd prechtig geschmückt / wird in windelin gehüllet / daß er für vnser Sünde im Sack vnd Aschen Büsse / vns aber zum Ehrenkleid seiner Gerechtigkeit helffe. Der HERR der nicht leidet / nicht stirbet / mit dem fehet sich noch in Mutter leib sein Leiden an / lest sich zu Bethlehem auffs Keysers Befehl schätzen / lest am achten Tag / im angenommenen Fleisch Blutströpfflein / vnterwirfft sich dem Gesetz / das er vns vom Gesetz / vom strengen Fluch vnd Zorngericht freye. Heist demnach wol ein Wunderkind (θαυμαστοπαιδίον) denn da ists alles wunderbar an jhm / die Geburt / die Person / das Ampt / das Reich vnnd vnd Regiment / das er beyn Gleubigen führet / Die Geschenck sind wunderbar / die er zum newen Jahr außtheilet. Denn Psal. 104.

Erstlich schenckt er vns sein Gehorsam / bricht damit vnser Sünd vnnd vngehorsam / bricht den schweren zorn / das streng Gericht vnd vrtheil / so vngehorsams wegen vber vns gehen solt. Gott legt vns im Paradis je ein schlecht / ensanfften gehorsam auff / solten vns der verbotenen Baumfrücht enthalten / Gott lieben / jhm dienen. Aus Satans Boßheit vnd eigenen willen wurd vns dieser Gehorsam schwer / setzten von Gott / als der lebendigen Quell ab / geriten an Satan / theten seinen willen. Sehet hergegen / was hohes / vnaußsprechlichen schweren gehorsams vnser lieber Immanuel auff sich nimpt: Er wird dem Vatergehorsam: E.

1. Sich in vnser Fleisch zu sencken / das werck der Erlösung darinn zu vollbringen.

2. Untergibt sich dem Gesetz/helts bis auffs kleinste Iod vnnd pünctlein vollkömlich/also/ daß dis gehorsam Gottes vnd Menschenkind allein rühmen kan/ **Kein betrug sey in seinem Mund erfunden worden/ Niemand kont jhn einer Sünde zeihen.**

Esai. 53. Johan. 8.

3. Er wird gehorsam /die straff so das Gesetz drauet/ auff sich zu nemen / für vnser schuld / als der trewhertzig schid vnd Fridbürg zu stehen / was er nicht geraubt/ zu zalen/jhm in vnseren Sünden mühe machen zulassen.

Psal. 69.

4. Er wird gehorsam/ Leib/ Leben/ Gut / Blut hinzugeben vns zu erlösen/wie Petrus sagt / **Christus hat einmal für vnser Sünd gelitten /der Gerechte für die Vngerechten/auff das er vns Gott opfferte.**

1. Petri 3.

Was nun Christus mit seim Gehorsam geleist vnd verdint/ nemlich reinigung von Sünden / ein gnedigen Gott/Gerechtigkeit/leben/Seligkeit/das schenckt er vns/ gibt noch Wort/Geist vnd Glauben dazu / das wir solch Geschenck fassen vnd ergreiffen.

2. Das Ander / damit vns Christus am new Jahr begabt/sind die **Blutströpfflein** / die er in der Beschneidung fallen lest: Dise last vns betrachten.

1. Als die **Ranzion** vnd zahlung für vnser Vbertretung. Wenn bey grosser dürr ein Vngewitter mit dicken wolcken daher zeucht/wirffts erst tropffen von sich/drauff kömpt der Regen/da fliessen denn Bäch hernach/die brunnen quellen vnd geben reich Wasser von sich. Diß geschicht hie auch. Die Sünd/der gerechte Zorn Gottes / der wie ein Glut hitzt vnnd brandte / treibt ein vngestüm Wetter auff Jesum. Da fallen nun in der Beschneidung Tröpfflein /am Oelberg kömpt der selige regen nach/vnd

fellt das Blut mildiglich von jhm: In der Geisselung vnd Creutzigung gehen die Bächlin an/rinnen vnd fliessen gen thal ab / auff arme/zerschlagene/demütige Sünder: Nach dem Tod quillt der Blutbrunn aus der gespaltenen Seiten/das ja das Blut nicht nur sufficiens, sondern exuberans precium, nicht nur ein gnugsame / sondern ein vberflüssige bezahlung für der welt sünd sey. Das schencket er vns nu / vns los zumachen/bringt heut das Lösegeld/ gibt den ersten Termin: Ob nun wol diß gnug were/ leist er doch den andern Termin am Charfreytag par vber vnd in einer summa. Da lest er sich als das Vögelein / vnd als der Versöhnbock schlachten/vns sprengt er sein Blut an/ die kommen dauon/bleiben beim Leben/vnnd heist nu mit vns/ **Wir sind Christus theilhafftig worden / so wir anders das angefangen wesen bis ans Ende fest halten/** Ebr. 3. Leuit. 14. 16.

Wir betrachten zum 2. Christi Blut/als ein Ertzney/ dadurch die tieffe wunden des gewissens zu heilen. **Durch seine Wunden** (spricht Esaias) **sind wir geheilet /** Dem Bocksblut schreibt man die krafft zu/ daß es böß geliefert Blut vom hertzen treibt: das Blut der Turteltauben dienet wider die hinfallende Kranckheit: Ein starck Krafftwasser im mund getröpffelt / wehret dem Schlag/ bringt den Menschen wider: Also benimpt vns Christi Blut der sünd vnnd Geistlicher Gebrechen / die von der Sünd her kommen/ist ein krefftig defensiuum, wider den Schlag vnnd hinfallende Seuche ewiges Todes vnnd Verdamnüs.

Wir sehens zum 3. an/ als ein amuletum vnnd heilsams Præseruatif wider den Würg Engel / wie das Blut Exodi 12.

des

Exodi 12.

des Osterlämblins/Aber für Gottes Augen ists das rechte Heilthumb: denn da leſt ſich ſein Zorn nicht mit Viehblut ſtillen(Pſal.40 Opffer vnd Speisopffer gefallen dir nicht: Du wilt weder Brandopffer noch Sündopffer/ Eſai. 1. Was ſoll mir die meng ewer opffer/ Ich bin ſatt der Brandopffer/ vnd habe keinen luſt zum Blut der Farren/der Lämmer vnd Böcke) ſondern es gehört des Sohns Blut darzu/ wie ferner im Pſalm ſtehet/ Sihe ich kom/ im Buch iſt von mir geſchriben/ deinen willen mein Gott thue ich gerne. Drümb gilt auch für Gott nicht ein Hertz in ſeim eigen Blut/ ſondern mit Chriſti Blut beſprengt/ Cor contritum & conſperſum ſanguine filij DE. I.

Wir betrachtens zum 4. als die Woffarb/ die der Grosfürſt Chriſtus ſeinen Schäfflein vnnd Reichsgenoſſen gibt. Er zeichnet vns mit ſeim Blut (in der Tauff/ im gepredigten vnd geläubten Wort/ in der Abſolution vnd Abendmal) Er zeichnet vns mit ſeim Geiſt/ welcher der ſchöne Fingerreiff/ köſtliche Arrha, vnd Malſchatz iſt/ dadurch wir der tröſtlichen Gnad Gottes/ vnd ſeliger Kindſchafft vergewiſſt werden. Er zeichnet vns als vnſer blutbreutgam mit dem Creutz/ leſt vns ſeine Malzeichen führen/ nicht wie Franciſcus in vermeinten Wunden/ ſondern in noth/ in Trübſal/ in Widerwertigkeit/ das wir

Matth. 27. Actor. 14.

ſeines Leidens viel haben/ im wie Simon das Creutz nachtragen/ durch viel trübſal ins Reich Gottes eingehen.

Chriſti Blut ſehen wir zum 5. an als ein gewiſſe hülff wider den helliſchen mordgeiſt den Teufel. Deñ wie man gifftige Drachen mit blut oder mit rothem Tuch ſchreckt/

also empfellt der hellischen Schlangen der mut / wenn sie merckt / das gleubige hertzen mit dem blut des Chermesin würmlins geferbet sind / weicht zurück / sind kein macht an vns.

Dis Blut ist der schön Carfunckel / der bey nacht leucht / wens zum sterbstündlin kömbt / vnnd nu die augen brechen / da schimmert ans Christi seiten das Blut / welchs Gottes blut ist / tröst vns / erfreut vns / hilfft vns wider Satans fewrpfeil den sig erhalten / scheint vnnd leucht vns ins ewig leben.

Last vns diß blut nu in die monstrantzen vnser hertzen beysetzen. Denn da lassen wir legend vnnd fabeln farn / die fürgeben / Christi vorhaut sey vom Engel Gottes gen Himmel bracht / vnnd erst nach 800. jahrn dem Groskäyser Carolo wider eingeantwort vnnd nach Rom geschickt worden: Nicodemus hab die blutströpflin in ein gläßlin gefangen / welche heut bey tag zu Roschel zufinden sein solten. Nein / der glaub fasts / der glaub behelts / der glaub bringt dis edel heilgtumb für Gott / erlangt dadurch gerechtigkeit / freud / trost vnd leben / denn da schreit Christi blut / nicht wie Abels blut vmb rach / sondern ist ein blut der besprengung Ebr. 12.

Vnnd wie im Hertzen des Menschen aus den reinsten / subtilsten blutströpflin / spiritus vitales, die lebensgeistlin werden / Also hat Christi blut die krafft / das es den Spiritum vitæ in vns wircket / das wir im Tod nicht bleiben / Sondern zum newen vnauffhörlichen leben herfür gehen.

Das dritt / das vns Christus zum newen jahr schenckt ist der name JEsus. Zu dreymaln wirdt er dem Christkindlin zugeignet 1. Durch den Engel Gabriel / do er zu 3. Luc. 1. Matth. 1.

Maria kömbt/jhr die botschafft bringt/ sie sol ein Mutter des HERRN sein /2. durch den Engel/do ers dem Joseph ankündigt /zum 3. in der beschneidung. Wird also aus drey zeugen mund bestetigt / Christus sey perfectus Saluator, ein solcher seligmacher/der mit einem opffer in ewigkeit vollendet die geheiliget werden. Daher fürt er den namen zu Bethlehem im stall / er fürt jhn im Tempel/er nimbt jhn mit sich ins Egyptenland zun Heiden / bringt jhn zurück ins land Juda/fürt jhn ans Creutz/ vnd setzt jhn zun häupten / bringt jhn gen Himmel /predigt dem Saulo dauon/ als er nach Damascum zog / das wir vns ja sein frewen/trösten / auff jhn hoffen / auff jhn leben / auff jhn sterben möchten.

Hebr. 10.

Diser name ist nu das feste Schloß / der sicher port/ asylum / zuflucht vnnd hohe Altar / da der gerecht hinleufft vnnd beschirmet wirdt: Ist das heilsam zeichen / ja vil mer der nam des erhöheten Menschensohns / auff den das zeichen der erhöheten/ehrnē Schlagen deutet/das wir jhn mit glauben ansehen / die schedliche mord stich der Sünden damit heilen: Ist das Schwert des HERRN/ damit wir Tod/Teufel/Hell vnnd alle feind zurück schlahen: Ist der süsse Harffen klang/ der den schedlichen trauergeist abtreibt/wie Dauid mit seiner Harffe den König Saul erquickt / vnd wie noch heut bey tag ein frölich Musica die gesund macht / die von gifftigen Wurm Phalangio gestochen sindt/ daher Bernhardus von disem trost namen sagt / er sey mel in ore, ein süs kräfftig labsal im mund/ in aure melos, ein trostlied in ohren/in corde jubilus, freud vnd wonn im Hertzen.

Sapien. 16.

Num. 21.

Eph. 6.

1. Sam. 16.

In summa/ Jesus ist der Heiland vnd seligmacher wider die Sünd(Er wird sein volck selig machen von jhren Sünden. Petrus spricht / Von disem Jesu zeugen alle Propheten /das durch seinen namen alle die an jhn glenben / vergebung empfahen soln: Er ist die versönung für vnser Sünde/ nicht allein aber für die vnsere/ sondern auch für der gãtzen Welt) Er ist JEsus vnnd seligmacher wider den Tod/ Hell vnd Verdamnüs/ hilfft vns dagegen zum leben. Matth. 1. Act. 10. 1. Johan. 2.

Dis kunt nicht thun arbor vitæ in Paradiso, sondern arbor vitæ in exilio, der baum des lebens/ der aus dürrer würtzel im land der walfart sich pflantzte: Moses kont das Volck Israel nicht in Chanaan bringen / Iosua thets/ der Mosis Knecht war: Also bringt vnnd hilfft vns Christus / do er des gesetzs Knecht wurd/ ins himlisch Vaterland. Gehasi legt des Propheten stab auff das todte Kind/ aber da war kein regen/ der Prophet macht sich selbs auff/ kam vnd streckt sich auffs Kind/ rufft vnd seufftzet zu Gott/ da wards lebendig. Eben also pflantz nicht Moses / noch dz gsetz/ sondern Christus die verlorne lebenskrafft in vns/ erneut vns in der Welt zum geistlichen leben / wil vns auch zum ewigen aufferwecken. Mag derwegen ein Christ wol sagen / Iesus mel meum, lumen meum, meum desiderium, Jesus ist mein krafft vnnd sterck / mein licht vnnd mein heil / meins hertzen trost vnnd verlangen / Ein sterbender kan sagen / O Jesu vmb dein selbs willn sey mein Jesus vnd Heiland / tödt vnnd tilg vollends die Sünd in mir/ bring mich mit freud zum seligen leben. Esa. 11. 53. 2. Reg. 4.

Vom Andern.

LAst vns fürs ander hören / was wir dem Christkindlin hinwider zum newen jahr schencken soln? Ach libs Jesulein (möcht eins sagen) was kan ich dir schencken? Jsts doch vorhin alles dein / was ich bin / was ich vermag / was ich hab / was ich thue /

Es ist ja HERR dein geschenck vnd gab /
Leib / Sehl vnd alles was ich hab /
Jn diesem armen Leben.

So bistu der HERR der herrligkeit / Ich bin dein armer vasall vnd vntersas: Du bists Häupt vnd gewaltige ehrnkönig / Ich dein armes glidmas / dein Knecht vnd deiner Magd Sohn. Ich las dis nicht vnrecht geredt sein / **Denn wie sol ich dem HErrn vergelten** (spricht der 116. Psalm) **alles was er an mir thut**? Aber man list (gelibte) das grosse Herrn kleine geschencklin / do sie aus demut geschehen / von jhrn vnterthanen angenommen. König Antiochus lis jhm ein handvoll wassers gefalln / do es jhm ein armes Bäwerlin bracht: Vnser ehrnkönig wirdt vnser angesicht auch nicht beschemen / do wir jhm schon modicum & bonum, ein klein vngeacht geschencklin thuen. Psal. 116.

I. Das erst heist erkentnüs vnnd glaub an disen Jesum. Hie aber find sich ein vnterschid: Ein Jesuit fürt diesen namen als ein ordens namen: Ein Papist schreibt jhn an thür vnnd fenster / tregt jhn am hals / Ein Christ aber fürt jhn im Mund vnnd Hertzen wie man vom Ignatio schreibt / das jhm der name Jesus ins Hertz gegraben gewesen sey.

Denn da ist Iesus author omnis boni, alles guten anfang vnnd vrsprung / darffstu eins frommen vaterhertzen? Er ist ewig Vater. Wiltu / das ein Mutter hertz aus jhm blicke? Er wil als ein Mutter dein nimmermehr vergessen / du bist in seine händ gezeichnet. Bistu in der Welt einsam / hast keine Geschwister / keine Freundschafft / must sprechen / Vater vnnd Mutter haben mich verlassen? So findstu ein hertz frommen Bruder an ihm / der dich auffnimbt. Begerstu vnter eim Fürsten zu sein? Er ist Christus der Fürst vnnd Hertzog zu Bethlehem / Gott hat jhn zum Fürsten gestelt vnnd zum gebiter den Völckern. Du must ein König haben? Sihe dein König kömbt zu dir / ein sanfftmütiger vnnd ein helffer. Mustu ein Hirten haben? Er ist allein der gute Hirt / der Israel erlösen wird. Wiltu im licht wandeln? Er ist das licht der Welt. Bedarffstu eins Artzts? Er ist meister zuhelffen. Du must sehlenspeis haben? Er ist das Brod Gottes / das vom Himmel kommen / vnnd der Welt das leben gibt. Du must tranck vnd labsal haben / ? Er ist das lebendig Wasser / wem ers gibt / dem wirds ein Brunn des wassers / das zum ewigen leben quillet. Du bedarffst ehrnkleider für Gott? Zeuch den HERRN Jesum Christ an / mach dich des Rocks der gerechtigkeit teilhafftig / Denn er ist der DERR / der vnser gerechtigkeit ist. Du darffst eins beystands? Er ist zur rechten Gottes vnd vertrit vns.

Esa. 9. 49.

Psal. 27.

Dan. 9.
Mich. 5.
Esa. 55.

Zach. 9.

Psal. 23. 130.
Johan. 9. 10.
1. 4.
Esa 63.

Rom. 13.

Jerem. 23.

Rom. 8.

Hiruon sagt Anshelmus: Ach wo sol ich hin? Sehe ich vber mich / so sehe ich ein zornigen Gott / Sehe ich vmb mich / so stehet Moses mit dem gsetz vnd klagt wider mich / Sehe ich vor mich / so stehen Tod / Teufel vnnd warten auff mich / Sehe ich vnter mich / so spert die Hell

den rachen auff wider mich / tröst mich aber meins liben bruders Jesu Christi / der den zornigen Vater versönet / dz gesetz erfüllet / Tod vnnd Teufel vberwunden / die Sünd getilgt / die Hell zerstöret.

Er ist malorum depulsor, wenn du in not vnnd tod ligst / kom für jhn / sprich / beweis nu dein krafft O treuer / O freundlicher / O holdseliger libster Jesu / tröst vnnd errette mich / vnnd hilff mir zur seligkeit. Des namens
Act. 7. 5. kan sich Stephanus vnnd die Märterer frewen / gehen vmb seint willn frölich zum tod / befeln jhm mit geduld die Sehlen. Begern wir in leibsschwachheiten eins helffers? Er kan heilen: Wil vns das hertz brechen? Er ist ein frische quelle: Woln wir der Sünd los sein? Er ist vnser gerechtigkeit.

In summa / Christus ist cornu copiæ, da man alles hat / alles hofft / alles findet / nur das wir offene hertzen haben / den reichtumb seiner gnade hinein zu schütten. Last vns als gute äckerlin seine gnaden gaben wie ein regen empfahen. Psal. 81. **Thue deinen mund weit auff / las mich jhn füllen.**

2. Reg. 4. hilfft Elisa einer armen Witbe aus not / lest sie ledige gefeß (so viel sie der haben mocht) mit wasser füllen / daraus öl wardt / dis gibt sie an schuld hin / vom vbrigen nehrt sie sich: Ach der Nam vnnd krafft Jesu ist das öl / damit alle ledige gefes gefüllt werden. Da kan die Kirch als ein einsame Witbe die schuld zaln / vnnd sich
Rom. 5. vom vbrigen nehren / hat fried vnd freud im Geist / kan im Creutz getrost / im Tod vnerschrocken sein / sanfft vnnd frölich abscheiden.

II.

Das ander/das wir vnserm libsten Emanuel leisten können/ist gehorsam gute lebendige frücht eins Christlichen wandels/das wir Sünd meiden/Gott zu allem gefallen leben/jhm mit hertz vnd Sehl vns lassen ergeben sein/Denn wir sind sein werck geschaffen in Christo Jesu zu guten wercken/das wir darinn wandeln. Eph. 2.

Ist nu einer ein Lehrer/so thue er das werck eines Euangelischen Predigers/richte sein ambt redlich aus/ 2. Tim. 4.
predige das wort/halt an/straffe/drawe/ermane mit Zach. 11.
aller gedult vnnd lehre. Er für den stab sanfft vnnd weh/ Jerem. 1.
ruffe getrost/schone nicht/reisse aus/zubreche/verstöre/
verderbe/pflantze vnnd bawe. Sey darneben ein fürbild der herd/ vnstrefflich/gehe jderman mit gutem exempel für.

Ist einer im regiment/er fürchte Gott/halt vber seim wort/guter ordnung/vber zucht/tugend/erbarkeit/straff Zach. 7.
das böse/belon das gute/schütz Wäisen vnd Witben/nem sich der dürfftigen noturfft an/gehe mit gemeinem gut/ mit deponirtem Geld/mit Kinder vnd Kirchen geld treulich vmb/tracht wie er durch heilsame mittel alles zu bessern stand bring/wie jen fürnemer Man sagt/Nosse se è parua Republica magnam facere, er getraue jhm das regiment höher zubringen/als mans jhm eingereumt hett.

Ist einer ein zuhörer/so hör er Gottes wort/prüff die geister/halt vber der guten beylag/werd nicht vnwillig/wenn Gott Sünd strafft vnd hefeln lest/sprech nicht predigt vns sanfft/schaut vns teuscherey: nem das wort mit sanfftmut an das in jhm gepflantzt ist (Jacob. 1.) folg dem/was GOtt beym Propheten redet/ der sehenden augen werden sich nicht blenden Hos. 6.

lassen/

lassen / die Ohren der zuhörer werden auffmercken / die vnnorsichtigen werden klugheit lernen / der stamlenden Zung wird reinlich vnnd fertig reden.

Ist einer ein Hausvater / Handwercker / erbeiter / er hör gern predigt / stell sein leben darnach an / bete / erbeite / handel redlich / sey fleissig in der kinderzucht / ehre die Oberkeit. Kinder / discipul, Lehrjungen / dinstboten halten Gott für augen / sein gehorsam / fürn ein guten wandel.

Jederman beschneide sich geistlich / vnnd wie die Schlang den alten Balck abstreufft / also leg er nach vorigem wandel den alten Menschen ab / der durch lüst in irthumb sich verderbet / ernew sich aber im Geist des gemüts / zihe den newen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener gerechtigkeit vñ heiligkeit. Ephes. 4.

Vnd weils (gelibte) der brauch das man einem an seim geburtstag ein Krantzlin flicht so wolln wir dismal vnserm libsten Jesulein vnnd himlischen Bräutgam auch ein blumen Krantzlin zuschicken. Denn braucht sich doch die schrifft die gleichnüs auch. Im Esaia spricht Gott / Er wil ein libliche Kron vnnd herrlicher Krantz den vbrigen seines Volcks sein / do zwar die herrligkeit der Jüden / dazu sie von Gott erhaben / verstanden wirdt / doch wirdt darneben auch die herrligkeit des newen Testaments vnd aller gläubigen angedeut / Denn die rühmen sich der hoffnung der zukünfftigen herrligkeit / rühmen sich Gottes durch den HERRN Jesum Christ / durch welchen wir die versünung empfangen haben. Esa. 28. Rom. 5.

So

So hats auch Christus vmb vns verdint. Er kömbt in vnser fleisch/ blickt vnd lacht vns freündlich an / kömbt nicht wie Moses mit dem Maledictus, sondern mit holdseligen Lippen/mit gelerter Zungen/ mit liblichen Augen/ mit hertzbrechenden worten/ kömbt sanfft mütig vnnd von hertzen demütig: vns zu gut tregt er am Charfreytag ein Krantz von dornen /vnnd ist doch die edle Blum von Saron: doch hat jhn der Vater hernach mit ehr vnd schmuck gekrönt/ vnd damit schafft er das wir ein schöne Kron in der hand des HERRN sein soln. Psal 45. Esa. 50. Matth. 11. Cantic. 2. Psal 8.

Wolan bey eim Krantz sind Blumen / reifflin vnnd schnürlin.

Wir flechten ins Christkräntzlin rote Rosen/denn da helt sich der glaub an sein rosenschönes blut / das er zur abwaschung der Sünd dargeben / wie Jacob sagt / **Er wird sein Kleid in Wein waschen vnd sein Mantel in Weinber blut. Er ist der von Edom kömbt mit rötlichen kleidern / sein gewand ist rot wie eins keltertreters**/ hilfft vns damit von blutschulden / vom ernsten blutgericht/schweren blut vrtheil / das wir ewig zugewarten hetten. Gen. 49. Esa. 63.

Dabey stehet nu wol die weisse Rose / eins reinen / Christlichen lebens/das wir nu der Sünd gestorben Gott leben in Christo Jesu / jhm in heiligkeit vnnd gerechtigkeit vnser lebenlang dienen/vnser Westerhembdlin sauber vnd vnbefleckt bewaren. Luc. 1.

Es stehet die leibfarbe Rose der geduld dabey / das wir Christi farb an vns fürn/ seines leidens vil haben/sein Creutz auff vns nemen / das sterben des HERRN Jesu an vnserm leib vmbtragen / damit durch Creutz vnnd 2. Corinth. 1. 2. Cor. 4.

leiden der glaub rechtschaffen vnd vil köstlicher erfunden werd/ denn das vergengliche gold.

Drauff setzen wir braune Veilgen der bus vnnd bekerung: Denn da hat dis blümlin ein schwärtzlich farb (deutet auff rew vnd leid / auff betrübt ängstlichs gewissen/ das mit Petro threnen gibt / mit Joel das hertz zureist / mit Esa.38. Manasse zu Gott betet/ mit Hiskia seufftzet / mit Ieremia klaget/ mit Dauid für vnruh des hertzen heulet/ mit dem Luc.15. Zölner an die brust schlegt / mit dem verlornen Sohn vmbkert vnd zum Vater eilet.

Es hat ein braunrötliche farb / weist auff den glauben / der sich in die blut wunden Christi schleust/ heil/ hülff vnnd trost da suchet / Occulto me sub cruenta vulnera Christi, sagt Augustinus, Gedencken wil ich an dein tod/ HERR Jesu deine wunden rot die werden mich erhalten.

Es hat ein himmelblaue farb / denn da fürt ein bekerter nicht mer erdefarb/ nicht ein irdisch / sondern himlisch leben / nicht sündlich sondern göttlich / wie Lutherus In Epistola ad Galat. sagt: Oportet simpliciter nos in cœlo versari, & Christum esse, viuere & operari in nobis, wolln wir Christen sein/ müssen wir in eim himlischen wesen wandeln / Christum in vns leben / weben / herschen/ regirn lassen.

Es gehörn ins Christkräntzlin die gelb Veilgen des gleubigen / andechtigen gebets. Das ist ein süsser ruch für Gott/ nicht aus seiner selbs eigenen krafft / sondern aus krafft des teuern opffers vnd gebets Christi. Esa.am 11. Sein riechē wirdt sein in der fürcht des Herrn/ das ist / Christus der zus Vaters rechten vns vertrit/ wird im geist beten/ vnd erhörung erlangen.

Voller

Voller Negelin last vns nicht vergessen / das wir nicht lere / ledige gefes sind / do kein gnad Gottes / keine Geists gaben / keine gute frücht sind / sondern das wir voll gnad / voll geists / voll guter werck sein / als beumlin in vorhöfen des HERRN gepflantzt / als reben am weinstock Christo / als Gottes ackerwerck vnd Gottes gebeu / als Christi herde / die Woll vñ Milch gibt. Insonderheit aber / wes das hertz voll ist das der mund vbergeht / was wir von Christo gehört im hertzen gleubt / das wirs mit vollem mund (aller gefahr / aller trübsal vngescheut) bekennen: Ich gleub spricht der 116. Psalm / darumb rede ich / vnd zun Römern am 10. spricht Paulus: So man von Hertzen gleub / so wird man gerecht / vnd so mans mit dem mund bekent / so wirdt man sehlig.

Der Reiff im Kräntzlin weist erstlich / das wir Christo trew sein / als das geschöpff seim Schöpffer / als kinder jhrm hertz frommen Vater / als die gespons jhrm Bräutgam Christo (dein erlöser / der heilige in Israel ist dein nam Esa. 54.) als vnterthane jhrm himmelsfürsten vnd ewigem könige. Vnd dz wir solche trew im leben / im beruff / in geistlichen kämpffen wider fleisch / Welt / Teufel / im Creutz vnnd leiden / im tod vnd sterben beweisen / die trew nicht brechen / nicht trennen / ein theil Christo / ein theil dem Satan zuwenden / sondern Christo rein vnd allein behalten / denn was hat die gerechtigkeit für genies mit der vngerechtigkeit? Was hat das licht für gemeinschafft mit der finsternüs? Wie stimbt Christus mit Belial? I. 2. Cor. 6.

Es weist der Reiff fürs ander / das wir die glaubensarticul gantz behalten / nicht trennung anrichten / Fides vna copulatiua, Es wil eins am andern hangen / eins mit 2.

dem andern gegleubt sein. Es weist auff die nahe verwandschafft zwoer naturen in Christo/davon die Kirch singt/ O admirabile commercium, O der wunderbaren vereinigung/der HERR vnnd schöpffer Himmels vnd Erden nimbt vnser Fleisch vnd Blut an. Diese vereinigung bringt die ander mit/ nemlich/ das Gott mit Menschen eins vnnd zufriden. Eheleut müssen sagen: Me & te sola Mors separabit, Mich vnnd dich sol niemand als der Tod scheiden/ hie aber heists/ Quis nos separabit à dilectione Dei? **Wer wil vns scheiden von der libe Gottes?**

Rom. 8.

Auffs reifflin wird was grüns gebunden/ also sol der glaub durch gute werck grün vnnd frisch sein. Wir sind Gottes ackerwerck vnnd Gottes gebew. Soln vns derwegen mit guten früchten beweisen/ edle garben bringen.

1. Cor. 3. Psal. 126.

Seide/ damit wir das Kräntzlein flechten/ ist der heilig Geist/ der ist das band dadurch Gott vnnd Menschen zusam halten. Darnach das gebeth/ denn das helt den Menschen in glauben/ furcht/ lib vnnd gehorsam Gottes/ hat die krafft/ das es GOtt gleichsam bindet/ wie er spricht/ **Ich kan nichts thuen/ bis das du hinein kombst.**

I.
2.

Gen. 19.

Wer præsentirt nu dis Kräntzlein? Wir allzumal.

1. Mit gebeth/ das ist fidelis nuncius, ein frewe schnelle post/ do es im Geist vnnd glauben geschicht/ mit beten/ mit seufftzen/ mit Psalmen/ mit lobsengen/ mit geistlichen/ lieblichen lidern.

2. Mit demütiger entschüldigung/ das wir vnser vnwirdigkeit erkeñen/ Nil sum, nulla miser noui solatia &c.

Ich

Ich armer Mensch gar nichts nicht bin/
HERR Jesu du bist mein gewin/
Das du Mensch worden / ist mein trost /
Du hast mich durch dein blut erlöst /
O Jesu Christ hilff du nu mir/
Das ich ein zweiglin sey in dir.

3. Mit hertzlichem starcken anhalten. Nim HERR Christ mit dein armen geschwistern vor lib / wir sind je nicht im Paradis / sondern bawen das Elend / sind noch schwach im glauben / haben nicht des Geists fülle / sondern nur erstling / sind noch nicht zu volkommenem alter Christi kommen: Sind doch erbötig / an dich zu gleuben / dich für vnsern Grosfürsten / HERRN / Heiland vnd ewigen Hohenpriester zuhalten / dich für der Welt zubekennen: In jem leben wolln wirs alles bessern / wenn wir dich nicht mehr im spigel vnd dunckeln wort / sondern von angesicht zu angesicht werden anschawen. Ephes. 4. 1 Cor. 13.

Fragt jemand / wie Christus sich löset? O reichlich / denn da sind (in einer summ zumelden) dis die gnadengeschenck / die er vns leistet / Sanctificatio, das er vnser vnreine geburt heiligt / Redemptio, das er vns von allen feinden erlöset / Iustificatio, das er vns für Gott gerecht macht / Adoptio in filios, dz er vns zur kindschafft bringt / vns beim Vater gnad erwirbt / den Geist schenckt / das verlorne bild Gottes in vns erneut / frid vnnd freud im gewissen / ein seligen abschid / das erb des ewigen lebens gibt / do er die Kron des lebens / die Kron der gerechtigkeit / die Kron der Ehr vnnd herrligkeit vns auffsetzen wirdt. O Jesu vnser trost vnd einige hertzfrewde / hilff vns frölich dahin / vmb deins tewern namens Jesu willen / Amen.

Gebet.

O Gott des lebens / ein Brunquell aller gnade / der du nach väterlicher güt bus verheissen hast zur vergebung der Sünden / las deine gnad wie ein strom sich vber vns ausbreiten / das wir für deim gericht sicher behalten vnd vnter den schatten deiner barmhertzigkeit / wider Sünd / Tod vnd Verdamnüs trawen mögen. Bekehr du vns HERR / so sind wir bekert / wirff vnser Sünd von dir / vnser hertz aber las zu dir wachen / in furcht / lib vnd gehorsam nach deinem wort wandeln. Vnd weil die Welt sich in Sünd verderbt vnd von deinem geboth abweicht / so verleihe O Gott aller gerechtigkeit / das wir von vnrecht ablassen / vns bekern / nach deinen raht vnd willen vnstrefflich leben. Weil wir auch je nicht tüchtig sind von vns selber etwas zudencken als von vns selber / so reich vnd gib du selbs tügen vnd vermügen dar / wirck in vns thuen vnnd wöllen / das wir das böse meiden / das gute dencken / erwehlen / vnd durch deine hülff anfahen zuuolbringen. So wolln wir dir Farren vnser lippen opffern / vnd deinen herrlichen namen rühmen / ehrn vnd preisen ewiglich /

Amen.

Die Fünffte Predigt.

Die circumcis. Domini, Anno Christi 1603.

Eingang.

IM namen GOttes des Vaters / Sohns vnnd heiligen Geists. Gelibte im HERRN / do Christus am frölichen Ostertag aus dem Grab gangen / vnd als der starcke durchbrecher mit seiner aufferstehūg erwisen / dz er Sünd / Tod / Hell vnd Teufel vberwunden / kömbt er in pilgersgestalt zu Cleophas vnd sein geferten auffm weg / helt gesprech mit jhnen / redt / wie die schrifft spricht / de corde ad cor, das jhnen das hertz entbrandt. Do sich aber der tag neigt vnd er sich stellet / als wölt er fürder gehen / setzen sie mit bitt an jhn / Ach / sprechen sie / bleib bey vns / denn es wil abend werden / vnnd der tag hat sich geneigt. Drauff er sich vermügen lest / mit jhnen in flecken zugehen vnd das Brod zubrechen. Luc. 24.

Ach libe Christen / wir sind in der Welt frembdling vnd Gäste / wie all vnser Väter thuen / nicht ohn gefahr vñ sorgen ein reis nach dem ewigen leben / aber da kömbt vnd trit Christus vnser Immanuel zu vns / gibt ein trewen geferten / spricht vns als der rechte facundus Comes mit seim wort tröstlich zu / das wir den schweren weg dest leichter vberwinden.

Vnd dis geferten dürffen wir zumal wol: denn die Welt ligt gar im argen: So ist (wie Petrus redet) 1. Johan. 5.

nahe

1. Pet. 4.
1. Johan. 2.
Hebr. 10.

nahe kommen das end aller ding/ Es ist die letzte stund/ vnd wird vber ein kleine zeit kommen/der da kommen sol vnd nicht verzihen. Disen HERRN bitten wir nu/ das er die selige reis vnd walfart zum himlischen Vaterland vns frölich vollenden helffe/ vns durch die Enge Pfort zur seligkeit eingehen lasse/ wie er den darumb in die Welt kommen/ das er vns ins himlisch Paradis auffneme/ wie die Kirch singt/

Die Welt vergeht nu wenn sie wöll
Geborn ist Emanuel
Bey Gott wir sollen ewig sein/
Esa jhm sey der preiß allein/

Vnd weil wir heut im namen Jesu ein new jahr antreten/ bitt ich Gott von hertzen vnd gantzer Sehle/ er woll seiner Kirchen schutzherr sein/ sie wider den Satan vnnd Hellenpfortē beschirmē/ vns bey der warheit seines worts erhalten/ So wirds geschehen/ das wir mit glauben vnd bekentnūs auff den felsen des heils Christum erbawet für allen feinden werden gesichert sein. Deine güte DErr reicht so weit der Himmel ist/ vnd deine warheit so weit die Wolcken gehen Psal. 36.

Diser starcke HERR woll auch den Regimentbaum in seim krefftigen schutz erhalten/ vnserm gnedigsten Churf. vnnd Herrn/ wie auch seiner Churf. Gn. gemahl/ Fürstlichen Herrn Brüdern heilige wechter zu ordnen/ wider gifftige meuterey/ anschleg vnd böse practickē beschirmen vnd in gnaden geben/ dz jhr Chur vñ F. G. pfleger der Kirchen/ Land vnd leuten ein schild/ dem Hausstād ein grüner edler baum sein/ dessen wir zu fried/ freud/ gedey vñ wolfart mögen zugenissen haben. Das auch Gott

Dan. 4.
Esa. 49.
Psal. 47.

der

der HERR alle Churf. Räthe / regirungen / häupt vnd ambtleut / befehlhaber vnd Diner / wie auch ein erbarn Raht diser Stat sambt dem haußstand segnen / erhalten / bewarn / vns sämbtlich in gnaden verleihen wolle / das wir in himlischer glori / freud vnnd wonn mögen zusam kommen.

Wil hirauff als ewer verordneter Sehlenhirt / Gott weiter von hertzen angeruffen haben / Er woll euch Christlichen rahtspersonen / euch trewen lehrern in Kirch vnnd Schulē / des gemeinen kastens vorstehern / virtels Häuptleuten / einer erbarn Gemein vnnd Bürgerschafft / handwercks leuten vnd zünfften / Hausvätern vnd Haußmüttern / frommen Witwen / Kindern / Wäisen / Gsind / Handwercksgselln / Lehrjungen / Schülern / Erbeitern vnd Taglönern sambt hinterstetern / steinwegern / Pauersleutlin vnnd allen eingepfarten / ein gnadenreich / gesundes / gesegnetes / fröliches / fridliches vnd seliges neues jahr / vnd nach disem das ewig jubel vnnd freuden jahr verleihen.

Gott der HERR / der vormals gnedig geweſt ist seinem lande / der die missethat vormals vergeben hat seinem Volck / vnd all jhre Sünde bedeckt / der segne euch / das jhr wachset vnd vil werdet auff Erden. O Herr breite deine güte vber die dich kennen / vnnd deine gerechtigkeit vber die frommen. Las vns O HErr truncken werden von den reichen gütern deines Hauses / trenck vns HERR mit wolluſt wie mit einen strom. Singt hierauff mit andacht O Herr Christ der einig Gottes Sohn etc. vnd betet das Vater vnser. Pſal. 85. 36.

Textus Coloss. 3.

Alles was jhr thut mit worten vnd mit wercken / das thut alles in dem namen des HERRN Jesu / vnnd dancket Gott vnd dem Vater durch jhn.

KVrtz von worten ist diser Spruch (gelibte) sihet aber weit vmb sich. Denn da nimbt vns S. Paulus gleichsam bey der hand / fürt vns 1. ins natürlich leben / zeigt vns / wie darinn viel ist damit man täglich vmbzugehen. Denn da mus der Mensch essen / trincken / schlaffen / wachen / reisen / erbeiten / banen / pflantzen. Er weist vns zum 2. in vnsern beruff / do gleichsfals jeder sein ambt zuuerrichten / der in der Kirch mit studirn / lehrn / predigen / täuffen / absolvirn / trösten / Nachtmal reichen / krancke besuchen: Im Regiment mit verhör / mit abschiden / mit reden / mit rathen / mit regirn / mit ordnen / mit gesetzen / mit straffen etc. Im hauswesen mit Kinderzihen / mit nahrung / mit erbeiten / sorgen / hantiren / dinen etc. Er fürt vns zum 3. ins geistlich leben / dazu wir durch Christum krafft Worts vnd Geists ernewet sindt / da ist predig hören / betrachten / die Schrifft lesen / forschen / gleuben / beten / dancken / beichten / das Abendmal empfahen / almos geben / in guten wercken sich vben / an Gott halten / mit hoffen vnnd harren / mit bekentnüs / mit gedult / das zeitlich nicht achten / nachm ewigen trachten.

Alle diese vnd dergleichen mehr werck (wil er sagen) müssen in der Welt geschehen. Do sie auch von bekerten Menschen herflissen / soln gut vnnd heilige werck heissen / vnnd wie Christus redt / in GOtt gethan sein / das ist / von GOtt vnnd durch seine krafft in vns Menschen gewircket. Johan. 3.

Wie soln sie aber geschehen? Das weist S. Paulus zum 4. auch / spricht / wir soln sie im namen Jesu thuen / das ist / im erkentnüs Christi 1. In gehorsam zu GOtt vnd festen vertrawen auff sein gnedige hülffe / dauon er spricht / **Ohne mich könt jhr nichts thuen** / Sine tuo numine nihil est in homine, nihil est innoxium: In frölicher hoffnung / Gott werd vns regirn / alles wol hinaus gehen lassen: Auch zu dem end / das in allen stücken Gottes Ehr gesucht werd / wie abermal Paulus sagt / **Jhr eßt oder was jhr thut / so thuts alles zur Ehre Gottes.** Item mit lob vnnd danckſagung / wenn Gott das gute in vns gewircket / wie denn ferner stehet / **Danckt Gott vnnd dem Vater durch jhn** / als wolt er sagen / last allein Gott ehr / danck vnnd preis gegeben sein / denn das wir tüchtig sind / das ist von GOtt / vnnd ob schon des Menschen Hertz seinen weg anschlegt / gibt doch Gott der HERR allein das er fort gehe. Des soln wir jhm dancken / vnnd mit Mose sagen / der HErr ist mein lobgesang ich wil den namen des HErrn preisen. Mit Dauid / deinem namen HErr gib Ehr vmb deine gnad vnnd warheit.

1. 2. 3. 4. 5.

2 Cor. 3. Prov. 15. Exod 15. Deut. 32. Psal. 115.

Dis ist kürtzlich vnd in genere die Summ diß sprichlins.

Hirauff woln wir nu weiter gehen vnnd in specie anhören.

I. Wie wir im namen Jesu dis vnnd jedes jahr recht anfahen/

II. Wie wir vns Gott zu gehorsam geistlich beschneiden soln.

Vom Ersten.

WEr demnach im namen JEsu jedes jar recht anfahen wil der halt sich

I. Erstlich/mit glauben an den/der disen namen füret/halts vor gewis vnnd vnfeilbar/Er müß allein in disem namen selig werden. Act. 4. **Es ist in keinem andern heil etc.** Non est salus in mundo nisi quam peperit virgo, sagt Anshelmus. Wir armen Heuæ kinder dürfften eins erlösers vberaus wol: Wir sind der Menschen/so vnter die Mörder gefallen/von gifftigen schlangen gestochen/vnd also an Sehl vnd Leib wund worden/voller striemen vnd eiterbeulen/an Häupt vnd hertzen matt/

Luc. 10. Esa. 1.

Von Adam her so lange zeit
War vnser Fleisch vermaledeit/
Sehl vnd Geist bis in tod verwundt
An gantzen Menschen nichts gesund/

Da kömbt Christus ins Fleisch/lest sich als die ehrne Schlang ans Creutz hefften/wer jhn mit glauben ansihet/der hat das leben. **Wir sind allzumal als die vnreinen/welcken wie die bletter/vnd fürn vns vnser Sünd wie der Wind dahin/Christus ist der hohe priester von Gott geordnet/wenn wir vns jhm in glauben zeigen/spricht er vns rein/weil er sein blut an vns sihet/da-**

Esa. 64.

Levit. 14. Matth. 8.

mit

mit wir vns in glauben besprenget. Wir sind arme gefangene/ Christus kömbt vnd macht vns los.

1. Permutatione, lest sich an vnser stat setzen / binden /peinigen / ans Creutz bringen / würgen / vns lest er frey ausgehen/

Er sprach zu mir halt dich an mich
Es sol dir jtzt gelingen/
Ich geb mich selber gantz für dich/
Da wil ich für dich ringen/etc.

2. Lytri solutione, gibt sein blut hin / gibt ein zeitlang sein ehr hin / wird der verachtest vnd vnwerdest/ gibt leib vnd leben hin/ vns los zukeuffen/Ego me sanctifico pro eis, spricht er/Ich heilige mich für sie. Johan. 17.

3. Intercessione, bringt vns beim Vater zu gnaden. Moses erbitt Gott / des Volcks Israel zuschonen/oder / wil aus dem buch des lebens getilgt sein / Christus ist das leben / vnd buch des lebens / stirbt doch / vnd wird ausm land der lebendigen gerissen/ lest sich im Grab versigeln: Nach der aufferstehung gehen die sigel auff / vnnd finden wir nu im gecreutzigten vnd erstandenen Jesu /als dem lebens buch vnsere namen verzeichnet / so vil vnser an jhn gleuben. Denn so du mit deinem mund bekennest Jesum/ das er der HErr sey / vnd gleubst in deinem hertzen/ das jhn Gott von todtē aufferweckt hat/ so wirstu selig/ spricht Paulus. Rom. 10.

Wir sind arme exulanten, haben kein bleibende stet hie / suchen die zukünfftige / Ich bin (spricht Dauid) beydes dein pilgrim vnd dein bürger / Christus als vnser himlische Josua kömbt/ bringt vns durch den Jordan der tauff zum himlischen Vaterland. Mit disem Jesu feht sich vnser glaub / vnser Christentumb dis vnnd ein je- Psal. 39.

des Jahr an / mit disem Jesu ferht vnser leben fort / es
1. Cor. 1. schleust vnd end sich mit jhm. Er ist vns von Gott gemacht zur Weisheit (im Wort) zur gerechtigkeit (durchs Blut / Tod vnd aufferstehung) zur heiligung (durch sein Geist / der vns in Christo zu newen Creaturen macht / newen heiligen wandel in vns anricht) zur erlösung (durch fröliche erscheinung am Jünsten Tag.

II. Soln wir aber Christum in seim verdinst / Opffer vnd gnugthuung ergreiffen / so müssen wir fürs ander jetzt angehends / vnnd sonst jedes Jahr mit Bus vnd bekehrung anfachen / darinn verharren vnd fort schreiten. Die bekehrung aber sey vera / ein ernste / rechte / ware
Exod. 6. 7. 8. Bus / geschehe nicht auff ein schein / geh von hertzen. Pharao lest sich der Sünd rewen / aber nur weil jhm die Plag auffm Hals ligt / So bald er lufft kriegt / ists leyd hin vnnd erloschen. Saul scheint auch als sey jhm die
1. Sam. 15. Sünde leid / wil doch nicht das jemand mercken sol / peccaui, spricht er / sed honora me coram senioribus, Ich hab gesündigt / aber ehre mich doch jetzt für den elteſten meines Volcks vnd für Israel.

Dis thun die auch / die jhre Sünd verheelen / woln vngestrafft sein / sind dem feind der sie offentlich lehret / Cùm taxantur tum indignantur. Dis taug nicht / Sondern man mus mit Dauid die Sünd bekennen / sich mit
Chrysost. Psal. 6. 32. 38. 1. Job. 42. Job schuldigen / im Staub vnnd Asch Bus thuen / mit Manasse die Knie des Hertzens beugen / mit Petro die Sünd beweinen / mit dem Zölner an die Brust schlahen / mit dem verlornen Sohn rein raus beichten / man hab
Luc. 15. wider Gott vnd Menschen gesündigt: Wie es denn freylich an dem ist.

Denn

Denn da finden sich bey vns delicta juventutis, die Sünd vnser jugend/ es finden sich peccata anni præteriti, die Sünde/ die wir das vergangen Jahr begangen/ peccata quotidiana, die wir täglich vnd wol stündlich begehen/ Zorn vnnd Straff damit verdinen: Die soln wir forschen/ sie vns (wie gemeldt) leid sein lassen/ vnd doch den Isoppüschel ergreiffen/ vns mit glaub an Christi Blut halten/ welchs die einige völlige bezahlung ist/ wie die vier vnd zwantzig Eltesten bekennen/ Du bist erwürgt vnnd hast vns erkaufft mit deinem Blut aus allerley geschlechten vnd Zungen vnd Volck vnnd Heiden. Vnnd dann guten fürsatz haben/ vnser leben zubessern/ den Glauben durch gute frücht lebendig/ trechtig vnnd fruchtbar sein lassen/ Gott zu alln gefallen leben. Psal. 25. Apoc. 5.

Die Bus mus sein cita, nicht von eim tag zum andern/ von eim Jahr zum andern verschoben werden/ Heute so jhr hören werdet seine stimme/ so verstockt ewer Hertz nicht/ spricht die Epistel an die Ebreer. Non quærit Deus dilationem in voce coruina, sed confessionem in gemitu columbino, Gott wil nicht cras cras haben/ sondern das der Sünder wie ein Täublin kirre/ sich zu Gott dem HERRN bald bekere. Die Wunde wenn sie new/ frisch vnnd warm ist/ kan sie geheilt werden/ nicht wenn sie erkalt/ vnd verhärt ist. So hat zwar GOtt verheissung gethan/ sich dein zuerbarmen/ aber ob du morgen vnnd vbermorgen noch leben werdest/ hastu kein Bürgen für/ Indulgentiam tibi Deus promisit, crastinum diem nemo promisit. Hebr. 3. Augustin. Idem.

Crebra.

Es sol die bus nicht einmal/sondern vil vnd offt geschehen: Deñ wir falln vnd straucheln täglich/täglich soln wir von Sünden auffstehen. Vnd da darff niemand dencken / Er komm zu offt: Denn da ist beim gnedigen Vater copiosa redemptio, vil erlösung/ Es ist in Christo plenitudo gratiæ, gnad die füll / je mehr man schöpfft / ie mehr quillt. Auch sol niemand meinen / die Sünd sey zu schwer / Nein / gratia exuberat supra peccatum Wo bey vns ist der Sünde vil / Bey Gott ist vil mehr gnaden. Gott ist Pater miserationum, der Vater der barmhertzigkeiten / Christus hat sich selbs dargeben / hat an vns gewendt / nicht Geld / nicht ein oder mehr Welt / sondern was er ist / was er vermag. In der geburt bringt er vns sein Fleisch vnd Blut / In der beschneidung gibt er vns blütströpfflin vns damit zu rancionirn / druckt den namen Jesu ins fleisch / weils ein lebendmachend / seligmachend fleisch ist / am Creutz hengt er mit seim gantzen Leib / vns zuerlösen / da gehen von händ vnnd füssen blutbächlin / Aus der Seiten quillt ein blutbrünlin / damits ja ein volkommene reinigung sey / die auff alle Welt reichet.

Totum corpus expansum ad redimendum.

Num. 91.

Im vierdten Buch Mose wird auff Gottes befehl ein rote Kuh zu asch verbrant / das blut sibenmal gegen das heiligtumb gesprengt / von der asch wirdt ein sprengwasser gemacht. Dis thut Christus / lest das blut in der beschneidung / im garten / vor Caipha in der geißlung / in der krönung / in der Creutzigung / nach seim tod / vnd also sibenmal von sich flissen / zur anzeigung / do nicht nur eine / sondern siben Welt / vnnd in disen siben mal mer leut wern / würd doch das blut auff alle reichen / sie zu erlösen.

Wir

Wir fahen zum dritten das jahr im namen Jesu also an / wenn wir vnser leben / nach seim wort Christlich anstelln / die Sünd meiden / vnd dauon ablassen. Hirzu aber kan sich verderbte natur nicht schicken: Denn wir nicht tüchtig von vns selber etwas zudencken als von vns selber: So stehet des Menschen thun nicht in seiner gewalt / vnnd stehet in niemands macht wie er sein gang richte / drumb fahe mans im namen Jesu an: Der gibt vns sein wort / das es vnser füssen leuchte sey. Er gibt vns sein Geist / das der vns auff ebner bahn füre / gibt vns sein exempel das wir jhm folgen / Gibt vns andacht ins hertz / das was wir nicht vermögen / bey Gott suchen / vmb hülff bitten vnnd stets beten:

III.

2 Cor. 3.

Jerem. 10.

Psal. 119. 143.

Due me, nec sine me per me Deus optime duci,
Me duce nam pereo, Te duce fausta gero.

Lehre mich DErr thun nach deinẽ wolgefalln / denn du bist mein Gott / dein guter Geist füre mich auff ebener bahn.

IIII.

Sonderlich wil jedes jahr so angefangen sein / das wir die werck des berufs im namen Jesu anfahen / im namen Jesu vnd auff sein wort darin fortschreiten. Ein Lehrer in Kirchen predige nicht seins hertzẽ gesicht / sondern aus des HERRN mund / predig im namen Jesu Bus vñ vergebung der Sünden: Geschicht dis / so wil Gott geist vnd krafft zum wort gebẽ / das nicht leer heimkomme. Ein Oberkeit fahe alles im namen Jesu vnd auff sein wort an / So wird jhr gelingen / Initium omnis operis verbum, / spricht Augustinus. Im Hausstand fahe man alles im namen Jesu an / werff auff sein wort das netz aus / So hat man segen zugewarten. Cum Iesu

Jerem. 23.

Esa. 55.

tutò nauigatur, tutò iter ſuſcipitur/Mit Jeſu reiſet ſichs wol/ iſt zu Land vnd Waſſer mit jhm wol fortzukommen. Vorzeiten ſagt man in Schulen / Dimidium facti qui benè cæpit habet, Gut anfäg gemacht Iſt halb verbracht/Nu kan man keiner ſach beſſern anfang geben/als wenns mit Chriſto angefangen wird/ das iſt / wie im eingang gemeld worden.

Act. 17. 1. Jm erkentnüs Chriſti ſambt Vaters vnnd heiligen Geiſts/das er vnſer Schöpffer/erlöſer vnd das pfand vnſer ſeligkeit iſt: Jn jhm leben /weben/ ſind wir.

2. Jm gehorſam zu Gott / das ein Chriſt ſprech / O Jeſu du haſt mich in diſen ſtand beruffen/ hab deim beruff gefolgt/wil dir zu gehorſam drinn bleiben / Gib das ich kein erbeit ſcheu/ hitz vnnd taglaſt willig trage/dir mit geduld ſtill halte/ in gewiſſer hoffnung / du werdeſt gnedig auskommen geben/ das werck meiner hände fördern/ mich dermal eins ausſpannen vnd ein gewünſchten Feyerabend geben.

3. Jm feſten vertrauen auff ſein befehl/ auff ſein verheiſſung/auff ſein ſchutz/ auff ſein hülff vnd ſegen.

Pſal. 115. 4. Gott zu Ehrn/des ruhm bey vns allein gelten ſol/ Nicht vns HErr nicht vns / ſondern deinem namen gib Ehr/ S. Paulus ſagt/ Jhr eſſt oder trinckt/ oder was jhr thut/ſo thuts alles zu Gottes Ehr.

5. Vnd letzlich/ das man Gott Dancke / wenns vns geglückt / wenn ſorg / fleiß / mühe / erbeit wol geraten iſt.

5. Jm namen Jeſu fahen wir das Jahr an / wenn wir vns zur geduld ſchicken. Denn da bleibt Creutz ſelten ein jahr auſſen/ſonderlich bey Chriſten. Je näher Gott je gröſſer not Proximus Deo plenus flagellis, wer mein Jün-

ger

ger sein will (sagt Christus) der neme sein Creutz auff sich vnd folge mir nach. Da halt sich nu ein gleubigs Gotteskind an Christum / der ist vns im Creutz vor gangen / ist bey vns im Creutz / weis den seinen raus zuhelffen / drumb last vns zu jhm seufftzen. Matth. 16.

Denn da finden wir das rechte asylum / hülff / heylstet bey jhm / wir finden das dulce refrigerium, trost vnnd erquickung bey jhm / Nomen Iesu pascit cogitatum, lucet prædicatum, confert inuocatum, denckt ein Christ an sein liben JEsum / so hat er schön trost im Hertzen / hört er vns im predigen / so geht jhm ein new Licht auff / Rufft man im namen JEsu zu GOtt / so erlangt man hülffe / bey Jesu ist trost vnnd freud. Bernh. Iesus salus infirmantium, forma suspirantium, vita sperantium.

Dulcis Iesu memoria
Dans vera cordis gaudia,
Nam super mel & omnia
Suauis tua est præsentia.

Vnd da wil des Gebets auch ohn des wol vonnöten sein. Denn da sind sich neben priuat Creutz die allgemeine noth. Wir sehē / wie sichs in der Haushaltung so schwer macht / das manchen Eltern / do sie jhre Christpflantzlin für sich sehen / fast blut weinen / weil sie fast nicht sehen / wie sich fromme Kinder mit der zeit nehren soln.

Die Regimenter thun allenthalb ein fall / bigen vnd krachen / schicken sich zum end / oder ja zu grosser verenderung / das Römische Reich kömbt in abnemen: Teutschlād ist fast einsam vnnd verlassen / Türck / Babst / Spanier / Poln / Welschland ist jhm auffsetzig / lauschen vnd lauren auff vns. Alemania wird von Gelerten Almana genent /

welch wort ein Weib heist / die kein Man vnd schutzherrn hat. Vnd da ists freylich allzu war: Do die feind zusam setzten / sich an vns mit Heerskrafft versuchten / wer wolt wehren? sonderlich bey so vbermachter bosheit / Mit vnser macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verlorn.

Da last vns nu bitten / das Jesus vnser Patron / vnser schutz / hülff / vnd fewrige Mauer sey. Haben wir den zur seiten / so kan vns kein fall stürtzen / wie gros er auch ist / Quando Christus adest, fiet tibi aranea murus, Steht er vns zur seite / so mus auch ein klein Spinnweb ein stelene Mauer sein.

VI. Wir fahen in Jesu namen das jahr an / wenn' wir vns zum sterbstündlein schicken. Denn da kan jhm kein Mensch rechnung machen / ob er das Jahr vberleben werd. Ist derwegen gut vnnd Christlich / das man in steter bereitschafft sitz vnd gedenck / was im versicul stehet /

Omnem crede diem tibi dilaxisse supremum:

Psal 90. **DErr lehr mich bedencken (sagt Mose) das wir sterben müssen / auff das wir klug werden.**

Wer nu ein rechter Christ ist / der gedenckt seins abschids frue vnd spat / left sein leben assiduam meditationē mortis sein / das ist / wie er wol abdrücken vnnd selig hinfarn wil. Vnnd daran ist auch vil gelegen: Denn da sehen wir / wie nicht nur fleisch vnd blut / sondern auch wol widergeborne Gotteskinder jhnen fürn Tod grawen lassen.

Petrus wil mit Christo in Tod gehen / do es nur wenig zu streichen kömbt: sind sich todsfurcht / erschrickt / verleugnet Christum. Elias war ein Prophet eivert vber der waren religion wider den Baalsdinst / hat fewer

vom

vom Himmel gebetet / den Himmel gesperrt / das in 30. Monden kein Regen fiel / schlos jhn mit gebeth wider auff / seufftzet / bett vnd flehet zu Gott / das er jhn sterben lies / vnd doch do jhm die Königin nachstellen vñ den Todt ankündigen lest / gibt er die flucht / verbirgt sich in der wüsten / Elias de manu Dei mortem petit nec accipit (sagt Gregorius M.) de manu mulieris oblatam vitat fugiendo. 1. Reg. 19.

Ist derwegen sehr nötig / das man mit sterbgedancken täglich vmb geh / mit Büs vnd bekehrung / mit gebeth vnd lebens besserung sich darauff gefast mache. Dis gibt nu Christus / hilfft vnser schwachheit / gibt vns geist vnnd trost ins hertz / das wir jhm in sterbstündlin still halten / vns willig in den Tod geben / sprechen:

O Jesu Christ mein höchstes gut
Ich bitt durch dein hochteuer blut /
Mach mir deim Kind mein ende gut.

Wer auch sterben sol / der schling sich vmb Christum. Denn ausser jhm heists / Morte morieris, hie mustu zeitlich / dort ewig sterben / Mit Christo aber heists / Non moriar sed vivam, Ich werd nicht sterben / sondern leben vnd des HErrn werck verkündigen. Pſal. 118.

Das wir derwegen vnser Sehlen Christo befehlen / vnnd mit Stephano sagen / HERR Jesu nim mein Geist auff / zuuor aber vnd eh noch das stündlin kömbt / zu Gott seufftzen / Domine Jesu, extremum verbum tuum in cruce, sit mihi vltimum verbum in hac luce, Mein liebster HERR Jesu / gib vnd verleih / das das wort / das du am Creutz gesprochen / auch mein letztes wort in der Welt sey.

Vom Andern.

WJe soln wir vns aber geistlich beschneidē? Von diesem punct ist hieuorn weitleufftig geredt/ wollns gar kurtz berüren.

Geistliche beschneidung heist in der Schrifft/ weñ man von Sünd ablest vnd in ein new Christlich leben trit. Im fünfften Buch Mosis heists des Hertzen vorhaut beschneiden / Jeremias heists sich dem HERRN beschneiden/ Ezechiel am 18. nents all vbertretung von sich werffen / Paulus heists das Fleisch Creutzigen vnd tödten/die werck der finsternüs ablegē / sich nicht mehr der Welt gleich stellen/ sondern sich verendern durch erneuerung des sinnes. zun Ephesern heists den alten Menschen nach dem vorigen wandel ablegen / sich im geist des gemüts erneuern/ den newen Menschen anziehen / der nach Gott geschaffen ist/in rechtschaffener gerechtigkeit vnnd heiligkeit: Christus nents Speis wircken die nicht vergenglich ist / sondern ins ewig leben bleibet: Petrus nents ein heiligen wandel vnnd Gottselig wesen fürn: Paulus heists der zeit wol brauchen vnnd tewer keuffen / mit vnfruchtbarn wercken der finsternüs nicht gemeinschafft haben: Er heists den alten Menschen mit seinen wercken ausziehen new/ Hertz vnd newen Geist haben/ Ezech 18. Summa/ es heist sich zu Gott bekehrn vnd Bus thuen.

Vnd dise Bus wirdt nu ein jahr vnnd alle jahr gelert /gesucht/ geflehet / vnd zwar da finds noch bey etlichen stat / ist noch allenthalb ein heilige heufflin / vnnd je noch ein guter Most in Dräublin. Bey viln aber ists veracht.

Vent. 10. 30. Jerem. 4.

Galat. 5. Rom. 6, 8. 12. 13. Eph. 4.

Johan. 6. 2. Pet. 3

Ephes. 5.

Coloss. 3.

Esa. 65. 53.

Dicimus

Dicimus, optamus, taxamus, multa minamur,
Sermoni nostro credere nemo cupit.

Nu Gott woll seim donner noch krafft geben / harte vngebrochene Hertzen beugen / wie er spricht / Ist nicht mein wort wie ein Fewer / spricht der HErr / vnd wie ein Hammer der Felsen zuschmeist. Jerem. 23.

Nicht müglich zwar ists / das wir in der Welt Engelrein sein köndten / Sondern da hengt vns der Sündengifft noch immer an / das vmb vergebung der Sünden auch die Heiligē bitten / dz Volck Israel vermocht in Canaan nicht alle Feind auszurotten / sondern bliben (durch göttlich verhengnüs) etzlich vber / damit sie vrsach hetten / zuwachen / zubeten / in Gottes gehorsam zubleiben / nicht aber durch beharrlichen Fried in müssiggang / sicherheit / sündlich wesen gerieten / Gottes vnnd gottseligen wandels dabey vergessen. Also sind wir in der Tauff durch den Jordan zwar gangen / sind zum Berg Zion / zur stat des lebendigē Gottes / zum himlischen Jerusalem / vnd zur meng viler tausent Engel kommen / doch habē wir vns noch immerzu mit Sünd vnnd böser lust zuschleppen / damit Glaub vnd Christentumb in vbung bleib / in geistlichen kämpffen ritterlich streite / Gott fürchte / jhn mit gebeth anlauffe. Denn da heists Nulla virtutis opera sine tentationum experimentis, nulla sine perturbationibus fides, nullum sine hoste certamen, nulla sine congressu victoria. Ebr. 12.

Soll Glaub vnd tugend bey Christen sein / soln sie ritterlich streiten / in kämpffen obsiegen / so mus anfechtung / widerwertigkeit / feindschafft da sein. Doch (wie gesagt) sol ein Christ das Fleisch zeumen / der Sünd nicht jhrn wiln lassen / sondern jhr widerstehen / Gott in gerechtigkeit dinen die jhm gefellig ist.

Das wir solchs thun/ soln vns darzu verursachen die hohe wolthaten/die vns Gott im vergangenen jahr erzeigt hat. Denn sehen wir.

In Kirchen stand/ so hat der ware Ertzhirt vnd Bischoff vnser Sehlen Christus Jesus vns nach seim hertzen Lehrer der gerechtigkeit geben / das edle Himmelbrod seines worts in mund gelegt/den Geist der gnad vnnd des gebets vber Lehrer vnd zuhörer ausgossen/die heiligē Sacrament vnuerfelscht erhalten/das gleichwol etzliche Gott erkant/recht gegleubt/ in Glauben vnd Gebet seliglich abgeschiden: Der woll hinfurt auch wort vnd Sacrament rein erhalten/vil hertzen dadurch bekern vnd selig machen/ woll die feind zu erkentnüs der warheit kom̃en lassen/rotten vnnd falche lehr zurück halten.

Gehen wir in Regimentstand / hat er den Römischen Käyser sambt den Seulen vnd pfeilern des heiligen reichs/ Christliche Chur vnd Fürsten/vnd also auch vnsern Gnedigsten Churf. vnd Herrn bewart/ woll auch S. Churf. Gn. ferner erhalten / den landfried geben vnnd fortsetzen.

Sehen wir vns im Hausstand vmb/ hat er noch zeitliche narung beschert/ fewer/ wasser / gifftige seuchen abgewand. Wöll nu als Pater futuri seculi / (der ewig Vater) hinfürt auch bey vns seyn/ Samen vnd Ernd beschern / den sterblichen leib erhalten/ nehren/ versorgen/ bis wir am grossen vnnd herrlichen Tag sein andlitz in gerechtigkeit schauen vnd satt werden/ wenn wir erwachen nach seinem bilde.

Psal. 17.

Es soln vns die straffen / so allenthalb in Stedten vnnd Landen/mit hunger/mit Krigē/ mit seuchen sich an-

spinnen/

spinnen / antreiben Christlich zu wandeln: Jn sonderheit auch die vil warnungen / in der Lufft / auff Erden / in Wassern / welche alzumal als Gottes Curirer vñ Postboten anzeig geben / das end aller ding sey nahe kommen / wie Petrus redet. 1. Pet. 4.

Es sol vns dis dazu treiben / das wir sehen / wie gar schwere Feind wir haben. Da sind wir mitten vnter listigen / starcken / mächtigen Löwen / Behren / Wölfen. Woln wir nicht vbereilt werden / müssen wir wachen / woln wir nicht vnterligen / müssen wir kämpffen. Der starcke HERR Zebaoth hat vns bisher noch schutz gehalten / der erbarme sich hinfurt auch vber alles / denn er hat gewalt vber alles / **Es müsse wol gehen denen die jhn liben.** Sap. 11. Psal. 122.

So sol vns auch dis locken / das der letzte vnnd grosse Tag nu mehr für der Thür ist / das das sterbstündlin (wie oben gemeldt) vns verborgen. GOtt handelt nicht mit vns wie mit Mose / mit Aaron / mit Elia / denen er ansagt / wenn sie auffgenommen werden soln / Auch nicht wie mit dem frommen Christiano II. König in Dennemarck / dem des nachts ein Mann erschin vnnd jhm anmeldt / wenn jhn Gott aufflösen wolt Sondern er wil / das wir stets wachen / damit wenn das stündlein anklopfft oder der Ehrn König Christus Jesus kömbt / es sey zu welcher nachtwach es wolle / er vns bereit finde auffzusein vnnd ins himlisch Vaterland zufolgen / Mors certa est, incerta dies, hora agnita nulli.

Komm HERRE Christ komm liber Gott /
Für vns aus dem elende

Erwürg den letzten Feind den Tod/
Mach vnser noth ein ende.
Bring vns ins rechte Vaterland/
Weil du dein blut hast dran gewandt/
Las vns im fride fahren.

Gebet.

O Gott alles trosts vnnd Vater der Barmhertzigkeit / las dein liebreichs Hertz sich aufftheuen / schleus vns dein arme vnd für der Welt verlassene Kinder drein / das wir in deiner Lib bleiben / in deinen gehorsam wandeln / deinen willen (so vil wir in vnser schwachheit durch dein krafft vermügen) volbringen. Es ist je schwer in deine Hand fallen vnnd dein Zorn tragen / vnd wer ist vnter vns / der bey eim verzehrenden Fewer wonen möge? Wer ist der bey der ewigen glut wone? Darumb GOTT halt vns in deiner gnad vnnd hilff / das wir durch Sünd vnd vnglaub vns nicht draus stossen / gib insonderheit / das vns als fromme die vnschuld leite / das vns als vnschüldige die gerechtigkeit behüte / das wir weise sein vnnd als verstendige das gesetz bewarn / So wird dein Hand vber vns halten / das wir in deinen wegen fest bleiben / vnnd in

Esa. 33.

Christo die gab des lebens durch sein verdinst erlangen. Gib vnnd verleyhe die G werthe Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn vnd heiliger Geist / hochgelobt in ewigkeit / Amen / Amen.

An Christlichen guthertzigen Leser.

AN obgesetzte Newjahrs predigten / Christlicher frommer Leser/ war ich bedacht/ein kurtzen summarischen inhalt der zwölff Predigten / so im Jahr 1600. (als anno seculari) von Bartholomæi an bis zur Aduentszeit/ in der Pfarrkirch zu Eilenburg/ die Wochen vber gehalten worden/ kürtzlich mit anzuhefften. Denn da sind in denselben vier notwendige punct gehandelt worden.

I. Was hohe wolthaten Gott im vergangenen Seculo (das ist von 1500. bis auffs 1600. Jahr.) nach all drey ständen der Welt/ im Kirchen/ im Regiment vnd Haußstand/ vilen prouinzen/ Landen/ Königreichen / Fürstentümen / Herrschafften/ Stäten/ sonderlich aber Teutschland erzeigt vnd bewisen.

II. Wie wir Menschen vns gegen so grosse hohe wolthaten Gottes erzeiget.

III. Wie der gerechte Gott vmb schwern vndancks willn schreckliche straffen verhengt vnd ergehen lassen: Vns vil anzeigung des zunahenden Jüngsten tags geben vnd noch täglich gibet.

IIII. Wie wir vns bey angehendem newen Seculo verhalten/ vnser leben/ so lang es in der Welt noch wehren mag/ rechtgleubig/ Christlich/ vnergerlich/ still vnd wol anstellen sollen.

Weil aber die angestelte Synopsis sich gleichwol etwas weit extendirn wolte/ mirs auch damals an zeit mangelte/ hab ichs bis zu bequemerer gelegenheit einstellen müssen.

Hab aber sonst zwo predigten mit auffgerafft/ vnd zu end der vorgehenden anhengen lassen/

1. Weil sie gleichfals im gedachten 1600. Jahr (welcher bey den Romanisten ein Iubileus) in der aduents zeit den 4. vnd 11. Decembris gehalten worden.

2. Weil sie zu den Newjahrspredigten sich nicht vbel bequemē.

3. Weil dere gleichwol vil/ so gern bericht sein welten/ wie es vmb den Bäbstischen Iubileum bewand/ vnd was eim gleubigen Christen dauon zuhalten gebüren wölle.

Bin gentzlicher zuversicht/ Es werd vom Christlichen Leser im bestē vermerckt werdē/ dē ich Göttlicher gnad hiemit treulich empfele.

Vom

Vom Jubeljahr/

Erste Predigt.

Iohann. 8.

So euch der Sohn frey macht/ so seid jhr recht frey.

ALlredens (gelibte) ist allenthalb vom Jubeljahr. Etzlich erinnern sich mit freud vnnd danckens Gott jhrem Schöpffer/ das der selig Iubileus gegen dem End der Welt angebrochen/ do Gottes reines / heilsams Wort/ so im Babstumb verdunckelt gelegē/ herfür bracht/ von zusatz Menschlicher falschen Lehr geleutert/ wir aber einem Man Christo widerumb vertrawet/ vnd also erfüllt worden / was beim Propheten geschrieben stehet/ Vmb den abend wirds licht sein / Vnd im Buch der Offenbarung/ Ich sah ein Engel fligen mitten durch den Himmel / der hatt ein ewig Euangelium zuverkündigen denen die auff Erden sitzen vnd wonen / vnd allen Heiden vnnd geschlechten vnd Sprachen vnd Völckern / vnd sprach mit grosser stimme / Fürchtet Gott vnnd gebt jhm die Ehre. Dise wolthat rhümen sie singen vnd klingen frölich.

Die 4. Decembris anno 1600 Eilenbergæ,

1 Cor. 11.

Zach. 14.
Apoc. 14.

O HERRE Gott dein göttlich wort
Ist lang verdunkelt bliben/
Bis durch dein gnad vns ist gesagt

Was Paulus hat geschriben /
Vnd andere Apostel meh
Aus deim göttlichen Munde /
Des dancken dir mit fleis / das wir
Erlebet han die stunde.

Etzliche wenn sie hören / mit was pracht / zir vnnd herligkeit das jubeljahr zu Rom angehet / mit was solennitet Ehr / ansehen / triumph die güldene Port eröffnet werde / gewinnen sie lust / solch spectacul zusehen / wie denn solche reden gehört werden / im Babstumb gehe doch alles prächtig zu / vnd müssen die leut wol andächtig sein / weil man täglich was neus / schöns / liblichs sicht vnd höret / in Kirchen / in Klöstern / auffn Gassen / an Strassen / dadurch gute gedancken erweckt werden.

Damit nu beyderley hauffen gedint werd / sol E. L. in zwo predigten bericht anhören / Was von den Iubileis zuwissen sey. Gott verleihe gnad / krafft vnnd segen dazu.

Das wort Iubel, Iubilum, jubilirn / ist nicht vnbekant / heist so vil / als die freud die im hertzen ist / ausbrechen lassen / sie mit frölichem Angesicht / mit singen / mit iauchzen / mit freudengeschrey vnd frolocken zuerkennen geben / Cùm ineffabile gaudium (sagt Gregorius) mente conceptum, vultu, gestu, voce, cantu & aliis modis exprimitur.

In der Schrifft wird dis wort vil gebraucht. Im Buch Job stehet / Wo warstu / da mich die Morgensterne mit einander lobeten / vnnd iauchzeten (jubilarent) alle Kinder Gottes? Im 66 / 81 / 98 / 100. Psalm / jubilate Deo Jauchzet dem HErrn Esa. im 65. do von der freud des newen Testaments ge-

Job. 38.

weissagt

weissagt wirdt/ stehet geschriben/ Sihe meine Knecht soln frölich sein / jhr aber solt zuschanden [werden / Sihe meine Knecht soln vor guten muth jauchzen / jhr aber solt für hertzenleid schreien. Im Propheten Zephania / Jauchze du Tochter Zion / ruffe Israel / frew dich vnnd sey frölich von gantzen Hertzen du tochter Jerusalem. Zach. am 9. Iubila filia Ierusalē Du Tochter Jerusalē jauchze / Sihe dein König kömbt zu dir. In vnsern Kirchen ists auch breuchlich / denn da singen wir zur frölichen Christzeit / In dulci jubilo, oder / wie man vor zeiten sung / Omnis mundus jocundetur, Zeph. 3.

Seid frölich vnd jubiliret
Jesu dem Messiæ /
Der die gantze Welt regiret
Ist ein Sohn Mariæ.

Nu von disem wort haben die Jubeljahr jhrn namen das war alweg das funffzigst jahr / wie aus Mose sol dar gethan werden.

Das wörtlein an jhm selbst kömbt vom Ebreischen Iobal das heist clangorem fecit / hat ein freuden geschrey angericht in die Posaunē gestossen / ein starck / lang helles / gethön gemacht Die vrsach woln wir bald hören. Jtzt zum eingang last vns betrachten / wie es in der Welt / ehe noch Mosis Iubilei angangen / gestanden sey.

Die Welt (gelibte) hat nu gewehrt 5562. Jahr / von erster schöpfung bis man angefangen auff die Iubileos zurechnen / drithalb tausent / weniger siben jahr.

Bey werender zeit hat Gott die Welt mit der Sündflut gestrafft. Was die häupt Sünden gewest / so die straff verursacht / hört man zu ander zeit.

Im Kirchenstand ging Gottes vnnd seins Worts verachtung imschwang/Gen. 6. Die Menschen woln sich meinen Geist nicht mehr straffen lassen/ denn sie sind fleisch.

In weltlichem stand hatte Tyranney / gewalt / vnrecht/die oberhand: Stat pro lege libido war jhr Symbolum /mag recht oder vnrecht sein/ ich wils so haben: Sic volo sic jubeo, des vnd kein anders.

Im Hausstand war fressen / sauffen/ Hurerey/müssiggang / hoffart / bawen / freyen / prangen / ligen / trigen/ Zorn/Zanck/Neid/ Haß/feindschafft/rauben/morden /vnd dergleichen laster. Must also auffs diluuium peccatorum folgen diluuium aquarum: die Erd war mit Blutschulden als mit eim Strom bedeckt/must demnach durch Wasser vberschwemmt werden. Petrus heists die Welt der Gottlosen: Denn da lag Glaub / lieb / gehorsam gegen Gott ernider / war allenthalb ein gottlos/ Vihisch wesen. 2. Pet. 2.

Damals entstund gleichsam ein newe Welt. Berg/ Thal/Ebne / Wasserfluß / Brunnen / Seh vnnd Meer hatten sich geendert/ Gebeu vnd Häuser warn zurissen/ Menschen vnd Vihe verdorben/Noah bleib selbst acht vbrig: durch den solten die Menschen von newen gepflantzt werden/wie jhn denn Philo dz end vnd anfang der Menschen (τέλος καὶ ἀρχὴν ἀνθρώπων) nennet/ Ein ander heist jhn Mundi seminarium/den vrsprung der Welt/ Stam vnd wurtzel der natur/ vnd den andern Adam. Theodoretus.

Gott hat deer zeit die Sprachen verwirrt /die Völcker hin vnd her in die Welt zerstrewet/ wie Genes. am 11. zulesen.

Er hat die Stät Sodoma, Gomorrha sambt andern mit Fewer gestrafft/ zu Asch gemacht/ vmbkert/ verdambt/ damit ein exempel gesetzt den Gottlosen die hernach kommen würden. 2. Pet. 2.

Diser Starck vnnd mechtige HERR erhelt sein Kirch vnd heilig heufflin in Noah vnnd Sems geschlecht/ bringt auch Abraham mit herzu/ heist jhn in Canaan zihen / da ward ein Altar gebaut vnnd vons HERRN namen gepredigt: die verheissung vom Messia wurd an Abrahams nachkommen gehefft/ das er aus jhnen solt geborn werden. Gehet also der Glaub an Christum mit Abrahams Kirch herrlich an / vnd werden die nachkommen durch solchen glauben selig. Gen. 15.

Jacob zeucht mit seim gantzen haus in Egypten / pflantzt die reine Religion / doch erlischt sie beym abgötischen Volck bald: Israel kömbt vnter schwer joch / zeucht doch auff Gottes befehl aus/ geht durchs rote Meer/ Pharao vnd sein Krigsheer namen ein end mit schrecken. Gen. 46. Exod. 13.

Darauff stifft Gott ein Bund mit dem Volck / gibt jhnen gesetz/ stelt recht vnd ordnung / setzt das Jubeljahr ein / darauff man doch ehr nicht anfing zuzehlen / als do Josua sambt dem Volck vbern Jordan kommen/ vnnd sich nun begund im Land nider zulassen/

Vlus. Behalt hirbey diese lehren.

1. Die Welt hat jhren gewissen anfang/ hat jrn periodum, termin, end vnd auffhören / ist mit all jhren wercken der eitelkeit vnterworffen / vnd wird doch vom dinst des vergenglichen wesens frey werden. Warumb woltn wir denn der Welt vnd was in der Welt ist / ergeben sein lassen? Gleubige Gotteskinder suchen was droben ist / da Christus ist sitzend/ zur Rechten Gottes. Wolt nicht lib Rom. 8. Coloss. 3.

1. Johan. 2. die Welt (spricht Johannes) noch was in der Welt ist/ Denn alles was in der Welt ist/ nemlich / des Fleisches lust vnd der Augen lust vnd hoffertiges Leben ist nicht vom Vater/ sondern von der Welt/ vnd die Welt vergehet mit jhrer lust.

II. Wir lernē / wie die natur des Menschē so jemerlich geschwecht ist. Vor der Sündflut brachtē die heiligen Väter jhr alter auff acht vnd neun hundert Jahr: Mathusalem erlebt 19 Iubileos vnnd drüber. Durch die Sündflut lidt die natur an alln vir Elementen / an Vihe/ an Fischen / an Vogeln / an Früchten/ an Erdgewechsen / an Menschen mercklichen stos/ vnd brach sich das Leben ab/ das der Mensch jtzt selten vber 80. oder 100. Jahr tauert.

Denn das man vom Nestore eim Fürsten in Grichenland wie auch von Sibylla schreibt / das sie zwey hundert Jahr vnnd drüber alt worden / ist was sonderlichs. Wie auch dis/ das einer vom Adel mit namen Iohannes de Temporibus/ so sich vnter Käyser Carol dem Grossen in bestallung geben/ hernach erst vnter Käyser Cunrado dem III. mit Tod abgangen/ vnnd also sein Leben auff 360. Jahr bracht. Dis ist zumal was newes/ frembdes vnd vngewönlichs: Sonst bleibts bey gemeiner Regul: Vnser leben weret sibenzig jahr/ wenns hoch kömbt / sinds achzig Jahr/ vnd wens köstlich gewesen ist / so ist müh vnnderbeit gewesen.

Psal. 90.

Das wir derwegen die kürtz vnd flüchtigkeit dis lebens erkennen. Denn da sind vnser tag (wie Job redet) schneller denn ein Leuffer vnd erleben nichts guts: Sie vergehen wie die starcken Schiff / wie ein Adler zur

Job. 9. Esa. 38.

speis fleucht. Vnser Leben wirdt auffgercumbt wie eins Wirtenhütt/wir reissens ab wie ein Weber/ Es fert dahin wie ein Schatte vnnd wie ein geschrey das fürüber fert / wie ein Schiff auff den Wasserwogen dahin leufft/ welchs man / so es fürüber ist / kein spur finden kan/ noch desselben Bahn in der fluht. Ist also auffs zeitlich Leben nichts zubawen. Ach wie geht offt ein Mensch so plötzlich / wie ein Blümlin/wie ein Schatte/ wie ein Bächlin / wie ein Wölcklin/ wie ein dünne Lufft/ wie die Tagthirlin dahin / Vna dies nasci quæ videt, vna mori. Vil weniger soln wir als die Gottlosen in den tag hinein leben / das zeitlich leben für wollust halten / Sondern Häupt vnd Hertzē gen himmel heben/von dannen wir des Heilands Jesu Christi erwarten/ Mit dem vnser leben in Gott verborgen ist.

Sap. 5.

Sap. 2.

2. Pet. 2.

Coloss. 3.

III. Bey verwirrung der sprachen haben wir zumercken/das zwar die vil vnd mancherley Sprachen/vnd das sie vns Menschen in der Welt vnbekant / oder ja durch sawer arbeit müssen gelernet werden/ ein frucht vnd straff der Sünden sind. Wer aber mehr sprachen weis / oder (wie den Aposteln geschehen) durchs Geists erleuchtung derselben kündig ist / das ist ein gab Gottes / die man jhm zu Ehr vnd der Kirchen zu dinst recht brauchen / nicht aber drauff stoltzirn sol. Denn freilich aus hoffart / aus vermessenheit vnnd ehrgeitz die herrliche einigkeit der ersten/ vralten Sprach geendert/die erste Eltern ausm Paradis verstossen / vil gewaltige vom Stul gerissen worden. Denn Gott widerstehet den hoffertigen / aber den demütigen gibt er gnade 1. Pet. 5.

IIII. Die zeit der Sündflut vnnd einescherung der Stät Sodom vnd Gomorrha Deuten auff vnsrige zeit wie Christus Luc. am 17. spricht: Wie es geschach zun zeiten Noah / so wirds auch geschehen in den tagen des Menschen Sohns / Sie assen / sie truncke̅ / sie freieten / sie liessen sich freien / bis auff den tag / da Noah in die Archa ging vnd kam die Sündflut vnd bracht sie alle vmb. Desselben gleichen wie es geschach zun zeiten Loth / Sie assen / sie truncken / sie kaufften / sie pflantzten / sie bauten / an den tag aber da Loth aus Sodom ausging / da regnet es Fewer vnd Schwefel vom Himmel vnd brachte sie alle vmb. Auff diese weise wirds auch gehen an dem tage / wenn des Menschen Sohn sol offenbar werden.

Esa. 65. O last vns den HERRN fürchten vnd auff sein wegen wandeln / damit er sich vber seim Volck frewen müge: Last vns Sünd vñ vnrecht widerstehen. Der Gott der die erste Welt mit Wasser / Sodom vnd Gomorrha mit Fewer / den König Pharao im roten Meer gestrafft / der lebt noch / er herrscht noch vnter seinen Feinden / ist noch der Gott / dem Gottlos wesen nicht gefellt / Seine Augen sind rein / das er das vbel nicht sehen kan: Der kömbt vnnd strafft die Sünd zeitlich / vnnd wo man nicht Bus thut / ewig / wie geschriben stehet: Vngnad vnnd Zorn / trübsal vnnd angst vber alle Seelen der Menschen die böses thuen. Gott weis (spricht S. Petrus) die vngerechten zubehalten zum tag des gerichts zu peinigen. Er zeucht gerechtigkeit an wie ein Pantzer / vnd setzt ein Helm des heils auff sein Heupt vnd zeucht sich an zur rach / vnd kleidet sich

Psal. 5.

Habac. 1.

Rom. 2.

2. Pet. 2.

Esa. 59.

sich mit eifer wie mit einm Rock/als der seinen wi-
der sprechern vergelten / vnnd seinen Feinden mit
grim bezaln wil.

V. Ein feinen Trost gibts / das wir durch den glau- Galat. 3.
ben Abrahams Kinder vnnd also der verheissung dem A- Gen. 17.
braham geschehen/ (Ich bin dein Gott vnd deines
Samens nach dir)teilhafftig sind. Wil vns demnach
gebürn/ den Glauben mit lebendigen früchten/ wie Abra-
ham zubeweisen /für Gott zu wandeln/vnnd in seim ge-
horsam zuleben / nicht blosse hörer / sondern theter des
Worts sein. Geschicht diß/ so ist Gott vnser Schild vnd
sehr grosser Lohn / wie er tröstlich verspricht Genes. 15 17,
Psal. 61. Du belonest die wol die deinen namen
fürchten.

Hirauff kommen wir nu zu den Iubileis, dere deñ drey-
erley könnē gesetzt werden/Mosis/Christi vñ des Babsts.

Iubilei Mosis.

Im 25. capitel des dritten Buchs macht Gott ord- Leuit. 25.
nung / das man allweg sechs jahr an einander das Land
bawen solte. Das siebend must man still halten / nicht
säen/ nicht erndten/ nicht weinlesen. Was von sich selbs
wuchs / war gemein / durfft nicht eingesamlet werden.
Diß Jahr his annus Sabbatarius/ Ein feierjahr. Wenn
sibenmal siben/ das ist 49. jahr vmbwarn / trat gleich mit
dem funffzigsten das Jubel oder Halljahr ein. Dabey ge-
schahen folgende ding/

1. Im gantzen Land wurd mit Drommeten ge-
blasen/vnd das Jahr dadurch offentlich eh es noch noch

anbrach/ ausgeruffen / Drumb es auch Annus buccinæ, das Posaunen jahr/vnd Halljahr genent wird.

2. Man durfft weder sähen noch ernden / Denn da wolt der allein weise/ ewige/ allmechtige HERR das Volck zurück weisen/ wie er jhre Vorfarn in dir Wüsten/ do weder Saht noch ernde/ weder Bahn noch Weg / weder Vih noch Menschen war / wunderlich gespeist / genehrt/ gesetigt vnnd wie im 106 Psalm stehet/ jhnen jhre bitt geben vnd gnug gesant / das jhnen dafür eckelt: Das sie sich derwegen dem Gott nochmals vertrauten / als der das Jahr mit seim Gut krönt / Gras für das Vihe vnd Saht zu nutz den Menschen wachsen lis. Psal. 104.

3. Die Knecht kamen zur freyheit: dabey sich das Volck erinnerte / jhre Groseltern wern in Egypten Knecht gewest / Gott hett sie zur freyheit bracht / zu seim Volck / Erb vnd eigenthumb erkorn/ 1. Reg. 3.

4. Exules vnd arme Banditen/ so das Land meiden musten/ kamen wider ein.

5. Die schulden gingen los/ vnd kam jeglicher zu seim Gütern/ die aus noht verpfend oder verkaufft warn. Drumbs auch das Erlaßjahr his: Gott zeigt damit an / Er wöll nicht das die armen noht lidten / sondern neben den reichen hinkemen. Sie die Israeliten solten anbracht werden/ das sie vber Gütern hilten / sie nicht leicht aus Händen lissen / vil weniger vnnütz verschwendten: Do einer verarmete/ solten sie jhm auffhelffen / wie Gott befilt / Wenn dein Bruder verarmet vnd neben dir abnimet/ So soltu jhn auffnemen als ein frembdlingen oder Gast / das er lebe neben dir: Du solt nicht wucher von jhm nemen noch vbersatz / son- Lev. 25.

dern

dern solt dich für deinen Gott fürchten / auff das dein Bruder neben dir leben könne.

Dis Mosaische Jubeljahr hat folgenden nutz.

Der erst betraff die Haushaltung. Denn da wurd (wie gesagt) armen gedint / die kamen wider zu den jhren: den reichen ward gewert / das sie nicht alles zu sich rissen: vnnötigen zehren / prangen / kleiden / wie auch borgen vnd leihen wurd fürgebeugt. Reiche vnnd geitzige kaufften nicht leicht / denn die güter filn dem verkäuffer im Jubeliahr wider heim: Was durchlassig vnd zehrhafftig / traff nicht bald an / der jhm die Güter abkaufft.

Der ander nutz ging auff weltliche policey. Denn da wurden handlung vnnd contract mit verkäuffen / käuffen / verpfenden / in gewiß mas / regel vnd ordnung gefast / das vber vnrecht sich niemand zubeschwern / die Stämm bliben mit jhrn gütern vnterscheiden / flochten vnd mengten sich nicht in einander / vnnd kunt man also gewis sein / wo vnnd aus was geschlecht Messias würd geborn werden.

Der dritte nutz war vsus Astronomicus, das man richtige jahrrechnung haben köndte / sonderlich beim gemeinen man / der nach dem feier vnnd Halljahrn sich am besten zurichten wust / wie vnser leutlin auff Dörffern / von einer Ernd zur andern rechnen / als der Poet sagt / Post aliquot mea regna videns mirabor aristas.

Noch ein nutz sind sich / der Typicus vnnd allegoricus heist / vnnd stehet in geistlicher deutung. Denn da wurd auff den frölichen jubileum gezeigt / so vnter Christo angehen wurd.

Eh das Halljahr eintrat / wurd mit Posaunenschall den 10 tag des 7. Monden /(das ist im October des voririgen jahrs) als am versöntag im gantzen Land vmb geblasen. Also do der Fürst des lebens Christus Jesus am Jordan getaufft /durch leiden / Tod vnd sterben den Vater versönt / vnd er nach volbrachtem werck der erlösung gen Himmel gefarn/geht der Posaunenschall des freuden Euangelii in Pfingsten des newen Testaments an /vnnd wird darinn gnedige vergebung der Sünden allen busfertigen/gleubigen hertzen in gantzer Welt ankündigt/ wie
Esa. 61. geschriben stehet: Der Geist des HErrn ist vber mir/ darumb hat mich der HErr gesalbet / Er hat mich gesand den elenden zupredigen / die zubrochen Hertzen zuverbinden / zu predigen den gefangenen eine erledigung / den gebundenen ein eröffnung / zupredigen ein gnediges jahr des HErrn/ vnd ein tag der rach vnsers Gottes/ zutröstten alle traurigen.

Wer nu der Sünde Knecht gewesen/sich aber an Christum mit glauben hilt / der kam zur freyheit / wurd ein Kind Gottes / kam zum verlornen erb des ewigen Lebens ward der Sünd /schuld vnd pein los/vnd hat weder Teufel/ noch Tod/ noch Hell macht an jhm / wie Zacharias
Luc. 1. spricht: Das er vns errettet von vnsern Feinden/vnd von der hand aller die vns hassen.

Das man im Jubeljahr nicht sähen noch erndten durfft/sondern was von sich selbs wuchs/ mocht jederman geniessen/ der arm so wol als der reiche / hatt die deutung / Christus würd durch sein gehorsam vnnd gnugsame bezaZach. 3. 6. lung reichlich aussähen/ Jhm als dem gebenedeiten Zemah würds alles vnter händen wachsen/vns würd er sam-

len

len vnd mit freud genissen lassen/ wie Esaias spricht / Für dir wird man sich frewen / wie man sich frewet in der ernde. Esa. 9.

Auch wurd zuverstehen geben/ Christus würd ein ander Sähwerck anrichten/durch den vnuergenglichen Samen des lebendigen Worts Gottes die Menschen neugebern vnnd zur erbschafft des seligen lebens kommen lassen. 1. Pet. 1.

Iubileus Christi.

Mosis Jubeljahr deutet / wie gemeldt / auff Christum. Wurd von Gott eingesatzt vñ nach der Sonnē lauff regulirt / wenn sie neun vnd virtzig mal im circul herumb kommen / vnd nu das funfftzigste Jahr anfahen wolte.

Disen Iubileum aber stifft Christus / nicht nach der Sonnen/sondern durch sich selbs vnd durch sein krefftigs Wort. Denn er ja der oriens ex alto, der auffgang aus der höhe / vnnd die Sonn ist die alles erleucht. Wie GOtt beim Propheten spricht: **Euch die jhr meinen namen fürcht/ sol auffgehen die Sonn der gerechtigkeit.** Malach. 4.

Die Sonn ist nechst Engel vnnd Menschen das fürnembst/ schönst/ herrlichst / wunderbarlichsts geschöpff: Also ist Christus Puer admirabilis Totus delectabilis, der schönst vnter den Menschen Kindern/ Ist wunderbar an Person/ an ambt/ an herrschafft/ an regirung / so er in seiner Kirchen / als mitten vnter den gülden Leuchtern füret. Psal. 45. Apoc. 1.

Die Sternlin sind zwar auch voller wunder / sind den Menschen vberaus anmutig / als die sich etzlicher massen mit disen hellen Kertzlin vnnd Himmelsflämlin

vergleichen. Doch vbertrifft sie die Sonn mit grös / mit klarheit / mit licht / mit werm / mit krafft vnd wunderbarm lauff / nach dem sich all ander Stern richten: Anzuzeigen / das wir Menschen von Licht des Erkentnüs vñ Glaubens was an vns haben / das wir Gott (wiewol schwechlich) nach gefallen leben / vnsern gang auff seinen Fusstaigen bewarn / das kömbt von jhm / vnd wird durch jhn gegeben.

Die Sonn ist vnnd heist Cor Cœli, das Hertz des Himmels: Also ist Christus das Hertz seines liben Vaters. Denn da ist er 1. Vom Vater geborn vnnd aus seim

Esa. 42. Matth. 3. 17.

väterlichen Hertzen entsprossen / Corde natus ex parentis, singt die Kirch: Vnd also sein liber Sohn / sein auserwelter / an dem sein Sehl wolgefallen hat. 2. So kennt allein der Sohn den Vater / vnnd was er an jhm sihet / weis / erkent / das bringt er durchs Wort herfür machts offenbar / so vil vns zur seligkeit vonnöten / vnd wir in diser schwachheit fassen können / Niemand (spricht Johannes) hat Gott je gesehen / der eingeborne Son / der in des Vaters Schos ist der / hats vns verkündigt.

Johan. 1.

Die Sonn als Mundi oculus gibt allem geschöpff licht vnd schein / ist auch an jhr selbs das herrlichst / hellst / schönste Licht: Also ist Christus der glantz der herrligkeit des Vaters vnd das Ebenbild seines wesens: Ist das warhafftige Licht das alle Menschen erleuchtet die in diese Welt kommen.

Ebr. 1. Coloss. 1. Johan. 1.

Die Sonn ist fons vitæ, der Brunn des lebens / sonderlich des Lebens / durch welchs Bäum / Kräuter / Erdgewechs / Vih vnd alles Thier in der Lufft / in Wassern / auff Erden sich regt / bewegt / sähmet / fortpflantzet. Christus ist der Brun des natürlichen lebens (denn in jhm leben / weben vnnd sind wir: Er lest seinen Odem aus / so

Act. 17.

werden

werden wir geschaffen: Er erhelt vns von Mutterleib an vnd thut vns alles guts) Er pflantzt das geistlich leben in vns/ das wir der Sünd abgestorben Gott leben in rechtschaffener gerechtigkeit vnnd heiligkeit. Er erweckt vns zum ewigen leben / wie er spricht / Meine Schaff hören meine stimme vnd ich geb jhnen das ewige leben. Psal. 104. Syr. 50. Johan. 10.

Wie nu / sag ich/nach der Sonnen lauff/auff Gottes ordnung Mosis Jubeljahr sich gründet: Also gründt sich diser Iubileus allein auff Christum / der die Sonn der gerechtigkeit ist: Ist also diser Iubileus so viel höher / besser vnnd herrlicher als Mosis / so vil höher /herrlicher /besser Christus / als die leibliche Sonne ist. Vnnd der ist nu HERR vnnd Regent dis Iubilei bis ans end der Welt.

Auff dis Jubeljahr thut Gott alsbald im Paradis vertröstung. Drumb auch die Ertzväter sich sein gefrewet/ sich mit Glaub an Christum gehalten/vnd sind durch ihn selig worden: Auff dis Jubeljahr haben die Propheten jhre weissagung gerichtet: In der Tauff/do sie Christus am Jordan empfeht / gehts in Iudea an / Am newen Pfingsten / vnd hernach kömbts vnter die Heyden: Hat noch heut bey tag durchs gepredigt Wort sambt Tauff vnd Abendmal sein fortgang.

Wer dis mit glaub empfehet / der gewint den himlischen ablas vnd völlige quittung von Sünd/Tod vñ Helle. Das Wort spricht jhn frey/ der Geist wircket die freyheit in jhm / wie S. Paulus sagt / Wo der Geist des HErrn ist/ da ist freyheit. 2. Cor. 3.

Die Gelerten fassens kurtz/sagen in Christi Jubeljahr werden fürnemlich dreyerley Güter ausgeteilt.

Das eine ist vergebung der Sünde/da denn zugleich mit ewige straff vnd pein erlassen wird: Denn wo vergebung der Sünde ist/ da ist auch leben vnd seligkeit.

Das ander heist Manumissio, das die gleubigen nicht mehr Knecht/ sondern Christi Freund vnnd Brüder/ Gottes Kinder vnnd Erben sind. Drumb sie auch
2 Cor: 3. nicht ein Knechtischen Geist empfangen/ das sie sich fürchten müsten/ sondern ein Kindlichen Geist/ durch welchen sie ruffen Abba liber Vater.

Die dritte wolthat ist/ das Christus seine gleubige in die verlorne Güter wider einsetzt/ bringt vnd erneut in jhnen Gerechtigkeit/ Frled/ Freud/ Leben/ seligkeit: bringt sie ab exilio zum himlischen Vaterland.

Vnd dis meint Christus/ do er spricht/ **So euch der Sohn frey macht/ so seid jhr recht frey:** Dise wolthat verstehet nimand/ als der erkennt/ was jammer es ist/ wenn man in geistlicher dinstbarkeit steckt/ in Sa-
Rom. 6. tans reich vnter Sünd vnd Tod gefangen ligt. Denn wer Sünde thut/ der ist ein Knecht der Sünde/ dem Satan vnnd aller hellischen macht vnd herrschafft vnterworffen.

Wil er hiruon frey sein/ mus er an Christum gleuben vnd sein wort halten. Wer in vnglaub beharrt/ in
2. Tim. 2. Sünd fortfert/ vnnd solcher geistlichen freyheit nicht teilhafftig wird/ der bleibt/ wie zuvor/ Knecht der Sünde/ vnd in Satans Schlingen/ von dem er gefangen ist zu all seinem willen.

Drumb vns gebürn wil/ die wir zur geistlichen freyheit kommen/ das wir drob halten/ vns das zil nicht verrücken lassen/ vns wider in Sünd zugeben/ oder/ wie Pau-
Gal. 2. lus redt/ die Sünd/ die wir einmal zubrochen/ wider auff

zubauen

zubawen vnd vns selbs zu Vbertretern zumachen: Sondern das wir als Kinder vnnd befreyte Gottes vnser glidmassen zu Waffen der gerechtigkeit geben / weil wir wissen / das vnser alter Mensch sambt Christo gecreuzigt ist / auff das der sündlich Leib auffhöre / vnd wir hinfurt der Sünd nicht dinen. Rom. 7.

Vber wen geht aber dis Jubeljahr? Vber Jüden vnd Heiden / sie sind reich / arm / jung / alt / Oberkeit / Vnterthan / Edel / Vnedel / Mann vnd Weib. Denn Gott sieht nicht die Person an / sondern in allerley Volck wer jhn fürcht vnd recht thut / der ist jhm angenem. Act. 10.

Doch werden Heuchler vnd Maul Christen / ob sie schon mit dem Mund sagen HERR / HERR / solcher gnaden nicht fehig / Sondern die busfertigen / gleubigen vnd die den willen des Vaters im Himmel thuen / sich im Geist des gemüts erneuen vnnd den newen Menschen anzihen / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit. Matth. 7. Eph. 4.

Wo wirdt dis Jubeljahr gehalten / vnd wo teilt man den himlischen gnaden ablas aus? Nicht zu Jerusalem / nicht zu Rom / nicht zu S. Jacob / auch nicht zum heiligen Grab / dohin man die Leut vor diser zeit gewisen / Sondern wo Christus seins namens gedechtnüs gestifft hat / da wil er zu vns kommen / vnnd vns segnen / das reich Gottes (spricht Christus) kömbt nicht mit euserlichen geberden (cum obseruantia) das ist / lest sich nicht an gewisse Ort / Stell / zeit / Person / Speisen / Kleider etc. binden / Man wird auch nicht sagen / Sihe hie oder da ist es / Denn sehet das reich Gottes ist inwendig in euch. Wo jhr zwen oder drey versamlet sind in meinem namen / da bin ich mitten vnter Exo. 20. Luc. 17. Matth. 18.

Coloss. 1. jhnen. Matth. im 24. sprichter / Das Euangelium vom reich wirdt in der gantzen Welt gepredigt / Mit welchen Spruch auch Pauli Wort vberein kommen / da er sagt / Das Wort der Warheit im Euangelio ist zu euch kommen / wie auch in alle Welt / vnnd ist fruchtbar.

2. Cor. 6. Wie lang wehrt dis Jubeljahr? So lang Menschen sind / bis an der Welt end. Denn da steht die güldene Pfort allen busfertigen Sündern offen. Jtzt ist die angeneme zeit (spricht Paulus) itzt ist der Tag des Heils. Matth. 25. Wer nu das Himmelbrod der güt vnnd barmhertzigkeit Gottes samlet / der wird satt werden / wenn der grosse Sabbat anbricht / wird er gnug haben. Wenn die Lampe des Hertzens mit dem glaubens Fewer vnnd heiligem Geist geschmückt ist / der wirdt mit dem himlischen Breutgam zur Hochzeitfreud eingehen / wers verseumbt / mus ausgeschlossen sein vnd ewiglich darben.

Sehet jhrs (gelibte) wie vns Christus durch sein selig Jubeljahr befreyet hat?

I. Allhie aber mus man etzlich einreden begegnen. Christus spricht; So euch der Sohn frey macht / so seid jhr recht frey. Rom. 7. S. Paulus sagt / Er sey vnter die Sünd verkaufft vnd werd in der Sünden gesetz gefangen genommen. Vnd dis klagt er nicht / do er noch ausser der Kirchen / vngleubig / ein eiferer vber Mosis Gesetz vnnd ein verfolger der Christen war / Sondern do er nu getaufft / absoluirt / bey Gott in gnaden war / vnd sich des seligen Iubilei, den Christus erworben / mit glauben seliglich brauchet. Sind denn nicht (möcht ein

Christ sagen) diſe zwen Sprüch wider einander? Nein keines wegs.

Denn da wil S. Paulus mit diſen Worten so vil / die Sünd hang jhm auch wider willn vnd ohn sein danck an / geh je noch mit bösen lüſten vnnd reitzungen schwanger / wölt auch wol zu weiln heraus brechen / jhn zum feiltrit bringen / wo er nicht werete. Vnd könn also in der Welt nimmermehr Engelrein / noch der Sünd allerdings los sein / ob er schon hertzlich darumb seufftzet. Redt also de reliquiis peccati, von der vbrigen vnreinigkeit / die im Hertzen klebt / mit der sich der Mensch tag für tag zuschleppen / Ob er sie schon in zaum helt vnd nicht heraus schlahen lest.

Christus aber hat vns (wie er selbs spricht) frey gemacht / das ist / vns der Sünd der gestalt vnd also benommen / 1. das sie vns nicht mehr zugerechnet werden / vil weniger verdammen sol. 2. Das die widergebornen die Sünd nicht herrschen lassen / sondern durch krafft des Geists (der den innerlichen Menschen zun gehorsam Gottes antreibt) jhr widerstehen / vnd do sie je als ein glimmend Zunder vñ verborgene Hertzen flamm heraus wil / sie doch alsbald dempffen vnnd bezwingen. Wo nu die Sünd nicht herrschet / da kan sie auch kein dinst auff vns treiben. 3. Dz die gleubigen in jener Welt von Sünd vnd böser lust volkömlich soln erledigt sein.

II.

Zum andern finden sich Heuchler / die vermeinen / weil Christus durchs gnadenwort vns von Sünd / Zorn GOttes / fluch des Gsetzs vnnd verdammüs befreiet / sey jhnen nu Thor vnnd Thür zusündigen auffgethan? Nit nichten / Denn da mus mans nicht fleischliche

sondern ein geistliche freyheit sein lassen / dadurch wir (wie gemeld) vom fluch des Gsetzs / von Mosaischen opffern vnd Ceremonien / von Sünd / Tod / Teufel / Hell / gefreiet sind / doch das man das fleisch im zaum halt / der Sünd nicht jhrn willn lasse / sie teube vnd tödte. Hirvon
1. Pet. 2. sagt Petrus / **Als die freien / vnd nicht als hettet jhr die freyheit zum deckel der bosheit / sondern als knecht Gottes.**

III. Vil weniger hat sich dis spruchs die schedliche Sect der Libertiner zubrauchen. Denn da wissen sie von diser geistlichen freyheit zumal nichts / rämen sich doch derselbē vnd lassen sich weltlicher eitelkeit in grund ergeben sein.
Epist. Iud. ver. 10. Sind 1. Derisores Spötter / die all vnd jde religion verwerffen / spotten / verdammen / lestern da sie nichts von wissen. 2. Achten des worts nicht / gehen wie die Enthusiasten mit gesichten / mit traumen / mit offenbarungen vmb / rühmen sich mit den Schwenckfeldern nur Geists vnd geistlicher / himlischer eingebung / hörn Mosen vnnd
2. Tim. 1. die Propheten nicht. 3. Sind prächtig in worten / fürn frembde / newe / vnbekandte reden / halten nicht vberm fürbild heilsamer gesunder lehre / was die schrifft sagt / ist jhnen schlecht / gering / einfeltig / jhr Mund redt stoltze wort.
Iud. vers. 16. 2. Pet. 3. 4. Geben für / sie leben in vnschuld / vnd wandeln doch nach fleischlichen lüsten / achtens nicht was Ehr oder Schand ist. 5. Jhr leben sol (wie sie sagen) geistlich sein / vnd fürchten doch Gott nicht / zihen sein gnad auff mutwill / schäumen als wilde wellen des Meers jhr eigene
Vers. 4. 13. 18. 19. Iud. schand aus / sind irrige Sterne / wandeln nach jhren eigenen lüsten des Gottlosen wesens / sind fleischliche / die keinen Geist haben. 6. Können kein Obrigkeit leiden / verachten (wie Petrus redet) die herrschafften / sind thurstig /

eigen-

eigensinnig vnd erzittern nicht die maiesteten zulestern. 7. Geben endlich für/weñ sie sterben/sencken sich jhre Seelen in Gott/vnd werden mit seiner substantz vereinigt. Vñ was solchs vngereumbts dings mehr ist.

Solcher schedlichen/sündlichen freyheit last vns entgegen wandeln. Denn die auffs Fleisch sähen / werden auch vom Fleisch das verderben ernden/Werden in jhrem wesen vmbkommen/ vnd den lohn der vngerechtigkeit davon bringen. Galat. 6. 2. Pet. 2.

Verleih O Gott/das wir deins worts rechten verstand haben/im glauben fest stehen / Hertz vnd Gewissen rein behalten/vnd als zweig deiner pflantzung grünen / blüen vnd zum ewigen leben frucht bringen/
Amen.

Vom Jubeljahr/

Die Ander Predigt.

Iohann. 8.

So euch der Sohn frey macht/ so seid jhr recht frey.

11. Decemb. anno 1600. Eilenbergæ.

VOr acht tagen (gelibte) sind wir berichtet worden / wie der weise/ vnendliche/ vnvergengliche /allmechtige HERR die Mosaische Jubeljahr aus Göttlichem raht selbs gestifftet/ vnd (als die rechnungen ausweisen) derselben in der zal dreissig halten lassen. Vnd wie der Ehrnkönig Christus Jesus dem gnadenjahr vnd seligem Iubileo/ so im Paradis ankündigt/ bey seiner Tauff frölichen anfang gemacht / der auch (Gott sey danck) bis auff gegenwertige zeit wehret/ vnd sich bis zum Jüngsten tag erstrecken wird.

Last vns nu in Jesu namen weiter hörn / wie der Babst mit seim Iubileo herfür kommen / vnd was vom selben zuwissen vnd zuhalten sey.

Iubileus Papæ.

Des Babst Jubeljahr ist ein newe frucht vnd newer Baw/ erst vor 300. Jahr auffbracht / der ersten/ vralten Kirchen frembd/ new vnd vnbekant.

Boni-

Bonifacius der acht dis namens hat das Jubeljahr erstmals eingesetzt / im Jahr nach Christi geburt 1300. mit grossem gepreng gehalten / auch allweg in hundert Jahrn einmal zuhalten befolen.

Babst Clementi dem sechsten hat die zeit der hundert Jahr woln zulang sein / hats restringirt vñ je auffs funffzigst Jahr zuhalten angeordnet / auch selbsten im Jahr 1350. prechtig vnd herrlich celebrirt. Diser hat Papali authoritate den Engeln gebotē / auff die Sehlen der Pilgrim / so nach Rom reiseten / acht zuhaben / so bald eine derselben von Leib abscheidete / zuzugreiffen / sie perfors nach Himmel zufürn vnnd ins bündlin der lebendigen auff zusamlen.

Babst Sixtus der vierdte hats geordnet / das das Jubeljahr allweg im 25. Jahr gehalten werden solte / dabey es noch heut bey tag bleibet.

Sind also jtzt gleich 300. Jahr / do der Bäbstische Iubileus gestifftet ist.

Worauff gründet sich dise satzung? Hie wil mit vnterschied geantwort sein.

Babst Bonifacius hat auff die gewonheit der Römer gesehen / welche / so offt hundert Jahr vmb vnd verflossen / ein annum secularem mit grossem pracht celebrirt vnnd gehalten. Polyd. Virg.

Die Priester warn geschefftig / stelten Fest an / hilten processiõn / theten den Heidnischen Abgöttern / als Ioui, Marti, Sonn vñ Monden / wie auch hellischen geistern als Diti vñ Proserpinæ, insonderheit auch Magnæ matri Deorum (wie sie sie nantē) herrliche opffer von edlē reuchwerck / von erlesenen Vihe vnd früchten / sungen hymnos,

hilten supplicationes vnd Walfarten von einer Kirch zur andern/beteten vmb hülff/ schutz/ gedey vnnd auffnemen gemeiner Stat sambt gantzen Reichs.

Der Rath zu Rom thet das sein auch/ richt herrliche / gewaltige Schauspil an / lis die Herolden vmbreiten vnnd ausruffen / Man solt sich dazu finden / denn dergleichen Spil hett kein Mensch so jtzt lebt gesehen / würd sie auch keiner hinfurt mehr sehen (in massen denn der Mensch das hunderte jahr seines alters selten erreicht) Man hilt Turnir vnnd Ritterspil / Man lis wilde Thier / als Löwen / Behren / Elephanten / Parden/ vnd dergleichen mit einander kämpffen: Man hilt musterung vnd Herschau/lis die Krigsleut zu Land vnnd Wasser scharmützeln: Man hilt Spenden vnd teilt tapfern Leuten gaben aus: Man bracht in die Historien vnnd Chronickbücher /was bey verschinenem Seculo im Römischen Reich allenthalb fürgelauffen. Gelerte Leut schriben in Schulen / in Academiis Carmina secularia, hilten orationes, schöne Comedispil etc.

Der gemeine Mann richtet Pancket an / verehrten einander mit geschencken / wünschten einander Glück. Denn da wust ein jeder / das er kein annum secularem mehr erleben würde.

Wie kömbt aber (gelibte) der Babst hirzu / das er dis/ was vngleubige Heiden gethan / zu eim Christlichen brauch zeucht? Denn was hat die gerechtigkeit für genies mit der Vngerechtigkeit? Was hat dz Licht für gemeinschafft mit der Finsternüs? Wie stimbt Christus mit Belial? oder was für ein theil hat der Gleubige mit den Vngleubigen?

2. Cor. 6.

was hat der Tempel Gottes für ein gleiche mit den Götzen? Hütt dich/ spricht Gott/ das du nicht in den Strick fallest/ jhnen (den Heiden) nach/ vnd nicht frageſt nach jhrn Göttern/ vñ ſprechſt/ wie diſe Völcker jhrn Göttern gedinet/ alſo wil ich auch thuen. Im fünfften Buch Moſe ſpricht Gott: Du ſolt nicht lernen thuen die greul diſer Völcker. Vnd im Exodo/ Jhre Götter ſoltu nicht anbeten/ noch jhnen dinen/ vnd nicht thuen wie ſie thuen. Deut. 12. 18. Exod. 23.

Babſt Clemens der ſechſt hats dem Jüdiſchen Jubeljahr nachthuen wöllen. Iſt aber auch nicht zuloben. Denn 1. Sind wir Chriſten von Moſaiſchen Geſetzen (was nicht in die Zehen Gebot gehörig) befreit. Wers nu wider auffricht/ der bindt ſich auffs new ans Geſetz/ vnd verpflicht ſich/ demſelben gehorſam zuleiſten. Zum 2. So iſt Chriſtus vorlengſt erſchinen/ der des Geſetzs end iſt. Wer nuns Gſetz wider herfür ſucht/ der leſt die Sonn der gerechtigkeit Chriſtum mit den lichthellen glantz ſeines Worts aus Hertz vnd Sinn/ flicht vnd ſenckt ſich in dunckeln Schatten vnnd fürbild der Leuitiſchen Ceremonien/ do doch Paulus mit freuden ſpricht/ Die nacht iſt vergangen/ der Tag aber iſt herbey kommen/ das heiſt vns näher als da wirs gleubten/ wie auch auff die herrligkeit des newen Teſtaments etliche den Spruch zihen/ der bey Eſaia ſtehet: Des Monds ſchein wird ſein wie der Sonnenſchein/ vnnd der Sonnenſchein wird ſibenmal heller ſein den jtzt/ zu der zeit/ wenn der HErr den ſchaden ſeines Volks verbinden vnd ſeine wunden heilen wird. Rom. 13. Eſa. 30.

So war zum 3. Moſis Jubeljahr mehrer theils vmb

politischer sachen willn eingesetzt / wie vor acht tagen ermeldt. Ist demnach ein lauter κακοζηλία vnnd affenwerck das mans in die Kirch des newen Testaments einfürn wollen.

Babst Sixtus quartus, so den Iubileum auffs fünff vñ zwenzigst Jahr restringirt gibt jhm ein schein / spricht / Es sey vnrecht / das der gnaden schatz des ablas so lang hinderhalten bleibe / sol armen / busfertigen Sündern gern gönnet / vñ als gnadhungrigen Sehlen ausgeteilt werden / drümb er auch den Iubileum im Jahr 1475. auffs herrlichst gehalten.

Was dis für ein schatz sey / sol bald bericht werden. Eigentlich von der sach zu reden / ist dis die heupt vrsach / das es geldes krafft getragen vnd den Bäbsten die kammer gefüllet. Doch wil man heut bey tag disem alten Kleid gern ein lappen von newen tuch ansetzen vnd fürgeben.

Matth. 9.

1. Es sind almosen / vnd spendire man das er samlet Geld vnter die armen.

2. So werd ein gros vnd mercklichs davon zum Türckenkrig auffgewandt.

Dis ist aber beides ein behelff. Denn wie kans erstlich almosen sein? Do die taxa ausdrücklich da steht vnd zeugnüs gibt / das auff all vnd jde absolutiones, dispensationes, permissiones, licentias, relaxationes, indulten, ein gewis Geld geschlagen / vmb welchs mans gleichsam erkauffen vnd an sich bringen mus.

Sol auch zum andern dis ein almos sein / wenn man von armen vnnd dürfftigen / so sich nach Rom betteln / oder ja hab vnd vermügen darob zusetzen / jhnen selbs abbruch thun / Weib vnnd Kind daheim darben lassen / vnd also recht dürfftig sind / geld nimbt / das man vnter

ander arme ausspende? Möcht man jhnen/ als armen/ das Geld nicht lassen? Das wer je ein besser almosen.

Wie kan auch zum dritten dis almosen sein/ das ein angesetzts / geordnets geboten Geld ist/was vnnd wivil ein ider darzehln sol? Ein almosen ist/das aus freiwilligen Geist vnnd hertzen geschicht/ in massen der Apostel Paulus es seinen Kirchē freystelt/spricht/Ein jeder geb nach seiner willkör / nicht mit vnwillen oder aus zwang. 2. Cor. 9.

Kan also jder mercken/dem Babst seis wie Iuda vmbs Geld zuthun/der wand auch das armut für/wolte mā solt das köstlich Nardenwasser verkaufft vnd den armen geben haben. Eigentlich vnd im grund war sein meinung / das er den Beuttel füllen möcht: Das sagt er nicht (spricht Johannes) Das er nach den armen fragte/sondern er war ein Dib / vnd hatte den Beutel vnnd trug was gegebē ward. Vnd zwar so geben des die ausgesante Ablaskrämer / sonderlich Johan Tecel zeugnüs. Denn diser auch auff zukünfftige Sünde/ die einer zuverbringen erst in Sinn hat/ ablas vmb Geld verkaufft hat. Vnd ist sonderlich denckwirdig/das/do er im Jahr 1509. vnd 10. auff S. Annaberg / als in einer (damal) neuerbauten Stat sein Krämerey statlich getriben / Er eim armen Scholarn (so hernach ein fürtrefflicher Theologus worden) die absolution sambt Bäbstlichem ablas (wie hertzlich er auch drumb gebeten) nicht mitteiln wolln / vngeacht/ das in Bäbstischen briefen/so an drey Kirchen vnd sonst offentlich daselbs angeschlagen warn / ausdrücklich gestandē/ Pauperibus dentur gratis propter Deū, den armen soln sie aus gnad vñ nur viñ Gotts willn gebē werdē. Johan. 12.

Vide Chronicon Annebergicum, lib. 11. pag. 5.

hirvon

hiruon hat Tecel nichts hörn wolln / sondern auff gut Römisch fürgeben / die jenige armen wern mit gemeinet / qui manum porrigerent adjutricem, die gleichwol jhr hülffliche Hand beten / vnnd doch etwas wenigs zugeben hetten.

Das man auch fürgibt / Es werd zum Türcken krig gewand / solt / do man nachfragen / die erfarung ein anders bezeugen. Jm fall es auch also were / was bedürffts doch der Babst / das er durch dis mittel zum Türcken krig Geld samlete?

Denn da tregt jhm das vermeint Patrimonium Petri neben vilen / mancherley / grossen auff setzen in vnd auser Rom jährlich ein grosses vnd vnsägliches

So vbt vnd treibt man sonst auch die Simoniam auffs aller schrecklichst / mit verleihen der Bistumen / mit Pallien, mit Annaten, mit ablas / mit briefen auff Fleisch / Milch / Eyer / Butter / auff Fewer vnnd Wasser / auff Saltz vnnd Schmaltz / mit weihe vnd einweihung / mit agnus Dei, mit straffen vnd censurn / mit bannen vnnd restitution, mit Ablas / mit Klöster bawen / mit Altar auffrichten / mit Meßstifften / mit Canonisiren vnnd dergleichen / das der Welt Güter dadurch erschöpfft / vnd Rom zu eim Schlung worden / der alles in sich reist / das Käyser / Könige / Fürsten / Potentaten / Land vnd leut / Reichs vnd Landtage / Parlament / hohe Schulen / Klöster / Kirchen hohe vnnd nidrige Personen / geistlich vnnd weltlich sich des vnmenschlichen raubs (so man zu Rom treibt) beklagen / heissens voraginem, Ein klufft vnnd schlucht / die alles an sich reist / Harpyias vnersättliche Greiffen vnd Raubvogel / Romuleos Vultures, Römische Habicht vnnd Asgeyer / Famem opum, do man Gelds nicht satt

wirdt:

Sitim honorum, do man nur nach Ehr/ nach hoheit sich dürsten lest/ Dæmonum magis quàm ouium pascua, do nicht reine gesunde Weid für arme jrrende Schäfflin/ sondern eitel vergiffte Weid der hellischen Schlangen anzutreffen / Scelerum lernam, do vmb gelds willn all Sünd vnd schand getriben/ oder ja mit Geld gebüst vnd abgetragen wird / Scyllam & Charybdim das aller Welt gut / wie geladene Schiff in sich schluckt/ Ingluuiem, Ein vollen Kropff/ Simoniam, do man durch geld vermeint selig zu werdē/ Speluncam latronum die im Tempel krämerey treiben / aus dem Bethaus ein Mordgrub/ aus der Gottseligkeit ein gewerb machen / den Tempel zu jhrn eigen nutz brauchen wie anderer Heiden Kirchen / Mercatum & Nundinationem/ ein Höcklerey vnd jarmarckt / da Chorrock/ Prister/ Altar/ Gottesdinst/ Gott selbs vnnd sein Himmel vmbs Geld feil sind. 1. Tim. 6. 2. Macc. 11.

Das also Gelds vber gnug wider den erbfeind was auffzuwenden. Aber da gilts (wie gesagt) der Welt schätze / das man mit Petro nicht sagen dürff/ Argentum & aurum non est mihi / Silber vnnd Gold hab ich nicht. Act. 3.

Vnd entschuldigt die Geistlichen Prælaten nicht / das sie fürgeben / der Iubileus sey auff der Bäbst zulassen auch wol an ander mehr örte gelegt worden. Wies denn an dem / das zum theil auff der Bischoffe /zum theil auch vnd fürnemlich der Hertzogen zu Sachsen vnnd Marggrafen zu Meichsen anhalten / das Jubeljahr im 1350. 1400. vnnd 1450. in der Stat Meichsen herrlich vnnd prächtig/ mit grossem zuzug des Volcks in gleichen auch von König VVenceslao in Böhemb anno 1400. in Prag

ist gehalten worden Denn was hidurch den Bäbsten entgangen sein mag/ hat man vmb erlangung des priuilegii jhn reichlich erstatten müssen.

Was wird denn zu Rom beym Jubeljahr ausgeteilt? Mancherley / doch ist das fürnembst stück der Ablas. Deñ da kan sich (wie sie fürgeben) der Pilgrim so nach Rom kömbt/ S. Peters/ S. Pauls vnd ander mehr Kirchen besucht / gebeth da thut/ sein Sünd bekent vnd beichtet/ sich erstlich von den schweren bussen vnd Satisfactionibus, so jm vor begangene Sünd gnug zuthun auffgelegt worden / los wircken / oder ia linderung vnnd relaxation ausbringen / das sie was leichter vnnd treglicher werden. Darnach so kan er die seinen / so verstorben / oder sich selbs (do er künfftig abscheiden möcht) aus dem Fegfewer rücken/ oder ja etzlich vil jahr dauon abstreiffen. Oder kan jhm fürs dritt mit dispensation, permissen vnnd licenten zuspringen lassen.

Dis nennen sie den Kirchen schatz / den der Babst aus seins Hertzen Schrein vilen Christen zutrost heraus gibt.

Damits nu schein hab/ gründen sie solchen ablas 1. auff dz verdinst/ Tod vnd leiden Christi/ der jhn seinen gleubigē erworben. 2. auff den gehorsam/ gute werck vnd verdinst/ wie auch schwere angst / Creutz vnnd Leiden so die Jungfraw Maria / S. Peter/ S. Paul/ vnnd andere verstorbene heilige / Märterer vnnd Bekenner / nicht vmb jhrer Sünd willn / sondern Gott zu Ehr vnnd andern Menschen zu nutz / hülff vnnd fürschub jhrer seligkeit / ausgestanden.

Hirinn stecken nu vil Jrrthumb.

Erstlich wirds hoch geacht vnd ablas drauff geschlagen/wenn man ad limina Petri & Pauli gen Rom kömbt/ daselbst niderfelt/ sein gebeth thut/die Sünd brecht. Nu wissen wir/das im newen Testament der vnterschid der Zeit/Ort vnnd stelln/das gebeth zuthun/auffgehaben. Christus spricht/Es kömbt die zeit/das jhr weder auff disen Berg/noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten/aber es kömbt die zeit/das die warhafftigen anbeter werden den Vater anbeten im Geist vnd in der warheit: Denn der Vater wil auch haben die jhn also anbeten. S. Paulus sagt/So wil ich nu das die Männer beten an allen örten/vnd heilige Händ auffheben ohn zorn vnd zweifel. Vnd im eingang der Epistel an die Corinther spricht er/Gnad vnd frid sey der gemein Gottes sambt allen denen/die anruffen den namen vnsers HErrn Jesu Christi an allen jhren vnnd vnsern Orten. Johan. 14. 1. Tim. 2:

Die auch Christum mit seiner gnad an Rom/an S. Peter vnd andere heiligen/wie auch an Babst/an ablas/an Mönch/an Klosterleben vnd gute werck binden/sind eben die/von denen Christus Matthæi am 24. redet/das sie sprechen/Sihe hie ist Christus/Sihe er ist in der Wüsten/Sihe er ist in der Kammer. Denn da sind Babst/Ablas/heiligenwerck/Mönch/Nonnen vñ dergleichen die falschen Christi/dafür vnser Heiland seine Kirch warnet/weil sie das/was Christus durch sein selbs eigenen gehorsam erworben/auff sich vnd auff jhre/oder ja der heiligen werck/frömmigkeit/gerechtigkeit (die doch alzumall für Gott wie ein vnfletig Kleid sind) zihen/ Esa. 64.

Tit. 2.

vnd also die heilsame gnad Gottes/so in Christo vñ seinem wort allen Menschen erschinen / auch noch heut bey tag im Wort/ Tauff vnd Abendmal ausgespendet/ mit glauben gefast vnd durch Gottes Geist im Hertzen versigelt wirdt/ ausser der Kirchen / vnd gleichsam auser der Welt in Klöstern/ in Kirchen / in Clausen/ in Capeln zu Rom oder auffm Land vnnd in Wüsten suchen / oder ja fürgeben / das gemeldte gnad Gottes/so allein im Blut Christi scheinet / zu Rom vnd in Klöstern stercker / krefftiger / gewisser / klärer sey/ könn auch armen sündigen Menschen nirgends besser als daselbs zugeeignet werden.

Zum andern das fürgeben wirdt/ man müs die Sünd durch gewisse satisfactiones büssen vnd dafür gnug thun/ ist solchs auch ein grober irrthumb.

Denn da streits (1.) Wider das mitlerambt/ gehorsam vnnd verdinst Christi / von welchem alle Propheten zeugen/ das in seinem namen alle die an jhn gleuben, vergebung der Sünden empfahen: Der ist der gnadenthron/ von dem wir bekennen/ der HERR hab all vnser Sünd auff jhn geworffen / Er sey vmb vnser missethat willn verwundet vnd vmb vnser Sünd willn zurschlagen / hab jhm arbeit machen lassen in vnsern Sünden / hab das jenig/ was er nicht geraubt / bezalet/ die Kelter allein getretten vnd sey niemand neben jhm: Sey das Lämblin Gottes das der Welt Sünd tregt / sich würgen lassen / das er vns reinigt vnd mit seim Blut erkauffte: Sey die versünung für vnser Sünde/ nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen Welt / in des Blut die gleubige vnnd ausserwelten die für Gott sind / jhre Kleider hell gemacht/ vnd do sie elend/ jemmerlich/ arm/ blind vnd blos warn / Gold vnd weisse Kleider von im

Act. 10.

Esa. 53. 43. 63.

Psal. 69.

Apoc. 5.

1. Johan. 1. 2.

Apoc. 7. 3.

kaufft

kaufft (durch den glauben) das sie reich würden vnd sich antheten. Die nu ein andern nacheilen / werden hertzleid haben: Denn Gott wil sein Ehr keim andern geben.. Psal. 16. Esa. 42.48.

Es streit (2.) wider die Lehr von der gerechtfertigung des sündlichen Menschens für Gott / welch aus gnaden geschicht / ein lauter gab vnd geschenck Gottes ist / der allein vnser Sünd tilget / jhr nicht mehr gedencket / sondern in die tieff des Meers senckt / zurück wirfft vnd als ein Nebel von seim angesicht lest vertilget sein. Eph. 2. Esa. 43. 44. Mich. 7.

Es streit (3.) wider die Lehr von der Bus / auff welche Christus als bald vergebung der Sünden setzt / thut auch vertröstung / was auff Erden gelöst wird / soll im Himmel los sein. Thut nicht nur Petro / sondern allen Aposteln verheissung / was von jhnen los gesprochen / sol auch im Himmel los gehen. Vnd da wird die vergebung der Sünd nicht auff Geld / sondern auff Christi verdinst gegründet dauon Petrus sagt / **Wisset das jhr nicht mit vergenglichen Silber oder Goldt erlöset seid von euerm eiteln wandel / sondern mit dem tewern blut Christi.** Dessen wegen auch beim Propheten stehet / **Kombt her / kaufft ohn Geld vnd vmbsonst beide Wein vnd Milch.** Vom erkaufften ablas aber reden die Wort: **Warumb zelt jhr Geld dar / da kein Brod ist / vnd ewer arbeit da jhr nicht satt von werden könnet? Höret mir doch zu vnd esset das gute / So wird ewer Seel leben.** Mit des Babsts höcklerey wirds heissen wie mit Simon dem Zeuberer / **das du verdambt werdest mit deinem Geld / das du meinest / Gottes gab werde durch Geld erlangt / darumb thue Bus für diese deine bosheit vnnd bitte GOtt / ob dir ver=** 1. Pet. 1. Esa. 55. Ibid. Act. 8.

geben werden möchte der tück deines Hertzens.

Der dritt Irrthumb ist/ das man fürgibt/ wir Menschen können verstorbener heiligen werck sonderlich S. Peters/S. Pauls vnnd anderer genissen/ hirüber auch noch des leidens das sie ausgestanden/ zur vergebung der Sünd vnd erlassung der straffe teilhafftig sein: Daher sie auch jhren ablas drauff gründen. Aber da ist zuwissen/ kein heiliger kan jhm selbst für Gott die gerechtigkeit erwerben/ Johan. 3. **Niemand fehret gen Himmel denn der vom Himmel ernider kommen ist**/ als wolt Christus sagen/ vnmüglich ists/ das der Mensch/ nach dem der sündenfall geschehen/ aus eigenen krefften/ verdinst vnnd heiligkeit gen Himmel komme/ denn da ist er vmb der Sünd willen allen gesperret/allein dem Menschen Sohn/der von keiner Sünd weis/ stehet er offen/ Vnd wie nu auser ihm kein Mensch durch eigen verdinst vnd wirdigkeit die hohe Himmelsburgk ersteigen kan/ also hat Christus/ nach dem er die Sünd getilgt vnnd aus dem weg gereumbt/ das Himmelreich vnnd Paradis Gottes/ so wegen der vbertretung geschlossen war/ wider eröffnet. Drumb do er nu gen Himmel fert/ nimbt er vns gleichsam auff seine macht schuldern vnnd bringt vns frölich hinein. Vnnd also kommen wir dahin do er ist/ nicht aus eigner krafft/ sondern durch Christi verdinst vñ wolthat/welcher allein der weg vnd selige Jacobs fart ist/ an welcher die gleubigen gen Himmel auff fahren. Drumb singt die Kirch recht: Tu deuicto mortis aculeo aperuisti credentibus regna cœlorum, **Du hast dem Tod zerstört sein macht/ vnnd all Christen zum**

Johan. 17.

Dim=

Himmel bracht. S. Paulus sagt auch: Auff das aller mund verstopfft werde vnnd alle Welt Gott schüldig sey. Wer sich rühmen wil/der rühme sich des HErrn / Ephes. 2. Rom. 3.

Kan nu durch gute werck jhm selbs kein Mensch helffen / wie sol er andern damit dinen?

Zum vierdten soll der ablas / nach der Papisten meinung / ein schatz der Kirchen sein / vnnd da ist / sprechen sie / des so ein reicher quell / das / do schon die gantze Welt nach Rom liff ablas zuholen / er doch nicht möcht erschöpfft werden / so wenig man den Oceanum vnnd hohe Meer ausschöpffen mag. Da fragt sichs nu / wie es doch komm / das Gott solchen schatz gantzer dreyzehen hundert Jahr nach Christi geburt hat lassen verborgen sein? S. Paulus weist vns andere schätz / nemlich / die **beylag des Worts** darüber wir halten soln: So spricht Christus / Wir soln vns **schätz im Himmel** samlen. Was sinds für Schätz? Es sind geistliche Güter vnd gaben die im Himmel nicht auffhören / nemlich / Gnad Gottes / gerechtigkeit / herrligkeit / ein fridsam / frölich gewissen vnd ewige seligkeit. 1. Tim. 6. 2. Tim. 1. Matth. 6.

Zum fünfften sprechen sie / der verstorbenen Sehlen / die im Fegfewer sind / kan man mit erkaufftem ablas helffen. Do dem also / warümb wendt der Babst nicht ein summa Gelds dran / sie auff einmal zuerlösen? Drümb jener Bergmann / do man predigt / So bald der Grosch oder Gülden im Becken kling so fuhr die Sehl gen Himmel: Ey so mus (sagt er) der Babst ein vnbarmhertziger man sein / weil er vmb eins Groschen vñ Thalers willn ein arme Sehl im Fegfewer stecken lest. Hett er nicht

Geld sie auff einmal raus zuheben / so möcht ers doch etwa auffnemen / wir wolten gern vor Zins vnd interesse stehen.

Zum sechsten / S. Peter vnd Paul (sprechen sie) dinen den Pilgrim. Womit? Mit guten wercken vnnd mit vnuerschuldten leiden / welchs sie den Pilgrim / damit jhre gnugthuung vor die Sünde dest wichtiger sey / zu wenden. Was ist dis anders (gelibte) als bey sündigen Menschen gerechtigkeit / bein todten das Leben suchen? Vnd wie solt S. Peter / S. Paul vnd ander verstorbene heiligen / die noch ruhen vnd schlaffen / vns zur seligkeit helffen? Do doch Paulus ausdrücklich sagt / **Do Christus nicht aufferstanden / wern wir noch im Tod / vnser predigen wer vergeblich / der Glaub wer vergeblich vnd eitel / wir wern noch in Sünden / die so in Christo entschlaffen / wern verlorn.** Könt vns nu der todte vnerstandene Christus / der doch (ob er schon im Tod bliben) dennoch nach der Gottheit vnd nach der Sehl vnd Geist gelebt / von Sünd vnnd Tod nicht helffen / sondern es gehört zu gleich mit Christi lebend vnd lebendmachend Fleisch dazu / wie solt Petrus / wie solt Paulus / die noch im Tod sind / helffen? Es wer denn / das wir sie vber Christum erheben wolten.

Zum sibenden / sprechen sie / der Verstorbenen Sehlen sind im **Fegfewer**. Hirvon müssen wir auch bericht hören.

Die Papisten geben für / das dreyerley Menschen / vnd also auch dreyerley örte sind / dahin sie nachm Tod gelangen. Das erste sind heilige vnd gar fromme im Glauben vnd in der lib reich vnd volkommen / Dise (sprechen sie) kommen nach jhrem Tod stracks gen Himmel / als da

sind Maria die Jungfraw / die Apostel / tewre Märterer / Franciscus vnnd andere Canonisirte heiligen. Das ander sind vnbusfertige / halsstarrige / verstockte Sünder / dere part vnd theil in abgrund der Hellen ist. Das dritte sind die zwar gläuben vnd Bus thun / haben aber noch vil vnreins bey sich / vnd haben die Sünd in der Welt nicht gnugsam gebüsset. Dise (sprechen sie) müssen ins Fegfewer / vnd sich alda wie das Silber im treibherd vnnd brennofen vollends reinigen lassen / einer mehr / der ander weniger / nach dem die Sünden sein / die jhm noch ankleben.

Hiwider zeugt die Schrifft / das alle Menschen von natur Sünder / verderbt vnnd bös sind. Psal. 14. **Sie sind alle abgewichen vnd allesambt vntüchtig / da ist keiner der guts thue auch nicht einer. Item / Die ist kein vnterscheid / sie sind allzumal Sünder / vnd mangeln des ruhms / den sie an Gott haben solten.** Vnd von seiner selbst eigenen Person spricht Paulus / **Ich weis das in mir / dz ist / in meinem fleisch nichts guts wonet.**

Doch theilen sich dise Menschen / so von natur gleich sind / in zween hauffen. Das eine sind die busfertigen / die jhr Sünd erkennen / suchen gnad bey Gott vmb des verdinsts Christi willn / vnnd haben fürsatz sich zubessern. Die werden from genent / nicht das sies von natur wern / Sondern weil jhnen Christus sein vnschuld / gerechtigkeit vnd gehorsam zurechnet / den sie mit glaub ergreiffen. Vnd die fahen auch in dem Leben an Gott zudinen / obs schon einer weiter bringt als der ander: Wissen vnnd bekennen / wo solch jhr angefangen gehorsam auffs höchst kömbt / sind sie doch vnnütze Knecht. Doch gibt jhnen die Luc. 17.

Schrifft seine nanen/heiß sie die erlösten des HERRN/ gleubige vñ ausserwelten/Gottes Kinder/Christi freund/ Kinder des lichts/kluge Jungfrawen/ Christi Schäfflin/ zweig seiner pflantzung/ die gesegneten etc.

Das ander sind vnbusfertige / verstockte / rochlose Sünder / bey denen kein bekerung / kein glaub / kein lib ist. Dise werden in der Schrifft die Welt genent / Kinder der Welt/Finsternüs/ törichte Jungfrawen / Böck / Hunde/Belials Kinder/ Thoren/ Narren.

Wie nu zweyerley Menschen sind / Also sind auch zweyerley ört dahin sie kommen. Jene kommen in Himmel / dise zur Helle. Da ist kein drittes das man das Fegfewer heissen könt. Denn wer an Christum gleubt / sol nicht verloren werden: Die guten Fisch werden in gefäs gesamlet / die faulen aber hin geworffen. Marci am letzten stehet / Wer da gleubt/der wird selig werden / wer aber nicht gleubt / der wird verdambt. Im Buch der weisheit: Der gerechten Seelen sind in Gottes Hand vnd keine qual rüret sie an. Christus spricht/ Wer mein Wort helt vnnd gleubt anden / der mich gesandt hat/ der hat das ewig Leben/vnd kömbt nicht ins gericht / sondern ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen. Im Buch der Offenbarung: Selig sind die todten die im HErrn sterben. Zun Philippern spricht Paulus: Sterben ist mein gewin. Sonst sagt er / jhm sey die Kron der Ehrn beygelegt / nicht jhm aber allein / sondern allen die Christi erscheinung lib haben. Daraus folget / das die gleubige vnd fromme kein qual nachm tod

Johan. 3. Matth. 13.

Sapi. 3.

Johan. 5.

Apoc. 14. Philip. 1.

2. Tim. 4.

zufürch-

zufürchten haben. Hergegen aber spricht Christus/ **Wer nicht gleubt der ist schon gericht.** Johan. 3.

Da heists denn was abermal Christus sagt/ **Was kan der Mensch geben damit er sein Sehl wider löse?** Als wolt er sagen / wird der Mensch dem hellischen Kercker einmal zutheil / so bleibt er darin wol stecken. Denn da ist ein grosse klufft befestigt/das die da wolten herüber (ins leben) faren/ können nicht. Ist derwegen ein torheit/wenn man fürgibt/es könn den Sehlen durch Meßhalten/ durch ablas/ durch Geld vnd almosen geholffen werden. Matth. 16. Luc. 16.

Auff zwo fragen sind wir bisdaher bericht: 1. Wer dis Bäbstisch Jubeljahr eingesetzt / vnnd worauff damit gesehen worden. 2. Was die güter sein/so man darin ausspendet.

Hört nu zum **dritten**: Was braucht Babst vor Leut dazu / die die Krämerey des Jubeljahrs fortsetzen?

Dis thun Mönch / Pfaffen / Cardinäl / Bischoff / Prælaten / sonderlich Jesuiten/ welche die Babylonische Braut / die zu D. Luthers zeiten eben blos stund / das jhre schand fast von idermänniglich zusehen war / widerümb decken/bementeln/mit losen Kalck zu tünchē/schmincken/mit allerley färblin ausmalen.

Aus der vnsern Bücher haben sie zwar was gelernet/ also das sie in vilen Stücken bescheidener reden als die groben Papisten/ vnd hat sie der glantz der Euangelischen warheit etwas angeschinen. Doch fassen vnd füllen sie den newen Most wider in alte schleuch / do er denn verschütt wirdt / vnd die alten schleuch vmbkommen. Matth. 9.

Nicht mehr hört man / das Engeln geboten würd / abſterbender Pilgrim Sehlen gen Himmel zuholen. Man hört nicht mehr / das ſo bald der Thaler oder Gülden klingt / die Sehl ausm Fegfewer ein ſprung ins Leben thet. Man hört nicht / das man auff zukünfftige Sünden ablas geben ſol. So hört man nicht / das der Römiſch ablas die ſchendlichſte / ſchrecklichſte vbelthaten tilge vnnd auffhübe / do einer ſchon / die hochgelobte Mutter des HERRN (wie Tetzel greulicher weis fürgeben) zu fall brechte: Sondern man hört vnd liſt in jhrn Büchern / das man mit indulgentiis vnnd ablas vil mehr rahtſam / bedechtig / fürſichtig vmbgeben ſol. Man hört nicht das Poltergeiſter kommen / vmb Vigilien / Seelmeſſen / almos geben vnd ablas bitten. Solch vnd dergleichen reden ſind in illo tempore, do Teutzſchland mit ſehenden augen blind / mit offenen Ohren taub war / in ſchwang gangen. Jtzt fürn ſie ein andern Stylum, das man ſie in etzlich ſtücken für gute Chriſten vnd Lutheraner anſehen möcht / verfechten doch des Babſts greul / lehren / mit groſſem ernſt.

Zum vierdten: Wer braucht ſich des Jubeljahrs? die ſo den Römiſchen character füren. Die aber aus diſer Babel ausgangen / frewen ſich / das ſie Chriſtum haben / der vns von Gott gemacht iſt zur weisheit (im Wort) zur gerechtigkeit (durch ſein gehorſam) zur heiligung (durch ſein Geiſt) zur erlöſung (durch ſein Blut.) Laſſen demnach den geſalbten Hauffen farē / von denen S. Petr. geſchriben: Sie ſind ſchand vñ laſter / prangen von ewern almoſen / praſſen mit den ewern / haben Augen vol ehbruchs / laſſen jhnen die Sünd nicht wehren / locken an ſich die leichtfertigen Sehlen / haben ein Hertz durchtriben mit geitz / verfluch-

2. Pet. 2.

te

te Leut / verlassen den richtigen Weg vnd gehen irr etc..

Auch brauchen sich (sprechen die Papisten) des Iubilei vnd darinn ausgespenten ablas die Sehlen im Fegfewer. Kurtz zuvor ist gesagt / die Schrifft weis von keim Fegfewer. Doch gesetzt (aber keins wegs gestanden) das eins wer / so fragt sichs nu / wie doch die Sehl des ablas mög fehig werden?

Hirzu weis Vater Babst auch raht. Denn ob wol die Sehlen (spricht er) nicht per modum absolutionis (durch lossprechung) wie in foro Ecclesiastico (im Kirchenregiment) daraus erledigt werden / so geschichts doch per modum suffragii, das in jem leben die heiligen für die Sehlen vorbit thun / sie jhrer verdinst geniessen lassen / in dem leben aber etwa ein Freund / Bekanter / Sohn / Vater / Bruder / Vetter an der armen gepeinigten Sehlen stat trit / ablas auff sich nimbt / sich darneben zur Bus vnd satisfaction verpflicht / doch der armen Sehl zu gut / das dere damit gerahten werde.

Vnnd da sicht man (spricht ein fürnemer / vnd zum Himmelreich gelerter Theologus) wie sichs doch alles so artlich schicken mus / Christus verdint den gnadenschatz des ablas zur vergebung der Sünd / schuld vnd pein: Die heiligen schissen mit guten wercken / mit thun vnnd leiden auch statlich nach: Der Babst als Christi vicarius bringts zusamm / nimbts in verwarung / schleusts in gnadenschrein Bäbstlichen gewalts: Hat den Schlüssel / nimbt vnd gibt nach der schwer heraus wers bedarff vnnd Geld zugebē hat / wie vil er wil / bisweiln plenam, zuweiln pleniorem, selten aber plenissimam indulgentiam, auch den verstorbenen / doch das lebendige personen (wie gesagt)

jhre stelln vertreten/ den ablas auff sich nemen / ablösen / vnd doch nicht jhnen selbs/ sondern den armen Sehlen im Fegfewer damit dinen/ die Bus vnd satisfaction, so die Sehlen bey leibsleben nicht nausfürn können/ vollend zu end zubringen/ vnd jhnen aus dem fewer zuhelffen.

Was haben (**zum fünfften**) **die jenigen dauon / die vmb ablas willen nach Rom lauffen?** Ein gros zulauff ist freilich aus allen Landen / Provintzen / Königreichen dahin. Im Jahr 1450 hat ein solche macht volck zusamm troffen / das Gassen/ Strassen/ Plätz / Häuser zu wenig sein wollen / Sind auff einen Tag 560. Menschen vmbkommen /zum theil erdruckt/zum teil zertreten/ zum teil ins wasser gestürtzt. Vnd da hats zwar für den Augen/die durch die warheit göttliches Worts noch nicht erleuchtet / ein gros ansehen. Denn da kommen manchē Tag nicht ein /sondern zwey oder drey tausent Menschen an / vnnd wirdt sonderlich geschriben / das bey eröffnung der Porten manchmal mehr als dreymal hundert tausent Menschen zusein pflegen.

Vnd da scheint zwar (sag ich noch einmal) andacht zusein / aber nicht vons Geists treiben / sondern von euserlichen gepreng vnnd herrligkeit der processionen / des singens / des jubilirns / des Glockenleutens / des frolockens / des jauchzens / des freudengeschreys/des gethöns von Rossen / von Mannen / von Posaunen / von Pfeiffen vnnd freudenschüssen erweckt vnnd angezünd. Es ist ein eifer / aber mit vnuerstand / Darumb denn auch gemeiniglich die freud sich mit leid endet.

Rom. 10.

Denn

Denn da hat der Türck in Iubileis fast allweg rumort vnd der Christenheit ein Land oder gewaltige festung abgedrungen/schad vnnd einbruch gethan. Offt kömbt die Pestilentz/ zertrent vnd zustreut das Volck. Paulus III. erwartet mit verlangen des Jubeljahrs/schribs auffs 1550. Jahr zeitlich vnnd mit andacht aus / Starb aber etzlich Woch zuuor. So begegnet den Pilgrimen vnter wegens vil vnfalls / mancher kömbt vmbs Leben / oder bleibt stets vngesund / kömbt er heim / so find ers mit Weib vnd Kind / das er wünschte / er wer nie ausgezogen. Wie auch die gewissen durch ablas gestilt werden / wissen die am besten / so sich jhre etwa gebraucht / hernach aber eins bessern bericht worden. Vnnd wil sonderlich am letzten stündlin menschliche satzung (wie denn der ablas ist) den stich nicht halten / wenn der Mensch mit ängstlichen gewissen / mit Sünd / Tod vnnd Hellen angst ringen sol.

Last vns (libe Christen) thun wie der kluge Man Matthæi am 7. vnsern glauben / hoffnung / sehligkeit auff den Felsen des heils Christum bawen / So werden vns die flut vnd Sturmwind in der anfechtung / wie auch der Hellenpforten nicht vberweltigen / werden vnbeweglich stehen / vnd am jüngsten tag den frölichen Iubileum mit allen gleubigen erlangen.

Allhie aber wenden etzliche der Papisten ein / Es geschehe jhnen vngütlich / do man sie beschuldigt / Sie schreiben dem ablas vergebung der Sünde / leben vnnd sehligkeit zu / Sondern der ablas heb nur die satisfactiones (die Bussen) vnnd denn die straffen im Fegfewer

auff/

auff/ komm auch denen allein zugut die in statu gratiæ, im stand der gnaden sich finden.

Hirauff ist die antwort/ das sies zwar heut bey tag/ do der betrug der ablaskrämerey offenbar worden / also fürgeben: Vor disem aber haben sie freilich alles das/ was sie jtzt nicht mehr gestehen/ auch selbs nicht mehr lobē/ dem ablas zugeschriben/ wie aus jhrn Büchern vnd Brifen darzuthuen.

2. Das sie auch fürgeben / der ablas werd nur denen geben / komm auch denen nur zugut/ die im stand der gnaden sindt/ wöll der Christlich zuhörer bedencken / mit was gewissen sie dis fürgeben dürffen / do sie doch lehren/ vnnd im Tridentischen Concilio es mit ausgedrückten worten statuirt vnd bestercket/ das kein Mensch für gewis sagen könn/ ob er in gnaden bey Gott sey: Mög zwar wol ein gut Hertz dazu haben/ er sey in gnaden / doch mus er daran noch zweifeln.

3. So ist leider notorium vnd weltkündig / das dere vil/ die fürhabens sind / nach erlangtem ablas sich in Sünd / in schand / in vnrecht weniger nicht als vormals geschehen/ zusülen. Ja die erfahrung gibts / das zuweiln auch denen ablas widerfert / die auffs künfftig böse thaten im Sinn haben/ sonderlich wenn sie dem Römischen Stul zu gut kommen soln. Als do etwa ein Fürst / ein Herr oder sonst fürneme person (die der Babst nicht leiden kan) mit Schwert/ Gschos oder Gifft ausm mittel sol gereumt werden/ oder aber vnterthanen jhrem rechten ordentlichen Heupt vnd Herrn trew/ pflicht vnd Eyd auffsagen/ zum Schwert greiffen/ jhn von Land vnd Leut wider natürlich / göttlich / vnnd weltlich Recht treiben soln.

Wie können aber dise im stand der gnaden sein? Do doch der 32. Psalm ausdrücklich setzt / das die jenigen selige Leut sein/ denen jhre Sünde vergeben vnd in dere geist kein falsch ist/ das ist/ denens mit Bus vnd bekerung ein ernst ist/ hassen vnd verdaiñen die Sünd legen sie von sich tröst sich des waren gnadenthrons Christi seines Bluts vñ teuern opffers/ sind bestendigen fürhabens/ fürsetzlich nicht mer zusündigen/ do schon Babst/ Bischoff oder Teufel selbs gefall dran geschehen / oder sonst was guts draus folgen solte. Deñ da sagt Paulus/ Man mus nicht vbels thun auff das gutes drans komme/ Denn solcher verdamnůs were (wie alsbald folgt) gantz recht. Rom. 3.

Do denn auch der ablas denen/ die in Statu gratiæ (im stand der gnaden) sind / zu gut kömbt / warumb lassen sie die abgesagte Feind Christi die Jüden/ Bäbstlicher dispensation/ permissen/ indulten teilhafftig sein? Jüdenschulen entweder zubawen / oder do sie ohn vorgehends zulassen albereit schon erbawet / doch in bäulichen wesen zuhalten/ Jüdische Lügen vnd lesterung wider Christum vnd sein Wort darin zutreiben: Sind denn nu Jüden auch im stand der gnaden? Oder do einer wider göttlich vnd natürlich recht ins geblütigefreyt/ gewint aber vmbs Geld dispensation, indult vnd ablas / sein Blutschand mit der Person fort zutreiben / ist diser im stand der gnaden für Gott? Also ists auch von andern mehr zuuerstehen.

Wolan wir lassens hirbey wenden / wolln hoffen / fromme Christen werden sehen/ das auff Bäbstischen Iubileum, indulgentz vñ ablas nicht zubawen: werden sich an Christum halten/ der den himlischen ablas allein ver-

dinet/jhn auch allen busfertigen Hertzen ohn Geld vnnd Gold im Wort vnd Sacramenten durchs geists krafft zu teilet.

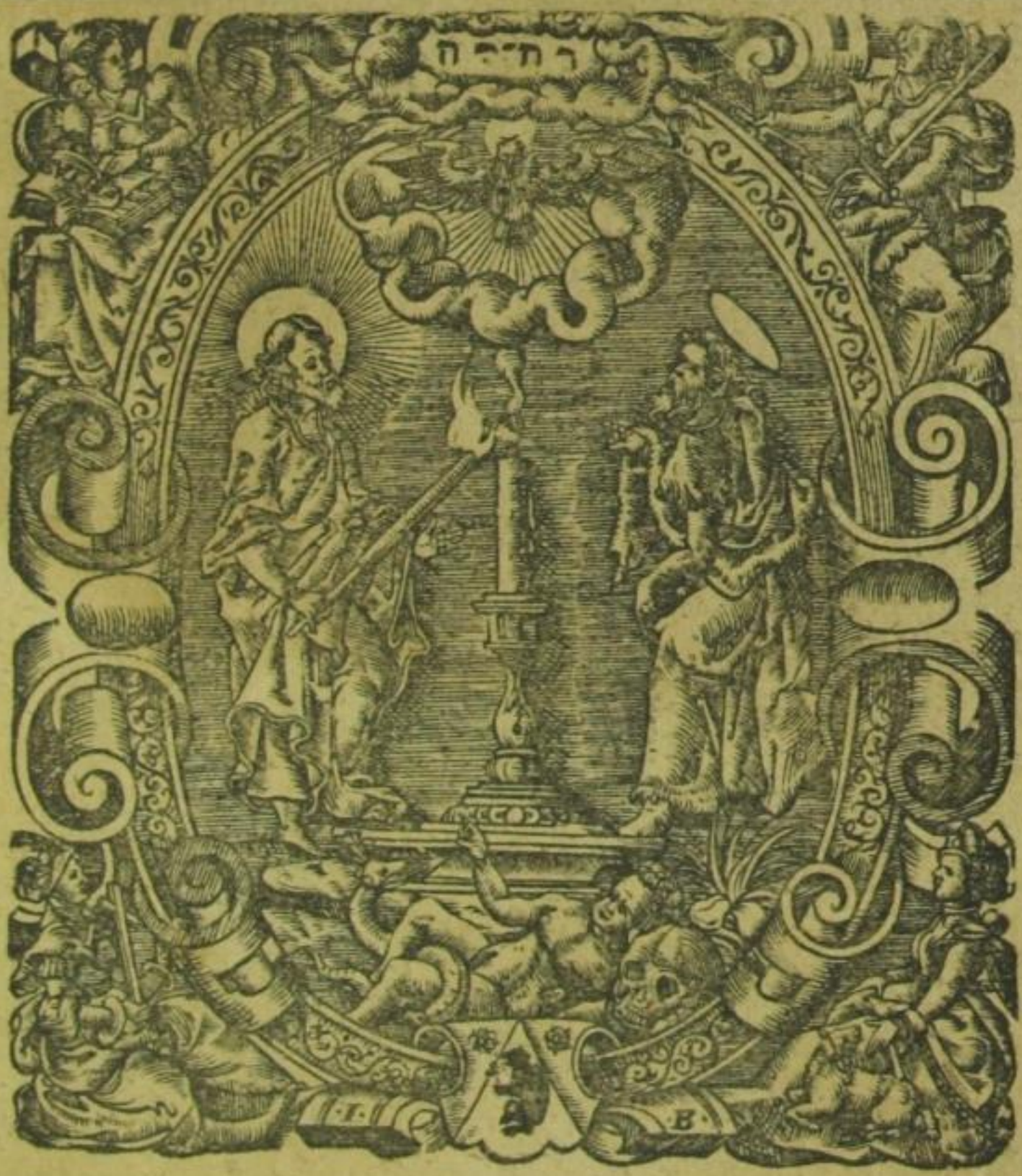
Wer sich auch in jhn schleust /der wird als ein befreyt Gottes Kind am Jüngsten tag /als am frölichen Iubileo, zum ewigen/newen/seligen Leben eingehen/da Sabbatum ex sabbato fried /freud vnd wonn angehen / vnnd Gott alle threnen von jhren Augen abwaschen wirdt. **Wilff mir vnd allen gleubigen mit freud dahin O heilige werthe Dreyfaltigkeit/Gott Vater/Sohn vnnd heiliger Geist / hochgelobt in ewigkeit / Amen.**

Apoc. 7.

E N D E.

Errata sic corrigantur.

In præfatione, in quinta facie (linea 4.) liß vita. In concione prima: pag. 8. (lin. 13.) ordents. 9. (lin. 10.) auch. Denn da sprach. 16. (15) Lieb. Ibidem (vltima) hin. 35. (20) Vom Andern. 37. (12) namen/ hab. 39. (22) sich vil/ 50. (12) vnd rettung. 52. (22) amor & desideri um. 53. (3) qua. 55. (10) Es 65. (16) versorgen. 69. (12) dele vnnd. ibidem (20) schlechten/sanfften 74. (18) Schlangen. 80. (22) dis. 89. (27) deines. 90. (21) predig. 96. (in margine) Nume: 19. 102. (23) auszihen/new Hertz. 109. (in margine) 2. Cor. II. 112. (21.) ἀνθρώπων ibidem (antepenult.) dẽr. 116. (ultima) an/zur rach. 117. (ultima) dele noch. 118. (5) der, 120. (22) wurd. 139. (3) beicht.



Gedruckt zu Leip-
zig/ durch Valentin am Ende.
Typis Hæredum BEYERI.
Im Jahr
M. D C. V.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/182
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/183
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/184
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0520854

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/185
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375627014/186
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG